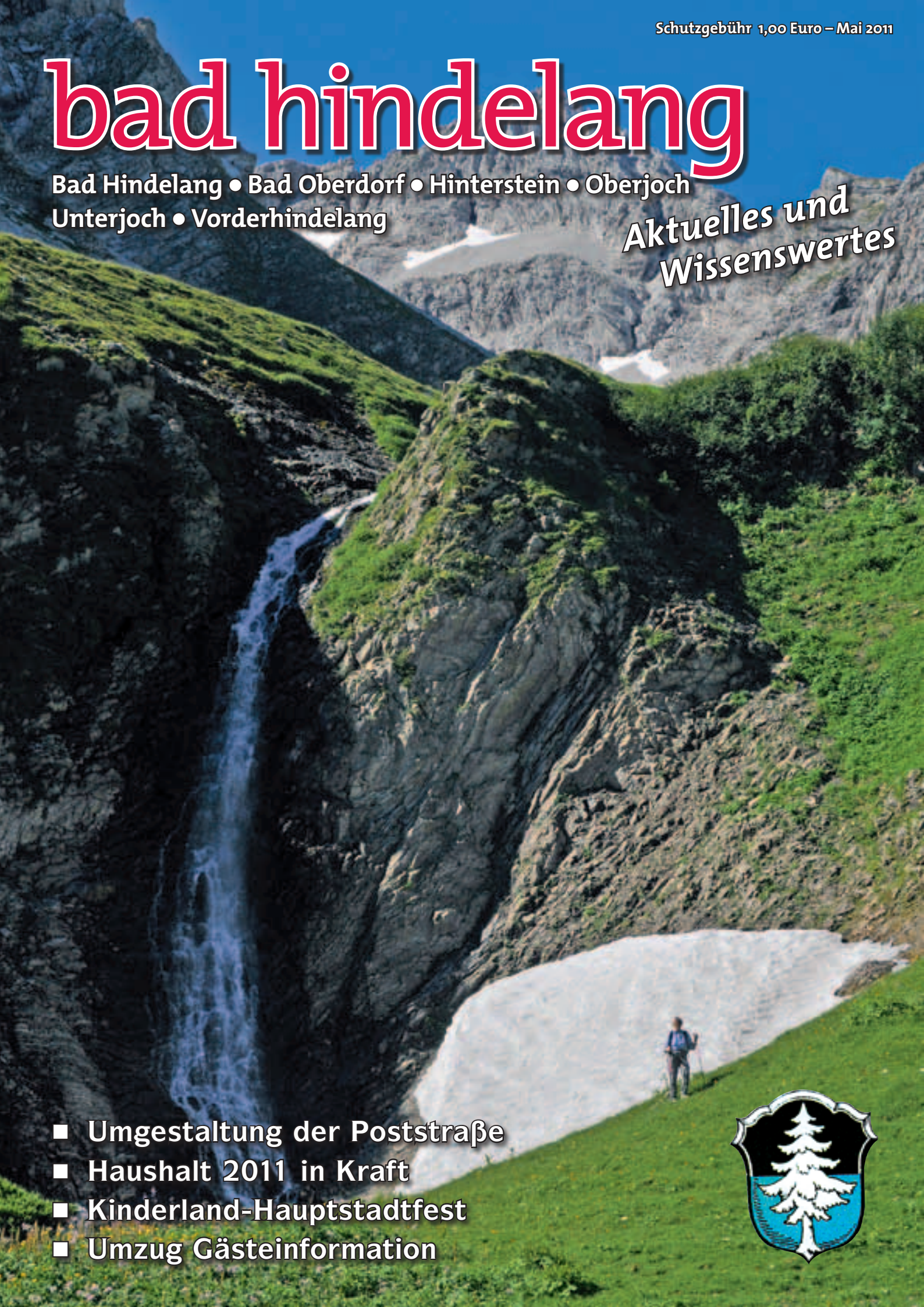
Schutzgebühr 1,00 Euro – Mai 2011

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und Wissenswertes



- Umgestaltung der Poststraße
- Haushalt 2011 in Kraft
- Kinderland-Hauptstadtfest
- Umzug Gästeinformation

Bäderstudio

Ihr komplettes Bad
AUS EINER HAND

Kaspar Scholl

Heizung · Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

Minekussar's Schóflädele

Neue Kollektion eingetroffen!

Größtes Naturtextilangebot in Süddeutschland!

- Hanf
- Bambus
- Baumwolle
- Leinen
- Seide
- Wolle

Am Bauernmarkt 1
Telefon 08324/8620

Feiern Sie in fürstlichem Ambiente!

Schlosskeller Bad Hindelang

Highlights 2011:
* Italienische Nacht mit den „Lamas“ Freitag, 10. Juni und 23. September
* Marktstraßenfest Samstag, 6. August
* Ein Ort wird Musik Donnerstag, 13. Oktober
* Erlebnisweihnachtsmarkt Freitag, 25. November, bis Sonntag, 4. Dezember

Wir verwöhnen Sie kulinarisch in unserem
* Restaurant (bis 80 Personen)
* Königszimmer mit Kamin (bis 25 Personen)
* Schlossgewölbe mit Bar

* Hochzeit * Geburtstag * Taufe * Kommunion * Jubiläum ...
...wir organisieren individuell nach Ihren Wünschen!

Ihr Hotel Kur- & Sporthotel Bad Hindelang

Reservierung unter:
Telefon 08324/984-0
Zillenbachstraße 50 - 87541 Bad Hindelang
www.sporthotel-hindelang.de

Die CD zum 50. Geburtstag

„Zwische de Johr“

25 Melodien von Michl Berktold 1980 bis 2010

Erhältlich bei MUSIK BERKTOLD – Hirschackerweg 1
87541 Bad Hindelang – Telefon 08324/2106 – Fax 1444
info@musik-berktold.de

RAUM RAUSCH
MAGAZIN
für Wohnen + Leben

Marktstraße 03
87541 Bad Hindelang
Tel.08324 973446
Mo-Fr: 09-12 Uhr
Do-Fr: 15-18 Uhr
Mittwoch geschl.

Länd uib uf israr neddé Terrasse an schine
Eiskaffee oder a Schissl Kaffee
mit am güede Küeché schmécke.

Bäckerei · Konditorei
Holzheu

Rainbühlgasse 2
87541 Bad Oberdorf · Telefon (08324) 605

Vielen Dank

für Ihre Teilnahme an der Kundenbefragung 2010/2011.

>> 96 % der Kunden fühlen sich wohl bei unserer Bank.
>> 96 % schätzen unseren freundlichen Kundenservice.
>> 94 % sind mit unserer Beratung zufrieden.

„Überzeugen Sie sich selbst von unserer Leistungsfähigkeit!

Wenn Sie Ihr **Girokonto** bei uns eröffnen, erledigen wir für Sie **kostenlos** alle damit verbundenen Tätigkeiten.“

Mario Carbone
Marktbereichsleiter Bad Hindelang
Telefon 08324 9303-45

Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG
Marktstraße 7, 87541 Bad Hindelang
www.ihrebankimallgaeu.de

Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Editorial	3
Aus dem Rathaus	6
Tourismus	19
Kultur	22
Jugend und Familie	26
Vereine	27
Wirtschaft	35
Veranstaltungen	36
Verschiedenes	37

Herausgeber:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Adalbert Martin
1. Bürgermeister

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartner Anzeigen:
Miriam Böhler
Telefon 08323/802-132
mboehler@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Aboservice:
EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang" erscheint am **Samstag, 2. Juli 2011.**

Redaktionsschluss ist **Mittwoch, 22. Juni 2011, um 12.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@hindelang.net (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild: Himmeleck
Fotograf: Wolfgang B. Kleiner

Sehr geehrte Bürgerinnen,
sehr geehrte Bürger,

uns alle bewegen derzeit die Diskussionen um die Zukunft unseres Kurhauses. In dem Zusammenhang steht der Vorschlag im Raum, den Betrieb der Gästeinformation in das Kurhaus zu verlegen. Bei der Thematik sind zwei Handlungsfelder näher zu beleuchten.

Das Kurhaus wurde vor etwa 35 Jahren in einer Hochphase der Kuraufenthalte gebaut. Nahezu alle größeren Kurorte folgten diesem Trend. Eine zentrale Veranstaltungshalle mit angegliederter Gastronomie sowie großzügige Nebenräume waren das Konzept. Ein breites Rahmenprogramm sorgte für Belebung des Ortes. Mit dem einschneidenden Strukturwandel im Kurwesen änderte sich dieser positive Trend jedoch grundlegend. Hierdurch haben sich die Bedürfnisse unserer Gäste weitgehend verändert, ebenso das Ausgabeverhalten. Schließlich sehen wir uns heute einem riesigen kulturellen Angebot in der Region ausgesetzt. Mit diesem in Konkurrenz treten zu wollen, ist kostspielig und nicht zielführend. Durch die Veränderungen ist jedoch unser Kurhaus nicht entbehrlich geworden. Gerade der große Veranstaltungssaal ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer öffentlichen Infrastruktur. Es wäre verkehrt zu sagen, dass das Haus zur Gänze leer steht und wir die Einrichtung nicht mehr brauchen. Allein im Jahr 2010 wurden 70 Veranstaltungen durchgeführt. Und gerade unsere Vereine belegen das Kurhaus immer wieder mit hochkarätigen Aufführungen.

Zum Glück wurde das Gebäude solide und städtebaulich ansprechend in Zentrumslage gebaut. Die Immobilie befindet sich in einem erhaltenswerten Zustand. Aus den Gegebenheiten heraus sind wir nun gefordert, uns mit aller Kraft dem Strukturwandel zu stellen und das Haus für die nächsten 35 Jahre „fit" zu machen. In der Vergangenheit wurde immer wieder eine Vision diskutiert, das Haus in eine multifunktionale touristische und kulturelle Drehscheibe umzuwandeln.
Diese Vision bekommt derzeit starken Rückenwind, da die räumliche Unterbringung unserer Gästeinformation im „Bauernmarkt" nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Auch in dem Segment des Grundangebots eines herausragenden Tourismusortes hat sich ein Strukturwandel eingestellt. Stand noch vor einem Jahrzehnt die Quartiervermittlung im Vordergrund, erwarten heute unsere Gäste, ein qualifiziertes und leistungsfähiges Dienstleistungszentrum mit attraktiven Produkten und vielen Informationen über mögliche Aktivitäten anzutreffen. Hinzu kommen die räumliche Enge der gegenwärtigen Einrichtung sowie die personelle Trennung zwischen Kurhaus und Gästeinformation. An Hauptnutzflächen stehen unseren Mitarbeitern rund 189 qm zur Verfügung. Der tatsächliche Platzbedarf wurde auf rund 300 qm errechnet. Einzelne Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz im Bereich der Flure – ein nicht mehr akzeptabler Zustand. Schließlich haben unsere Gäste keine Möglichkeit, sich dort aufzuhalten. Die heutigen Anforderungen sind erlebnisorientiert, verbunden mit einem Allwetterangebot.

Blick hinter den Bereich des Schalters der Gästeinformation. Foto: MBH

Angesichts dieser Tatsachen und nicht zuletzt auf Grund des klaren Bürgervotums bei der letzten Bürgerversammlung hat sich der Gemeinderat des Themas intensiv angenommen.
Wahrlich eine schwierige Aufgabe, alle Planungserfordernisse gleichzeitig abzuarbeiten. Der Gemeinderat hat im Vorfeld einige Beispielobjekte besichtigt und dabei bereits Ideen gesammelt. Schließlich wurde der in touristischen Projekten erfahrene Architekt Tittel mit der Erstellung eines ersten Konzeptes beauftragt.
Nach Erstellung einer Raumbedarfsplanung für die Gästeinformation konnte schon bald über eine Machbarkeitsstudie diskutiert werden. Diese Studie enthielt auch weiterführende Handlungsempfehlungen des Architekten. In den zurückliegenden Beratungen des Gemeinderates stand jedoch immer die Zieldefinition im Vordergrund: qualitätsvolle Unterbringung der Gästeinformation sowie Wirtschaftlichkeit. Zwischenzeitlich beschränken sich die Planungen hauptsächlich auf das Erdgeschoss und die ehem. Personalzimmer im Obergeschoss. Vorteil des Konzeptes ist auch, dass sich die Maßnahmen ganz erheblich auf den Bestandserhalt des Gebäudes auswirken. Es wäre demnach verkehrt zu sagen, die Verlagerung der Gästeinformation benötigt allein die Investition. So wird zum Beispiel das Foyer ein attraktiver Erlebnisbereich, das seine eigentliche Funktion nicht verliert. Damit entstehen gewisse Synergieeffekte. Die Gästeinformation wird auch die vorhandenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitnehmen. In den Beratungen wurde ebenfalls eine Lösung für den „Schnetterhafe" gefunden. Er kann in seinen wesentlichen Bestandteilen (Thekenraum) bleiben. Lediglich die Sitzmöbel sowie die Holztreppe sollen einer Ersatzlösung für das Lesezimmer weichen und als Loungebereich aufgewertet werden. Dadurch wird auch der Gaststättenzugang wieder eindeutig definiert.
Die zwischenzeitlich reduzierte Kostenschätzung löst unter Berücksichtigung eines Zuschusses von ca. 330.000 Euro einen Eigenanteil von rund 600.000 Euro aus.
In seiner letzten Sitzung hat sich der Gemeinderat erneut einstimmig für eine Vertiefung der Planung ausgesprochen. Dabei sollen die Investitionskosten für jede Position nach weiteren Einsparungsmöglichkeiten untersucht werden. Es erging auch der Auftrag, auf der Basis des vorliegenden Vorentwurfs Bauantrag sowie Antrag auf Förderung des Vorhabens zu stellen. Weiter wurde

Adalbert Martin

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

festgelegt, die Realisierung des Vorhabens nicht vor dem Jahr 2012 durchführen zu wollen. Die Zeit soll vielmehr dazu genutzt werden, im Zuge einer vertieften Planung die touristischen Aspekte genauer zu formulieren. Schließlich hat die Vorgehensweise den Vorteil, genügend Zeit für die Ausschreibung der Bauleistungen einzuräumen, so dass gerade unsere Handwerksbetriebe vorausschauend planen können. Um die Verwirklichung der Ziele besser konzentrieren zu können, hat sich der Gemeinderat darauf verständigt, die Besetzung des Kurhausgremiums neu zu regeln und für die Planungs- und Bauphase ein Kompetenzteam einzurichten.

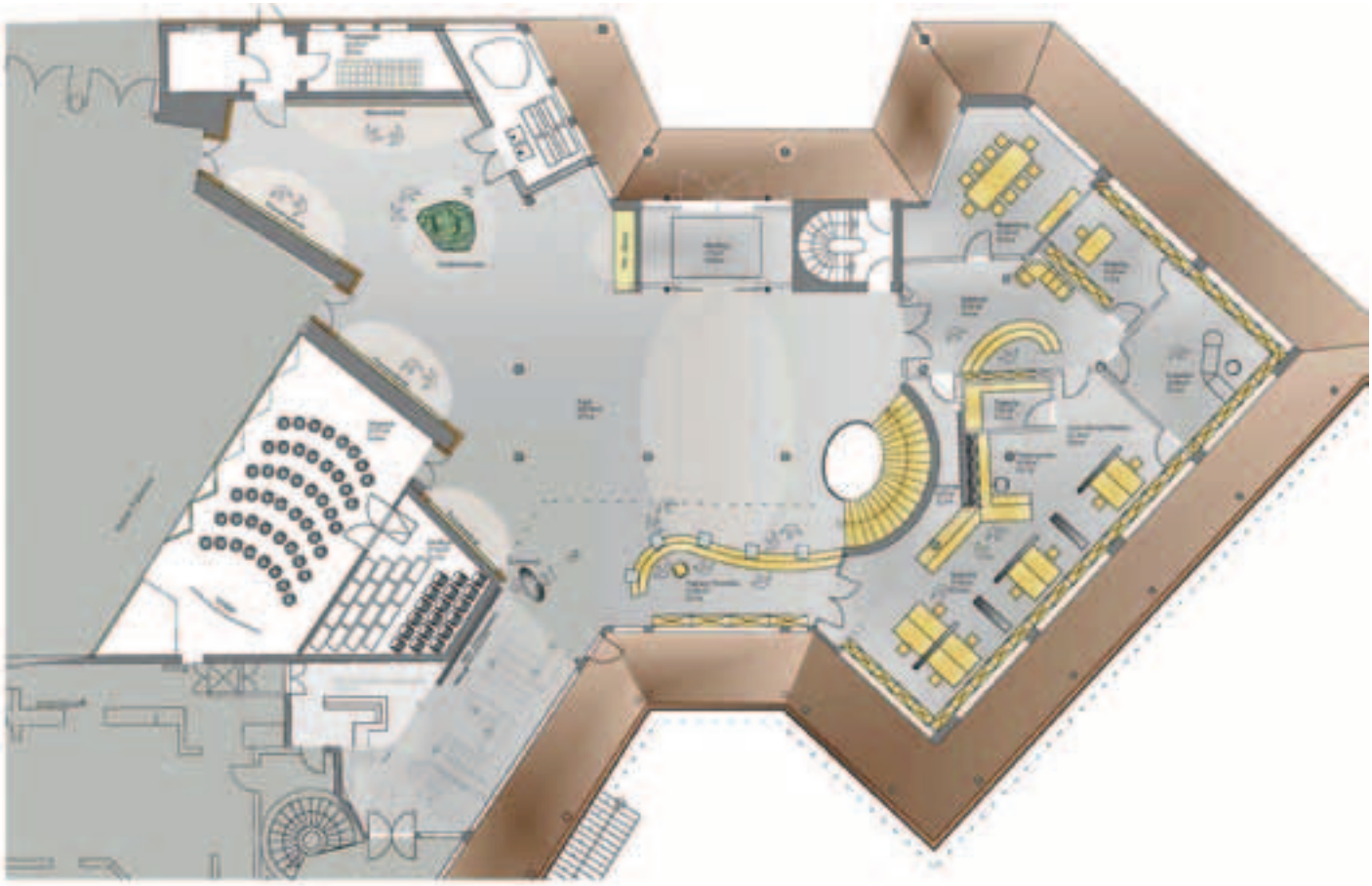
Ich bin davon überzeugt, auf einem guten Weg zu sein. Die Umsetzung des Projektes führt auch zu keiner Nettoneuverschuldung oder gar Steuer- und Abgabenerhöhung – ein stetiges Ziel des Gemeinderates. Auch wollen wir durch unser Vorhaben nicht das Einkaufszentrum des „Bauernmarktes" abwerten. Ich bin überzeugt, dass sich in der guten Geschäftslage eine adäquate Nachnutzung finden lässt. Derzeit laufen Anstrengungen, diesen Bereich durch eine Aufwertung des Umfeldes (Projekt Poststraße) mit den zentralen Einkaufslagen der Marktstraße qualitätsvoll zu vernetzen.

Nun haben wir die große Chance, die eingangs erwähnten Handlungsfelder zukunftsorientiert zu lösen. Dadurch wird unser Hauptwirtschaftszweig Tourismus eine weitere Stärkung erfahren. Angesichts der im gesamten Alpenraum bestehenden Wettbewerbssituation, sich gerade beim Grundangebot qualitätsvoll abzuheben und sich den veränderten Bedingungen anzupassen, haben wir das ehrgeizige Ziel, bei den Übernachtungen wieder die Millionengrenze zu überschreiten. Ein weiterer positiver Effekt könnte in einer zusätzlichen Belebung unserer Kernbereiche zu sehen sein, wenn es uns gelingt, die neue Gästeinformation als Anziehungspunkt für unsere Gäste und Besucher zu gestalten. Auch bin ich zuversichtlich, dass sich bei solch einem Erfolg eine Lösung für die Reaktivierung der Gastronomie im Kurhaus einstellen wird. Die Planungen berücksichtigen diesen Aspekt uneingeschränkt. Daher liegt es nahe, sich für eine weitere Stärkung eines qualitätsvollen Tourismus zu entscheiden, diesen zu stabilisieren und auszubauen. Letztendlich hängt vom Funktionieren dieses Wirtschaftszweigs die Leistungs- und Finanzkraft unserer Gemeinde in entscheidender Weise ab.

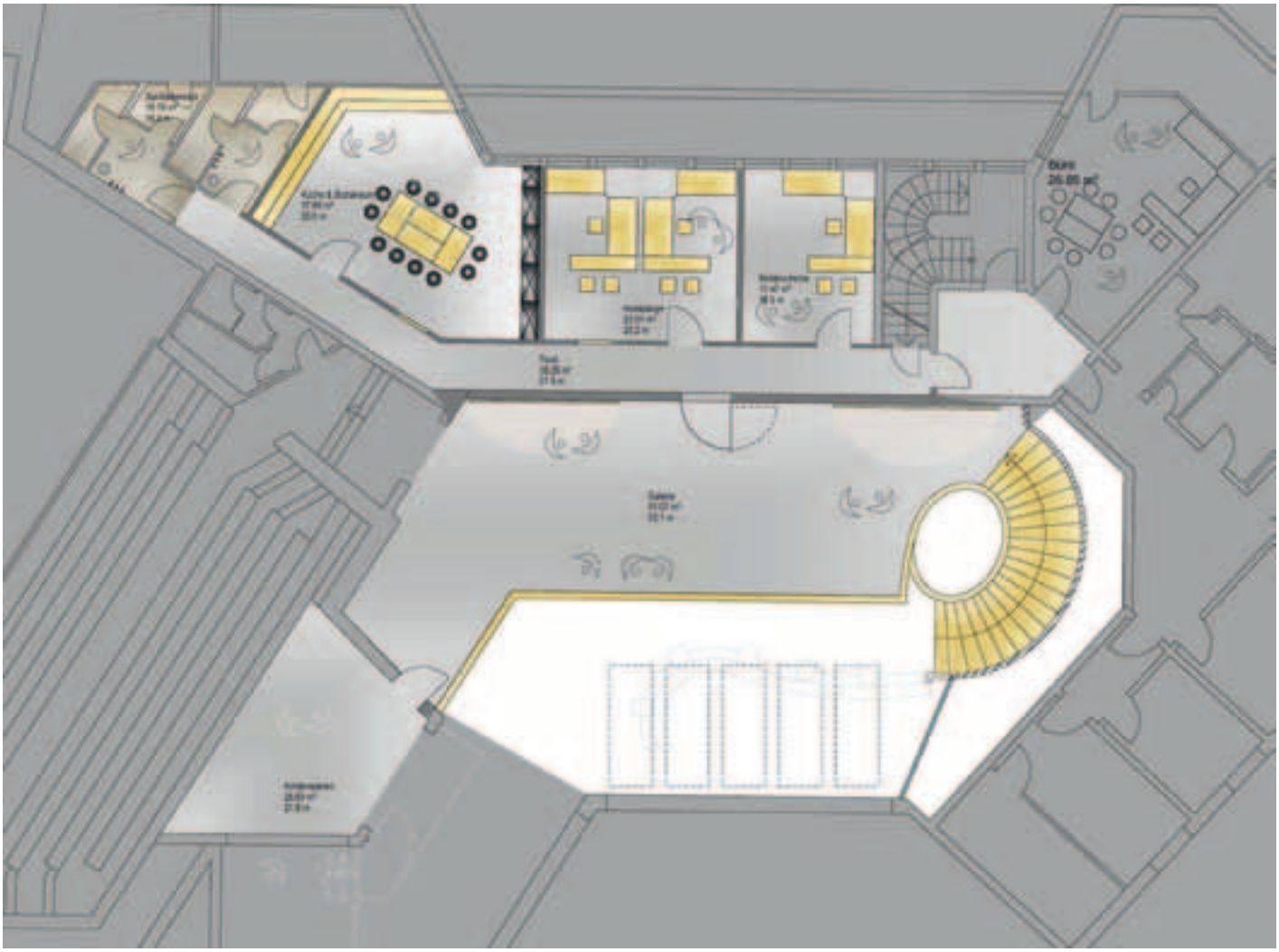
Nachfolgend sehen sie den gegenwärtigen Planungsstand. Gerne halte ich Sie über die weitere Vorgehensweise auf dem Laufenden. Auch beabsichtige ich, Sie in der anstehenden Bürgerversammlung vertieft zu informieren.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen
Ihr

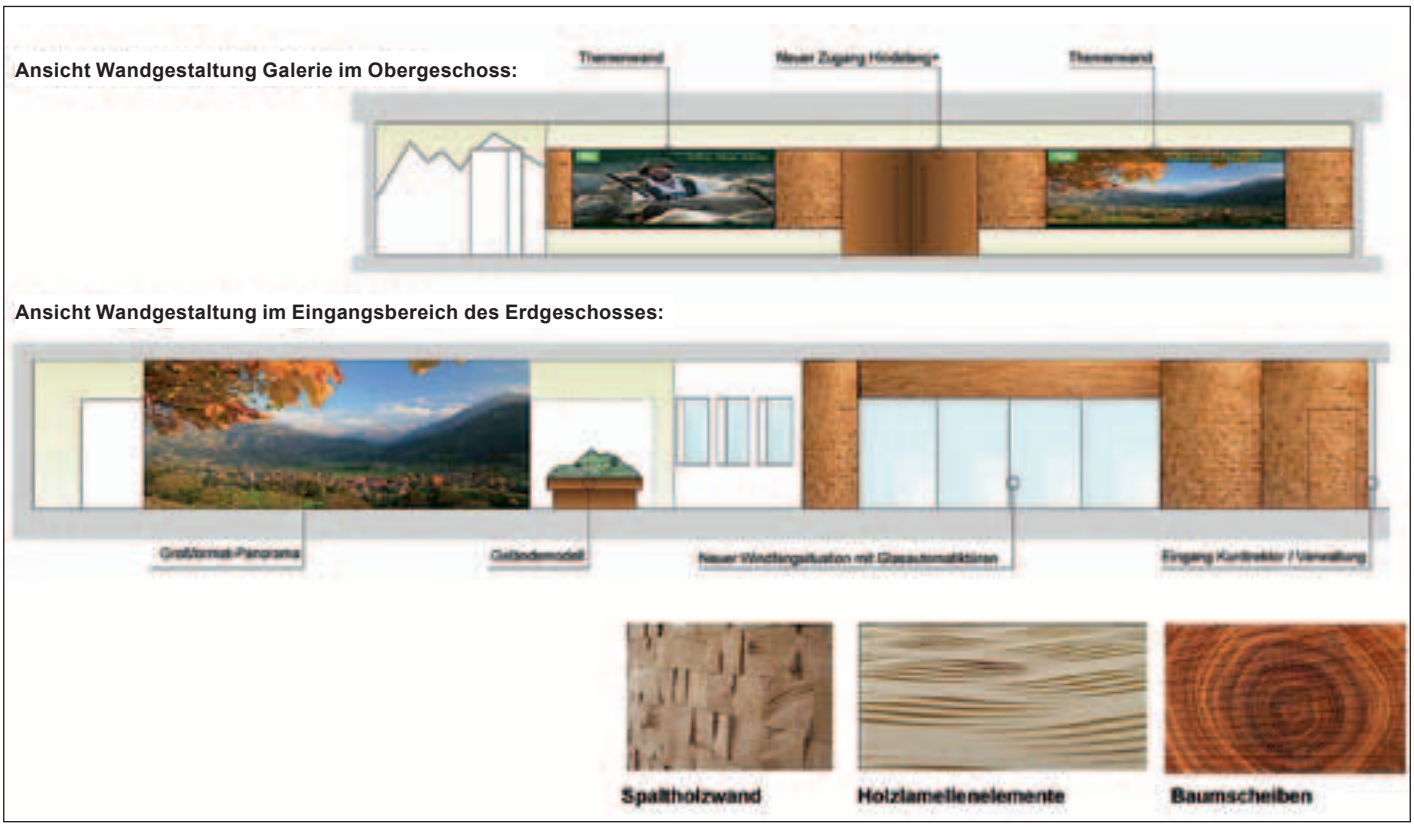
Adalbert Martin, 1. Bürgermeister



Ausschnitt Grundrissplanung im EG, Bereich Foyer. Der Bereich der Tagungsräume soll künftig der Gästeinformation als Service- und Dienstleistungsbereich dienen, wobei auf die Funktionalität des Foyers als Vorraum für den großen Veranstaltungssaal geachtet wurde.



Geplanter Grundriss Galerie im Obergeschoss. Dort sollen die ehemaligen Personalzimmer in Büro- und Funktionsräume umgenutzt werden.



Erste Gestaltungsvorschläge für die Ausgestaltung der Innenwände des Foyers und der Galerie. Hier besteht noch intensiver Abstimmungsbedarf, was durch die vom Gemeinderat eingesetzte Kurhauskommission erfolgen soll.

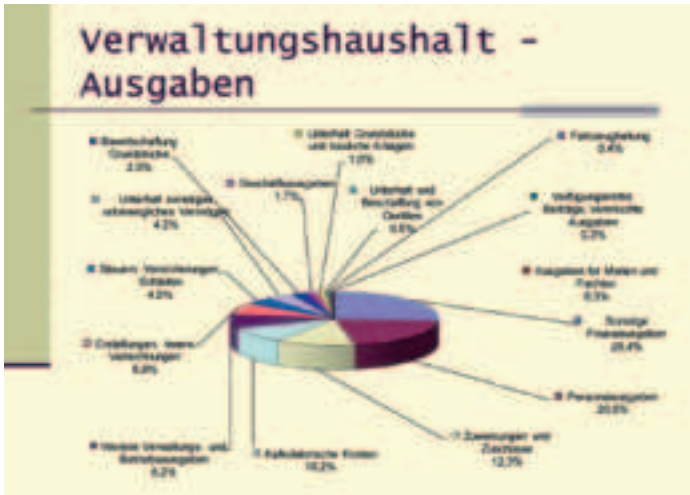
Haushalt 2011 in Kraft

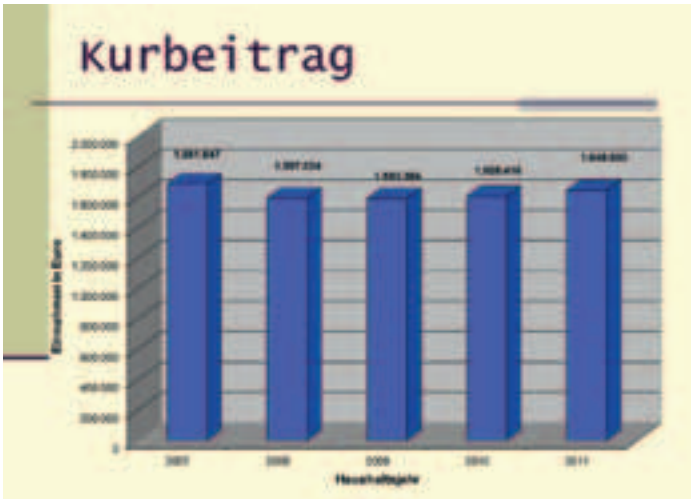
Der Haushalt 2011 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 2. März 2011 mit einem Gesamtvolumen von 18,5 Mio. Euro verabschiedet. Der Haushalt 2011 muss sich, um ausgeglichen zu sein, einer Kreditaufnahme in Höhe von 880.000 Euro bedienen. Gleichzeitig werden 1,028 Mio. Euro getilgt, so dass es nicht zu einer Netto-Neuverschuldung kommt.

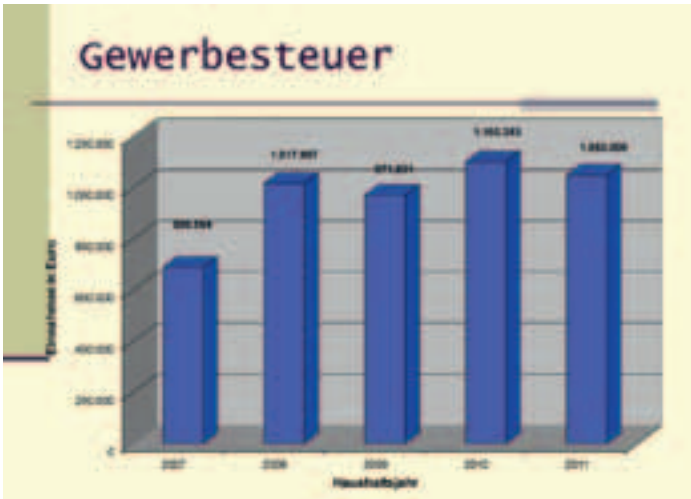
Für den kommunalen Finanzausgleich 2011 sind für den Markt Bad Hindelang die Steuereinnahmen aus dem Jahr 2009 maßgebend. Daraus ergibt sich schließlich die Höhe der Schlüsselzuweisungen für die Gemeinde, die bei 1,07 Mio. Euro liegen. Die an den Landkreis Oberallgäu zu entrichtende Kreisumlage sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 35.000 Euro und beträgt in der Summe 1,82 Mio. Euro. Bei der Einkommensteuerbeteiligung, die dieses Jahr um rund 52.000 Euro unter Vorjahresniveau liegen wird, sind Einnahmen in Höhe von 1,56 Mio. Euro zu erwarten.

Beim Kurbeitrag sind dieses Jahr rund 1,65 Mio. Euro und beim Fremdenverkehrsbeitrag 750.000 Euro zu erwarten. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wurden mit 1,05 Mio. Euro veranschlagt.

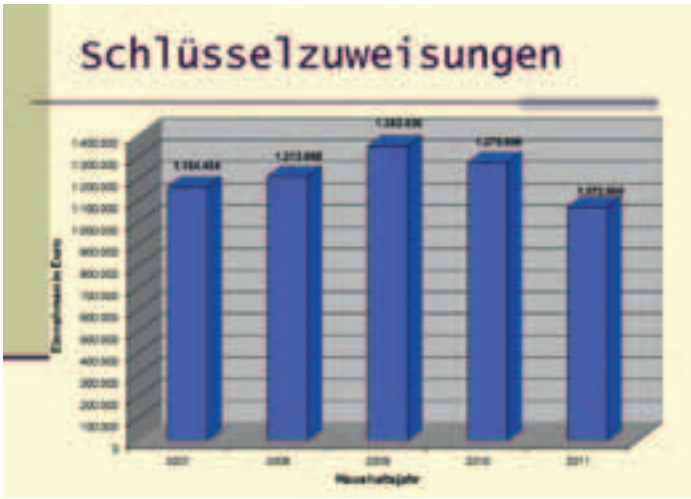
Insgesamt führen die aufgezeigten Entwicklungen dazu, dass eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,34 Mio. Euro erreicht wird. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen beträgt 1,02 Mio. Euro. Eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage ist nicht vorgesehen. Schwerpunkte im Vermögenshaushalt sind die Verlegung der Gästeinformation in das Kurhaus, die ÖPNV-Umsteigestelle in Oberjoch, sowie die Umgestaltung der Poststraße im Rahmen der Städtebauförderung. Weiter enthält der Vermögenshaushalt Aufwendungen für die Restabwicklung der im Jahr 2010 begonnenen Maßnahmen, wie zum Beispiel der Bau der Kinderkrippe, die Sanierung der Unteren Marktstraße, sowie die energetische Sanierung der Nordfassade der Volksschule Hindelang. Die Verschuldung kann im Haushaltsjahr 2011 um 148.000 Euro abgebaut werden, so dass sich der Schuldenstand am Jahresende auf 8,42 Mio. Euro belaufen wird, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.737 Euro entspricht.



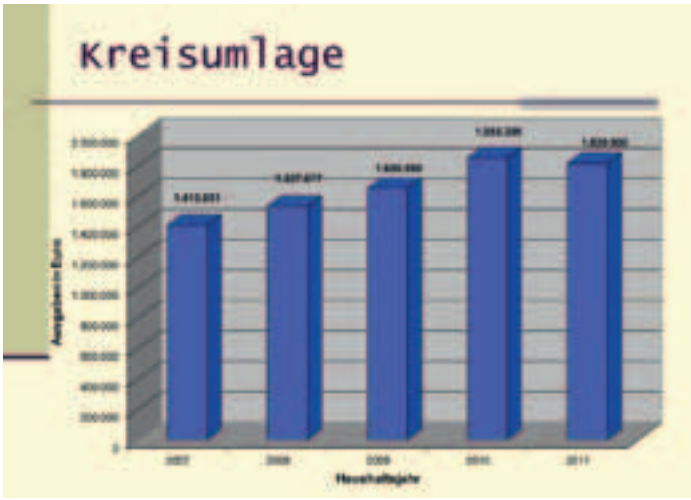

Kurbeitrag

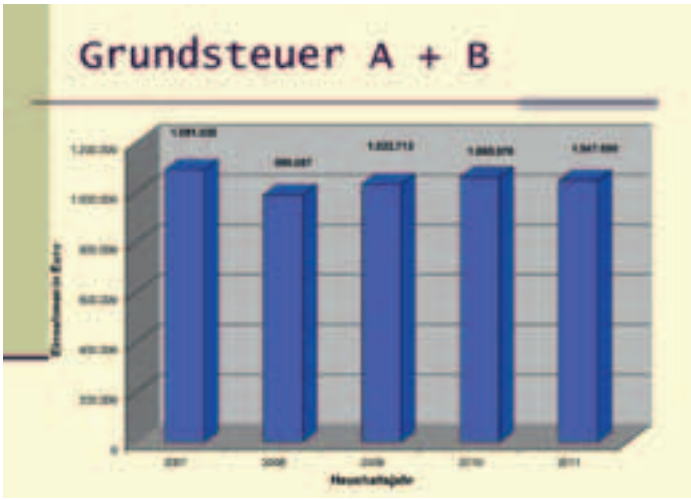

Gewerbesteuer

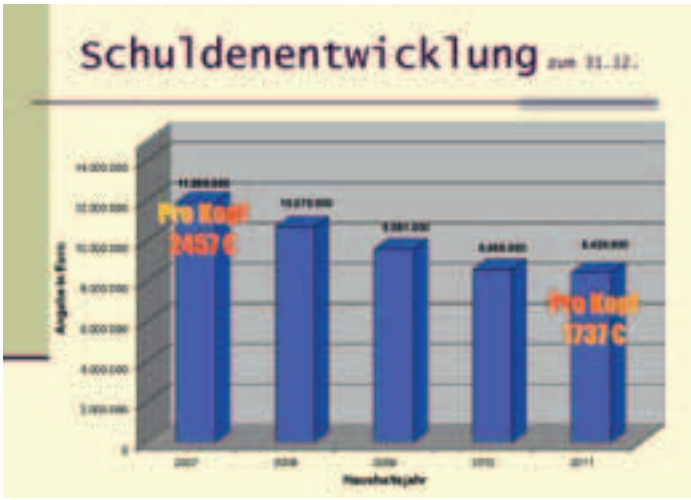
Fremdenverkehrsbeitrag


Schlüsselzuweisungen

Einkommensteuerbeteiligung


Kreisumlage


Grundsteuer A + B


Schuldenentwicklung zum 31.12.
Pro Kopf
2457 €
Pro Kopf
1737 €

Eckdaten zum Haushalt in Bad Hindelang

Kur- und Verkehrsbetriebe zum 31. 12. 2004 aufgelöst und einschließlich Vermögen und Schulden in gemeindlichen Haushalt integriert.

	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2011
VERWALTUNGSHAUSHALT (SUMME)	**12.368.140 €**	**13.202.995 €**	**13.126.062 €**	**14.279.380 €**	**14.358.300 €**
Steuerliche Einnahmen					
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	27.717 €	25.993 €	52.754 €	35.158 €	32.000 €
Grundsteuer B	1.063.313 €	964.094 €	980.959 €	1.025.518 €	1.015.000 €
Gewerbesteuer	690.564 €	1.017.957 €	971.831 €	1.102.253 €	1.050.000 €
Anteil an Lohn- und Einkommensteuer	1.511.814 €	1.667.877 €	1.651.240 €	1.614.437 €	1.563.300 €
Sonst. Steuern / Schlüsselzuweisungen	1.164.454 €	1.213.068 €	1.352.436 €	1.275.996 €	1.072.900 €
Finanzzuweisungen	81.713 €	81.162 €	81.362 €	82.164 €	82.100 €
Zweitwohnungssteuer	299.669 €	298.468 €	299.914 €	302.357 €	301.000 €
BRUTTOSTEUERAUFKOMMEN	**4.839.244 €**	**5.268.619 €**	**5.390.496 €**	**5.437.883 €**	**5.116.300 €**
Steuerliche Ausgaben					
Gewerbesteuerumlage	123.145 €	218.559 €	124.811 €	230.239 €	204.200 €
Solidarumlage (netto)	51.983 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kreisumlage	1.413.851 €	1.537.577 €	1.656.590 €	1.855.295 €	1.820.900 €
NETTOSTEUERAUFKOMMEN	**3.302.248 €**	**3.512.483 €**	**3.609.095 €**	**3.352.349 €**	**3.091.200 €**
Kurbeitrag incl. Jahreskurbeitrag	1.691.847 €	1.597.024 €	1.593.384 €	1.608.416 €	1.647.000 €
Fremdenverkehrsbeitrag	650.724 €	651.009 €	660.498 €	790.128 €	750.000 €
VERMÖGENSHAUSHALT (SUMME)	**3.719.752 €**	**3.210.179 €**	**3.052.189 €**	**3.858.900 €**	**4.204.100 €**
Einnahmen					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.153.863 €	2.013.025 €	1.846.156 €	1.741.083 €	1.340.000 €
Zuwendungen, Zuschüsse	864.926 €	271.431 €	414.586 €	712.629 €	1.421.800 €
Ausgaben					
Grundstücke / Beteiligungen	31.446 €	3.667 €	6.259 €	13.072 €	161.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen	267.584 €	271.448 €	260.558 €	329.262 €	297.400 €
Baumaßnahmen	917.504 €	650.075 €	623.566 €	2.139.367 €	2.486.500 €
Netto-Kreditaufnahme (Neu - Tilgung)	-719.357 €	-1.208.348 €	-1.098.855 €	-1.053.500 €	-148.000 €

SCHULDENSTAND (31.12.)	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**
Markt Bad Hindelang (inkl. ehem. K&V)	11.909.000 €	10.678.000 €	9.601.149 €	8.568.000 €	8.420.000 €
Schulden Markt je Einwohner	2.432 €	2.187 €	1.967 €	1.767 €	1.737 €
Landesdurchschnitt ohne Eigenbetriebe	656 €	655 €	627 €	Zahlen liegen noch nicht vor	Zahlen liegen noch nicht vor
Wasserwerk - Schuldenstand 31.12.	2.600.152 €	2.338.306 €	2.282.221 €	2.277.000 €	2.696.000 €
Wert des Anlagevermögens	4.025.141 €	3.893.918 €	4.257.230 €	4.300.000 €	4.400.000 €
Eigenkapital Wasserwerk	605.252 €	587.539 €	812.903 €	750.000 €	750.000 €
Verschuldung Markt + Wasserwerk	14.509.152 €	13.016.306 €	11.883.370 €	10.845.000 €	11.116.000 €
Gesamtschulden (Brutto) je Einwohner	2.963 €	2.666 €	2.440 €	2.237 €	2.293 €
Landesdurchschnitt mit Eigenbetrieben	676 €	665 €	644 €	Zahlen liegen noch nicht vor	Zahlen liegen noch nicht vor

SCHULDENDIENST DES MARKTES	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**
Zinsen	591.482 €	554.779 €	519.645 €	449.388 €	401.311 €
ordentliche Tilgung	1.231.357 €	1.208.348 €	1.098.855 €	1.013.000 €	1.028.200 €
Schuldendienst gesamt	1.822.839 €	1.763.127 €	1.618.500 €	1.462.388 €	1.429.511 €

STEUERKRAFT	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**
Markt Bad Hindelang je Einwohner	399 €	453 €	502 €	542 €	540 €
Landesdurchschnitt je Einwohner	512 €	558 €	643 €	657 €	Zahlen liegen noch nicht vor

Bad Hindelang 2011 in Zahlen

Größe des Gemeindegebietes

13.711 ha

Amtliche Bevölkerungszahlen

Bevölkerung	Datum	Anzahl
Einwohner am	31.12.2000	4.840
Einwohner am	31.12.2001	4.864
Einwohner am	31.12.2002	4.780
Einwohner am	31.12.2003	4.808
Einwohner am	31.12.2004	4.874
Einwohner am	31.12.2005	4.892
Einwohner am	31.12.2006	4.859
Einwohner am	31.12.2007	4.866
Einwohner am	31.12.2008	4.915
Einwohner am	31.12.2009	4.870
Einwohner am	31.12.2010	4.850

Religion

römisch-katholisch	72,06%
evangelisch-lutherisch	11,01%
ohne	16,93%

Familienstand

ledig	38,97%
verheiratet	49,63%
verwitwet	6,85%
geschieden	4,55%

Ausländeranteil

Ausländer 2007	205 = 4,19 %
Ausländer 2008	195 = 3,97 %
Ausländer 2009	227 = 4,66 %
Ausländer 2010	224 = 4,62 %

Arbeitslose

Arbeitslose 2006	129
Arbeitslose 2007	117
Arbeitslose 2008	90
Arbeitslose 2009	110
Arbeitslose 2010	132

Arbeitslose = Arbeitslosengeld + Grundsicherung

Sozialhilfefälle

Sozialhilfefälle 2007	14 mit 16 Personen
Sozialhilfefälle 2008	17 bis 18 Personen
Sozialhilfefälle 2009	18 mit 19 Personen
Sozialhilfefälle 2010	11 mit 15 Personen

Realsteuerhebesätze

Grundsteuer A	300 v. H.
Grundsteuer B	430 v. H.
Gewerbesteuer	360 v. H.

Gebühren und Beiträge Wasser

Wasserpreis je m³ (netto)	1,29 €
Herstellungsbeitrag je m² Grundst.fläche (netto)	1,00 €
Herstellungsbeitrag je m² Geschoßfläche (netto)	5,50 €

Gebühren und Beiträge Abwasser

Einleitungsgebühr Abwasser je m³	2,02 €
Herstellungsbeitrag je m² Grundstücksfläche	1,00 €
Herstellungsbeitrag je m² Geschossfläche	9,50 €

Wasserverbrauch

2002	447.398 m³
2003	439.383 m³
2004	434.854 m³
2005	430.306 m³
2006	420.112 m³
2007	411.152 m³
2008	405.517 m³
2009	410.120 m³
2010	404.995 m³

Abwassermengen in Bad Hindelang

Jahr	Direkteinleiter	Vorklärer	Differenz zum Wasserverbrauch
2002	440.062 m³	167 m³	7.169 m³
2003	429.111 m³	170 m³	10.102 m³
2004	426.983 m³	190 m³	7.681 m³
2005	426.951 m³	147 m³	3.208 m³
2006	409.035 m³	144 m³	10.933 m³
2007	402.214 m³	136 m³	8.802 m³
2008	398.966 m³	76 m³	6.475 m³
2009	400.522 m³	0 m³	9.598 m³
2010	389.216 m³	0 m³	15.779 m³

Stromerzeugung in Bad Hindelang (ohne AKW)

Jahr	Eigenerzeugung	Gesamtverbrauch
2002	10.033 MWh	22.263 MWh
2003	7.778 MWh	22.603 MWh
2004	8.852 MWh	23.264 MWh
2005	7.309 MWh	22.926 MWh
2006	8.615 MWh	22.256 MWh
2007	11.264 MWh	22.086 MWh
2008	10.828 MWh	21.579 MWh
2009	9.997 MWh	21.215 MWh
2010	11.386 MWh	21.061 MWh

Berichte aus dem Bau- und Umweltausschuss

Sitzung am 16. März:
Erster Tagesordnungspunkt war die Sanierung der Jochpassstraße (siehe gesonderten Beitrag in diesem Heft).
In diesem Kontext stellte Herr Hanrieder vom Staatlichen Bauamt Kempten den Bau einer Rechtseinbiegespur in die Bundesstraße 310 an der Spange in Oberjoch in Aussicht.

Der Entwurf für den Bebauungsplan Ortsmitte Oberjoch, den das Ingenieurbüro Sieber aus Lindau verfasst und dem Bau- und Umweltausschuss ausführlich vorgestellt hat, wurde gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Ferner wurde der Satzungsbeschluss für die 6. Änderung des Bebauungsplanes Hindelang – Oberer Buigen – gefasst.

Zustimmung fanden
folgende Bauanträge:
- Neubau eines Betreiberwohnhauses für das Hotel Zur Oberen Mühle
- Neubau einer Bergrettungswache an der Ostrachstraße
- Aufbau von zwei Zwerchgauben am Anwesen Sorgschrofenstraße 22 in Unterjoch
- Dachraumausbau mit Aufbau einer Schleppgaube am Anwesen Reckenberg 40

Dem Antrag auf Errichtung und Betrieb einer Erdablagerungsfläche nördlich der B 308 in Oberjoch (Höhe Wiedhaglift) wurde mit Auflagen zugestimmt.

Weil er den Festsetzungen der gemeindlichen Satzung über Werbeanlagen widersprach, konnte dem Antrag auf Errichtung eines Schaukastens für Immobilienangebote an der Sebastian-Kneipp-Straße das Einvernehmen nicht erteilt werden. Ebenfalls abgelehnt hat der Ausschuss den Antrag zur Aufstellung einer Werbetafel für Gaststätten am Parkplatz Auf der Höh in Hinterstein. Hier wurde alternativ vorgeschlagen, auf der gemeindlichen Anschlagtafel entsprechende Hinweise anzubringen oder eine Panoramatafel mit Verweisen auf Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten zu erstellen.
Der Ausschuss befürwortet den behindertengerechten Umbau verschiedener Kreuzungsbereiche durch Bordsteinabsenkungen.

Sitzung am 6. April:
Eingangs wurden dem Ausschuss vor Ort von einem Vertreter des Ingenieurbüros Schneider & Theisen verschiedene Planungsvarianten für die Anlage von weiteren Stellplätzen am Kurhaus vorgestellt.
Herr Kunz vom Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALF) berichtete über verschiedene Maßnahmen im Ostrachtal im Rahmen der Bergwaldoffensive: Buckelwiesenprojekt Hinterstein, Wegebau am Schachentobel, Verbindungsweg zur Nusche, Wegebau zum Wasserhochbehälter in Hinterstein. Dafür gab es ein ausdrückliches Lob von Bürgermeister Martin an Forstreferent Florian Karg und Herrn Jochen Kunz für die engagierte Umsetzung des Programms. Ebenfalls im Rahmen der Bergwaldoffensive soll ein Teilabschnitt des Älper Weges nebst Rückeweg in Hinterstein zur Erschließung von gemeindeeigenen Waldgrundstücken ausgebaut werden. Der Ausschuss stimmt dem Vorhaben sowie der Kostenübernahme für den Eigenanteil zu.

Zustimmung fanden
folgende Anträge:
- Errichtung und Betrieb eines Hackschnitzellagerplatzes im Bereich der ehemaligen Wachter-Kiesgrube
- Errichtung eines Carports an der Straße Zum Stegacker

Ausführlich behandelte der Ausschuss die gemeindliche Kostenbeteiligung an Restbaumaßnahmen der Flurbereinigung in Unterjoch an folgenden Wegen: Geigerweg (drei Teilabschnitte), Bühlerwiesenweg, Edelsberg zum Wasserhochbehälter. Für den Weg zum Häusle am Steinebergweg soll zunächst eine Ortseinsicht durchgeführt werden.
Der Ausschuss beschäftigte sich erneut mit der planabweichenden Ausführung beim Umbau des Anwesens Ornachstraße 18 und beschloss, über die Bauaufsichtsbehörde einen Tekturantrag zu fordern.

Unter Verschiedenes informierte Bürgermeister Martin über die Erdablagerung und Sprengarbeiten im Zusammenhang mit dem Hotelneubau in Oberjoch sowie über die Anliegerbesprechung in Sachen Flutmulde Oberjoch. Ferner gab er ein Schreiben der DAV-Sektion Allgäu bekannt, das sich gegen den im vergangenen Jahr durchgeführten Ausbau des Viehtriebs zum Schrecksee richtet.

Zuletzt wurde der Ausschuss informiert, dass ein Hindelanger Bürger für die Westfassade des katholischen Pfarrheims eine Motiv- und Texttafel stiften will.

Die Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang feiert 50-Jähriges

Aus diesem Anlass führen wir das Kindermusical „Eine Reise um die Welt" von Florian Meierott am Samstag, 21. Mai, um 15.00 Uhr im Kurhaus Bad Hindelang auf.

Wir laden alle interessierten Bürger recht herzlich ein.

Neue Öffnungszeiten des Sozialamtes im Rathaus

Ab Montag, 16. Mai, hat das Sozialamt im Rathaus Bad Hindelang neue Öffnungszeiten.
Um die Bearbeitung der eingehenden Anträge termingerecht erledigen zu können, bleibt das Sozialamt künftig am Freitag für den Publikumsverkehr geschlossen.
Öffnungzeiten:
Montag bis Donnerstag, jeweils zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Frau Michaela Wippler, Telefon 08324/892 43.

Verkehrsberuhigter Bereich in der Marktstraße

Es wird daran erinnert, dass die Marktstraße in Bad Hindelang als „Verkehrsberuhigter Bereich" ausgewiesen ist. Sinn dieser Beschilderung war und ist es, für alle mehr Sicherheit sowie eine geringere Lärmbelästigung und somit eine höhere Aufenthaltsqualität zu erreichen.
Diese wünschenswerten Ziele können jedoch zur erlangt werden, wenn sich die Verkehrsteilnehmer an die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung halten:
Innerhalb des verkehrsberuhigten Bereichs sind alle gleichberechtigt, das heißt insbesondere, Kraftfahrzeuge dürfen nur Schrittgeschwindigkeit (max. 7 km/h) fahren und Fußgänger dürfen die Straße in ganzer Breite benutzen. Ferner ist Parken nur auf gekennzeichneten Flächen für ½ Stunde erlaubt. Zu beachten ist auch, dass der übrige Verkehr bei Verlassen des verkehrsberuhigten Bereichs Vorrang hat.

Im Sinne eines rücksichtsvollen Miteinanders ergeht der Appell, vorstehende Regeln einzuhalten. Danke!

Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates findet am 18. Mai im Sitzungssaal des Rathauses Hindelang statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

Sitzung vom 24. Februar
Das Ingenieurbüro Schneider & Theisen aus Sonthofen unterbreitete dem Marktgemeinderat verschiedene Varianten zum Bau einer zentralen Umsteigestelle für den ÖPNV in Oberjoch. Gegenüber der Iselerbahn-Talstation soll die überdachte Umsteigestelle mit fünf Stellplätzen für den gesamten öffentlichen Linienverkehr errichtet werden. Die Investitionskosten liegen bei 1 Mio. Euro. Der Gemeinderat will zunächst die Bezuschussungsmöglichkeiten genau ausgelotet wissen. Über die Realisierung soll nach Vorlage eines endgültigen Finanzierungsplanes gesondert entschieden werden.

Anschließend behandelte der Marktgemeinderat einzelne Planänderungen im Zusammenhang mit der Aufstellung des Flächennutzungsplanes.
Die Gestaltungssatzung für Dachaufbauten wurde neu gefasst. Breiten Raum innerhalb der Sitzung nahmen die Haushaltsvorberatungen 2011 für das Wasserwerk, den gemeindlichen Haushalt und der Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung ein.
Die Abschlussprüfung des Wasserwerkes Hindelang für die Jahresabschlüsse 2001 bis 2009 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband wurde genehmigt.

Sitzung vom 28. Februar
Einziger Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Generalsanierung der Grund- und Mittelschule.
Nach einer Präsentation von Rektor Martin Richter zur Entwicklung der Schülerzahlen wurden die Planungen vom beauftragten Büro Haase aus Karlstadt vorgestellt.
Der Marktgemeinderat verfolgt weiterhin das Ziel, die Volksschule Bad Hindelang zeitnah einer umfassenden und bedarfsgerechten Sanierung zuzuführen. Der Investitionsbedarf liegt bei rund 3,27 Mio. Euro. Der von der Gemeinde zu finanzierende Eigenanteil wird derzeit auf 2,2 Mio. Euro geschätzt. Der vorgestellte Planungsvorentwurf fand die Billigung des Marktgemeinderates. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, hierfür die schulaufsichtliche Genehmigung zu beantragen. Weiter soll die Verwaltung untersuchen, ob die Sing- und Volksmusikschule im ehemaligen Lehrerwohnhaus ausreichend Platz finden würde.

Sitzung vom 2. März
Zusammenhängend mit der Einrichtung einer Kinderkrippe wurden die Gebührensatzung und die Benutzungssatzung für die gemeindlichen Kindertageseinrichtungen neu gefasst. Die Satzungen sind im Internetauftritt der Gemeinde unter Bürgerservice, Satzungen & Verordnungen veröffentlicht.

Anschließend wurde der Wirtschaftsplan des Wasserwerkes 2011, der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2011 des Marktes Bad Hindelang sowie der Doppelhaushaltsplan 2011/2012 und die dazugehörige Satzung der Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung beschlossen. Über den gemeindlichen Haushalt finden Sie einen gesonderten Beitrag in diesem Heft.

Sitzung vom 23. März
Vorstellung und Billigung des Planungsvorentwurfs über die Verlegung der Gästeinformation war Gegenstand der Sitzung, die im Kurhaus stattfand. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweisen wir an dieser Stelle auf das Editorial dieser Ausgabe.
Der 1. Bürgermeister berichtet von dem Kompromiss, der heute in Sachen Baugenehmigung für das neue Hotel in Oberjoch vor dem Verwaltungsgericht in Augsburg geschlossen wurde. Wesentlicher Punkt ist, dass der Kläger seine Klage gegen die vom Landratsamt erteilte Baugenehmigung zurückziehen wird, wenn die Gemeinde den Bebauungsplan „Freizeit und Sport" in Oberjoch aufhebt.
Abschließend gab der 1. Bürgermeister bekannt, dass der gemeindliche Senioren- und Behindertenbeauftragte, Herr Bodo Gittermann, aus gesundheitlichen Gründen mit sofortiger Wirkung sein Ehrenamt niedergelegt hat. Die Gemeinde bedankt sich bei Herrn Gittermann für sein Engagement und wünscht auf diesem Wege alles Gute.

Sitzung vom 13. April
Große Zustimmung des Marktgemeinderates fanden die Bemühungen der Schule um die Einrichtung einer offenen Ganztagesklasse an der Volksschule Hindelang, die wohl ab dem im Herbst beginnenden Schuljahr realisiert werden kann (hierüber finden Sie in diesem Heft einen gesonderten Beitrag).

Städteplaner Otto Kurz aus München stellte zusammen mit Herrn Seeler vom Ingenieur-Büro Planen, Bauen, Umwelt aus Kempten den Planungsvorentwurf zur Umgestaltung der Poststraße vom Busbahnhof bis zum Anschluss an den fertiggestellten Bereich der Marktstraße vor. Der Marktgemeinderat kann sich eine zeitnahe Realisierung des Abschnitts vom Busbahnhof bis zur Einmündung der Poststraße in die Marktstraße vorstellen.
Unter Berücksichtigung von (Finanz-)Mittelumschichtungen, vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln und erfolgreicher Grundstücksverhandlungen, strebt der Marktgemeinderat eine Realisierung dieses Abschnitts bis Spätherbst dieses Jahres an. Hierzu eigener Beitrag in diesem Heft.

In der Folge wurde die Verlegung der Gästeinformation in das Kurhaus diskutiert. Der beauftragte Architekt stellte das fortgeschriebene Konzept vor. Vom Bürgermeister wurden die überarbeiteten Kosten vorgetragen. Der Eigenanteil der Gemeinde wird bei rund 600.000 Euro liegen. Im Editorial dieser Ausgabe stellt der 1. Bürgermeister das Projekt näher vor.
Die Unterhaltsleistungen am gemeindlichen Wanderwegenetz für die Jahre 2011 bis 2015 wurden an die Firma Fügenschuh/Pfaudler vergeben. Für den gemeindlichen Bauhof wird ein Baggerlader beschafft, bei dem der Heckbagger leicht abgesetzt und im Winter durch ein Aufsatz-Streugerät ersetzt werden kann.

Im Zusammenhang mit der Bebauung in Oberjoch an der Pass-Straße hat der Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan „Freizeit und Sport" aufzuheben.

Nach Bearbeitung der Feststellungen des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses durch die Verwaltung wurde der Bericht dem Marktgemeinderat vorgelegt und von diesem zur Kenntnis genommen.

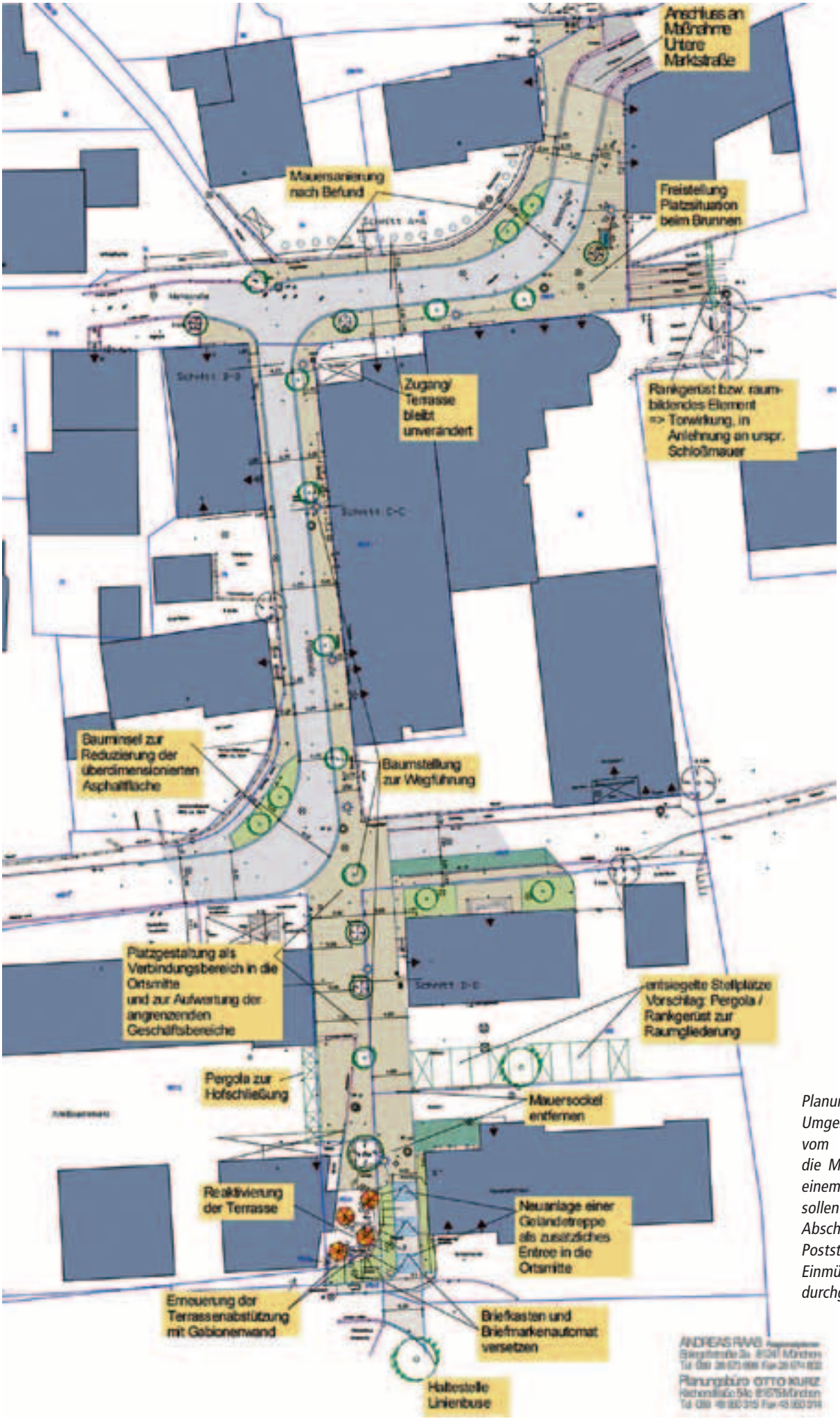
Der Bürgermeister gab bekannt, dass der gemeindliche Haushalt vom Landratsamt Oberallgäu rechtsaufsichtlich genehmigt worden ist.

20.000-Euro-Spende für Kindergärten

„Wir mögen Kinder" – unter diesem Motto unterstützt die Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd die Kindergärten im südlichen Oberallgäu. Dieses Jahr wurden im Rahmen der Kindergartenförderung Spendengelder in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Mit ihrem Sponsoring möchte die Raiffeisenbank Neuanschaffungen, Umbau- und Verschönerungsmaßnahmen unterstützen und zur Förderung der Kinder beitragen.
Auch die Kinder der Kindergärten im Ostrachtal freuen sich über die großzügige Zuwendung in Höhe von insgesamt 1.000 Euro.

Foto: Raiba

Unser Foto zeigt (von links) Bürgermeister Adalbert Martin, Marktbereichsleiter Mario Carbone von der Raiffeisenbank in Bad Hindelang, Nicky Blanz vom Kindergarten Kunterbunt und Monika Tausch vom Kindergarten Unterjoch bei der Übergabe der Spende.

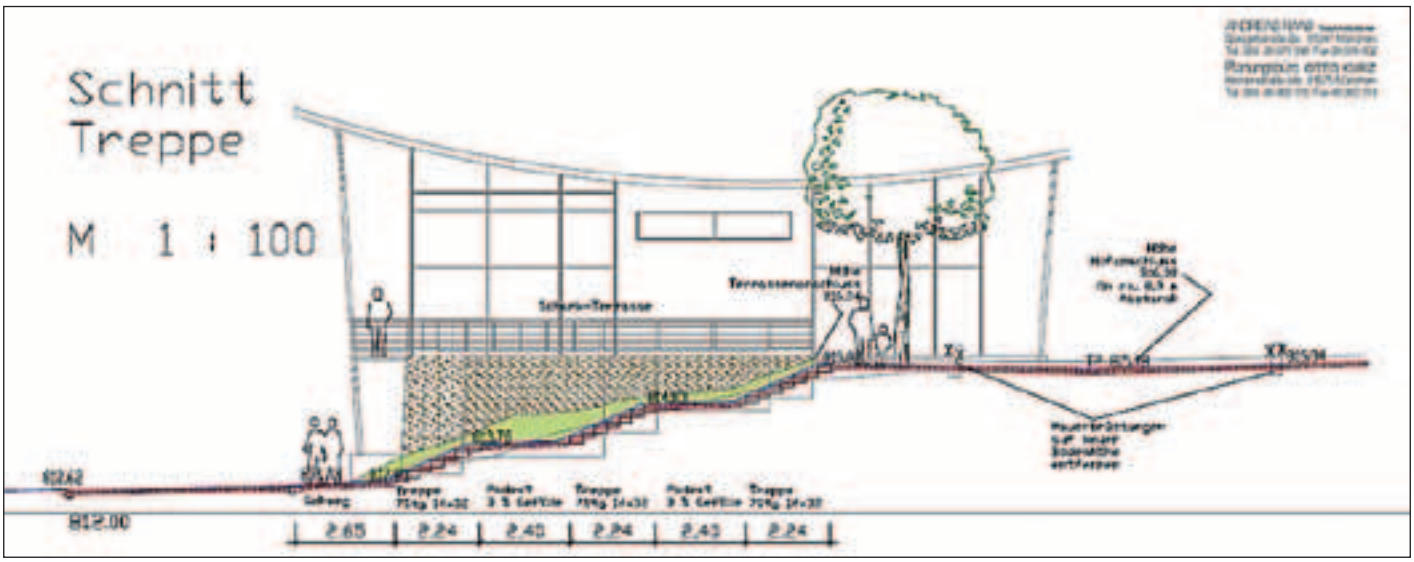


Planungsvorentwurf zur Umgestaltung der Bereiche vom Busbahnhof bis in die Marktstraße hinein. In einem ersten Bauabschnitt sollen die Pläne für den Abschnitt Busbahnhof bis Poststraße und weiter bis Einmündung Marktstraße durchgeführt werden.

Planung für die Umgestaltung der Poststraße konkretisiert sich

So könnte sich der Bereich zwischen Busbahnhof und Marktstraße von seinem Erscheinungsbild und Erlebniswert entwickeln. Vorausgegangen war die erfolgreiche Umgestaltung der Unteren Marktstraße. Gleich mit Fertigstellung der Gestaltungsmaßnahmen im Zentrum unseres Ortes hat sich dort die erhoffte Belebung eingestellt. Interessant waren auch die hierdurch ausgelösten Investitionen von privater Seite.

Ein Grundsatz der Städtebauförderung besagt, jeder in eine qualitätsvolle Maßnahme im öffentlichen Raum investierte Euro löst ein Mehrfaches an Investitionen im privaten Bereich aus, so auch in Bad Hindelang. Die positiven Erfahrungen haben den Gemeinderat dazu bewogen, die begonnene Ortsteilsanierung konsequent fortzusetzen. In den vorab durchgeführten Bürgerworkshops wurde immer wieder mehrheitlich betont, sich im nächsten Schritt dem Bereich Umfeld Bauernmarkt und Poststraße anzunehmen. Hintergrund ist die Bedeutung dieses zentralen Zugangsbereiches in den Ortskern. Getragen von der Vorgabe hat sich der Gemeinderat unlängst zur Aufnahme der Planungsarbeiten entschieden. Die beiden Ortsplaner Raab und Kurz aus München, die auch die Grundideen für den neuen Marktplatz kreierten, warteten nun mit Vorschlägen auf. Vorgabe des Gemeinderates war allerdings, gleichzeitig die Zugangssituation vom Busbahnhof Richtung Ortsmitte zu beleuchten. Daraus hat sich der Vorschlag zur Schaffung eines zentralen Eingangsportales zwischen Feuerwehrgerätehaus und Bauernmarkt entwickelt, wobei gleichzeitig das Umfeld beim Bauernmarkt durch die Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereiches bis in die Poststraße hinein aufgewertet werden soll. Vworrangige Zielsetzung des Projektes ist es, die zentralen Einkaufslagen im Bauernmarkt mit denen der Marktstraße qualitätsvoll zu vernetzen. Und dies in beiden Richtungen. Die Vorschläge der Planer wurden in der vergangenen Gemeinderatssitzung positiv aufgenommen. Das Gremium beauftragte sodann die Architekten mit der Vertiefung des Konzeptes, speziell für den Abschnitt vom Busbahnhof bis zur Einmündung Marktstraße. Der Bereich Anschluss Marktstraße Richtung neuer Marktplatz wurde zwar mit überplant, jedoch zurückgestellt.
Die Bemühungen der Gemeinde zur weiteren Aufwertung unserer Ortsmitte werden auch von der Regierung von Schwaben, Abteilung für Städtebauförderung, positiv gesehen. Bei einer kürzlich durchgeführten gemeinsamen Ortseinsicht wurde die Absicht der Gemeinde begrüßt und finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat verständigte sich darauf, den o.g. Planungsabschnitt soweit zu vertiefen, dass ggf. nach der Sommerpause mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Bei einer Berücksichtigung eines Fördersatzes von rund 43 Prozent des Investitionsvolumens würde ein Eigenanteil von rund 280.000 Euro verbleiben. Sollte sich das Vorhaben realisieren lassen, würde dies ein neuer positiver Baustein für eine stetige qualitätsvolle Entwicklung unserer schönen Ortsmitte sein.



Schnitt der geplanten Treppenanlage zwischen Feuerwehrhaus und Bauernmarkt. Der Höhenunterschied beträgt rund 3,0 Meter. Mit der Maßnahme soll der Kernbereich von Hindelang einen zentralen Zugangsbereich erhalten und das Umfeld des Bauernmarktes aufgeweitet werden.

Wie viele Menschen leben tatsächlich im Oberallgäu?

Deutschland macht Inventur – Landratsamt bittet um Unterstützung durch Bürgerinnen und Bürger!

Im Zeitraum 10. Mai bis 31. Juli werden ca. zehn Prozent der im Landkreis Oberallgäu lebenden Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Volkszählung (Zensus 2011) zur Befragung aufgesucht. Zunächst soll die tatsächliche amtliche Einwohnerzahl ermittelt werden. Nach den Einschätzungen der Landesämter für Statistik entsprechen die aktuellen Zahlen der Meldebehörden aus verschiedenen Gründen nicht mehr dem tatsächlichen Einwohnerbestand. Betroffen von der Haushaltsstichprobe sind 3.000 Anschriften, unter denen ca. 14.000 Bürgerinnen und Bürger erfasst sind.
Der Erhebungsstellenleiter am Landratsamt und die 142 im Landkreis eingesetzten Interviewer benötigen für die Durchführung die Unterstützung der Bevölkerung. 10 bis 15 Minuten sollten sich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger Zeit nehmen für den vom Landratsamt beauftragten Interviewer.
Und so läuft es ab: Die durch Zufallsgenerator ausgewählten Haushalte werden von dem für sie zuständigen Interviewer postalisch über die Terminplanung benachrichtigt. Für die ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Wenn gegen den vorgeschlagenen Termin keine Einwände bestehen, wird der Interviewer ohne weitere Ankündigung zur Befragung erscheinen. Selbstverständlich kann auch ein neuer Zeitpunkt vereinbart werden. Die Fragen sind allgemein gehalten. Personenbezogene Daten werden zwar erhoben, nach Feststellung der amtlichen und zahlenmäßigen Ergebnisse aber dann anonymisiert. Alle durch den Zensus bekannt gewordenen Tatsachen verbleiben im Bereich der Statistikstellen. Eine Weitergabe an andere Behörden erfolgt nicht und ist strengstens untersagt. Die Zensus-Beauftragten, Interviewer und Mitarbeiter der Erhebungsstelle unterliegen höchsten Datenschutzbestimmungen.
Weitere Informationen zum Zensus finden Sie auch auf den Internetseiten des Bayerischen Landesamtes für Statistik oder des Bundesamtes für Statistik. Für Fragen stehen Ihnen gerne auch die Mitarbeiter der Erhebungsstelle am Landratsamt Oberallgäu zur Verfügung. Erreichbar sind sie unter Telefon 08321/612-450 oder 08321/612-181.

Kostenloses Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung

Impulse-Bürgerservice bietet kostenlose Gesprächstermine in den Rathäusern an

Klaus Trunzer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Impulse-Bürgerservice gemeinnützige GmbH

Unterstützung bei Anträgen, Beratung zu Ausweisen für Schwerbehinderte, gesetzliche Betreuungen, Fragen zum Arbeitsplatz, Vergünstigungen und Hilfen, Pflegestufen, Kinder mit Behinderung, Förderung des Ehrenamtes oder das persönliche Budget: Dies sind Beispiele für die Arbeit und Beratung durch die Impulse-Bürgerservice gemeinnützige GmbH, die auch 2011 wieder in den Rathäusern der Gemeinden im Landkreis Oberallgäu kostenlos und unter Beachtung des Datenschutzes angeboten wird.

Die Impulse-Bürgerservice gemeinnützige GmbH wird getragen von den Allgäuer Werkstätten, den Körperbehinderten Allgäu, den Lebenshilfen Kempten und dem Südlichen Landkreis Oberallgäu in Sonthofen sowie dem Lebenshilfe-Betreuungsverein.

Berater Klaus Trunzer, Dipl. Sozialpädagoge (FH): „Es ist wichtig, seine Rechte als Mensch mit Behinderung zu kennen. Nur so kann eine Lösung gefunden werden, von der auch Angehörige und Betreuer profitieren."

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es auch in diesem Jahr wieder im Landkreis Oberallgäu die Möglichkeit, direkt vor Ort ein Gespräch zu führen und wichtige Informationen zu erhalten. „Oft entstehen durch diesen ersten Kontakt weiterführende Termine und es ergeben sich Verbesserungen in unterschiedlichen Bereichen", so Trunzer.

Eine Terminvereinbarung zu den barrierefrei erreichbaren Beratungsnachmittagen sei nicht erforderlich. Auch stehe es natürlich frei, Termine nicht nur in der Wohnortgemeinde zu wählen.

Der erste Termin in Bad Hindelang findet am Dienstag, 28. Juni, von 14.00 bis 16.00 Uhr im Katholischen Pfarrheim Bad Hindelang statt.

Gespräche können auch unter Telefon 0831/591 13-95 oder k.trunzer@impulse-buergerservice vereinbart werden.

Alle Termine und weitere Informationen auch unter www.impulse-buergerservice.de

Stellenausschreibung Markt Bad Hindelang

Wir suchen zum 1. Juli 2011 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Mitarbeiter(in) in Teilzeit

(19,5 Wochenstunden)

für die Unterstützung unseres Teams im gemeindlichen Hauptamt.

Aufgabenschwerpunkte sind die Lohn- und Gehaltsabrechnung, die Verwaltung der Sing- und Volksmusikschule, sowie der Kindergärten, zusammen mit einer weiteren Mitarbeiterin.

Wir arbeiten mit den EDV-Verfahren AKDB-PERS und OK-PWS. Insoweit werden entsprechende Vorkenntnisse erwartet. Die Tätigkeit erfordert Fachkenntnisse in den Bereichen Lohnbuchhaltung sowie Tarifrecht öffentlicher Dienst. Es werden fundierte Anwenderkenntnisse in den Microsoft-Office-Programmen vorausgesetzt.

Für diese abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten suchen wir eine(n) engagierte(n) und teamorientierte(n) Mitarbeiter(in). Flexibilität und die Bereitschaft, sich weiterzubilden und sich in die EDV-Verfahren einzuarbeiten, erachten wir als selbstverständlich.

In Betracht kommen bevorzugt Bewerberinnen und Bewerber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und Berufserfahrung als Verwaltungsfachangestellte.

Wir bieten einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Vergütung auf Grundlage des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen senden Sie bitte bis zum 31. Mai 2011 an den
Markt Hindelang, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang.

Nähere Informationen über den Arbeitsplatz erhalten Sie ab dem 16. Mai von Herrn Reimund, Telefon 08324/89232.

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 2. Juli 2011.

Der Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 22. Juni 2011.

Foto: Verkehrsverein Hinterstein

Verbesserungen im Hintersteiner Prinze-Gumpe

Vor zwei Jahren wurde der Regenerationsbereich vom Naturbad Prinze-Gumpen erweitert. In der letzten Badesaison konnte als Folge eine wesentliche Verbesserung der Wasserqualität und ein schnelleres Aufheizverhalten beobachtet werden. Dieses Jahr wurde erneut mit großem Einsatz vom Verkehrsverein an Verbesserungen gearbeitet. Finanziell durch die Gemeinde unterstützt, wurden die als Stützmauern im Badebereich vorhandenen kiesgefüllten Teichsäcke durch 1.400 neue UV-beständige Kiessäcke verblendet. Auf diesen Stützmauern wurden Betonplatten mit Holzstruktur als Sicherung und Schutzstreifen in Beton um den gesamten Badebereich verlegt. Damit soll der Badegast eine Raststufe erhalten und der Kieseintrag in den tiefen Teil reduziert werden. Nachdem die Holzstege für diese Arbeiten teilweise ohnehin entfernt werden mussten und bereits teilweise im Wasserübergangsbereich angegriffen waren, wurde die gesamte Steganlage in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Zimmererbetrieb erneuert. Durch geringfügige Verbreiterungen sind die in den letzten Jahren probeweise mit großem Aufwand im Prinze-Gumpen durchgeführten Standkonzerte und Heimatabende nun leichter durchzuführen.

Der beispielhafte Einsatz des Verkehrsvereines verdient großes Lob. Die bereitgestellten Haushaltsmittel werden nicht überschritten.

Bürgerversammlung verschoben

Die für Montag, 9. Mai, geplante Bürgerversammlung muss leider verschoben werden. Grund dafür ist die Sperrung des Jochpasses.
Damit auch die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Oberjoch und Unterjoch ohne unzumutbare Umwege auf einer neu gerichteten Pass-Straße die Bürgerversammlung besuchen können, wird die Veranstaltung für den Monat Juli eingeplant. Der neue Termin steht noch nicht fest. Er wird rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben.

Ehrenamtskarte 2011/2012

Der Kreistag hat beschlossen, die im vergangenen Jahr eingeführte Ehrenamtskarte auch in 2011/2012 fortzuführen. Neu ist gegenüber dem Vorjahr, dass die Ehrenamtskarte gemeinsam mit der Stadt Kempten herausgegeben wird, so dass die Oberallgäuer Ehrenamtlichen auch von Kemptener Einrichtungen profitieren können. In der Ehrenamtskarte ist ein umfangreiches Leistungspaket enthalten.
Wie schon im vergangenen Jahr stehen dem Markt Bad Hindelang 24 Ehrenamtskarten zur Verfügung. Die Verteilung werden wir wieder im Losverfahren vornehmen.

Die Vereine und Institutionen wurden gebeten, bis zum 13. Mai zwei aktive Ehrenamtliche ihres Vereins bzw. ihrer Institution zu benennen. Personen, die im vergangenen Jahr eine Ehrenamtskarte erhalten haben, können in diesem Jahr nicht berücksichtigt werden.

Der 1. Bürgermeister sieht in der Ehrenamtskarte, gerade auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung, ein sehr wichtiges Projekt. Er bedankt sich, auch im Namen von Herrn Landrat Gebhard Kaiser, für das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft.

Untermieter in der Pfarrkirche

(TN) Der Landesverband für Vogelschutz e.V. hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, Turmfalken mit Nisthilfen vor allem in Kirchen zu unterstützen und den fleißigen Mäusejäger auch im Oberallgäu zu halten. LBV-Mitglied Ulrike Kemmer aus Bad Hindelang schlug deshalb vor, einen solchen speziellen Nistkasten auch im Turm der Hindelanger Pfarrkirche „Johannes der Täufer" anzubringen. In einem Gespräch mit Pfarrer Karl-Bert Matthias unterstützte dieser die Naturschutzmaßnahme ausdrücklich und freut sich, dem „Vogel des Jahres 2007" Untermiete zu gewähren.

Von links: Josef Michel und Benjamin Jagemann. Foto: MBH

Foto: R. Mayer

So wurde inzwischen unter Anleitung von Thomas Blodau, 1. Vorsitzender des LBV Kempten, von Josef Michel und Benjamin Jagemann, den IT-Spezialisten der Gemeinde, eine Beobachtungskamera installiert, die per Funk das Geschehen in der „Kinderstube" auf die gemeindeeigene Internetseite live überträgt. Dem Nistkasten zeigten die Turmfalken zwar die kalte Schulter, dennoch bauen inzwischen sogar zwei Paare ein Nest. So wird man mit etwas Glück die Aufzucht vom Ei über das Schlüpfen und Füttern bis zum Flüggewerden beobachten können, ohne die Vögel zu stören. Die Übertragung der Kamera ist unter www.bad-hindelang.info/index.shtml?LivestreamTurmfalke zu finden.

Jochpass-Sperrung

B 308, Deckenbau Jochstraße
Verbesserung der Verkehrssicherheit

Das Staatliche Bauamt Kempten verbessert die Verkehrssicherheit am Jochpass. Nach den vorbereitenden Maßnahmen im letzten Jahr, werden zwischen 2. Mai und 17. Juni 2011 am Jochpass verschiedene Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten umfassen im Wesentlichen die Neuherstellung des Asphaltbelags zwischen Ortsausgang Bad Hindelang und der Kanzel auf knapp vier Kilometern sowie die Herstellung einer aufgelösten Bohrpfahlwand mit Kopfbalken auf ca. 80 m Länge. Des Weiteren werden an zwei Baubereichen eine Böschungssicherung mit Gabionen hergestellt und teilweise Pflasterzeilen und Entwässerungseinrichtungen instandgesetzt. Zwischen Bad Hindelang und dem Oberjoch werden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die Schutzplanken teilweise neu hergestellt und auf kompletter Länge der Motorrad-Unterfahrschutz nachgerüstet.

Hierfür ist eine Vollsperrung der Jochstraße für den Zeitraum vom 2. Mai bis 17. Juni 2011 erforderlich. Der Schulbusverkehr kann in der Früh und am Mittag bedingt aufrechterhalten werden.
Über die Details der Baumaßnahme werden wir rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten über die örtliche Presse informieren.
Für die entsprechenden Behinderungen während der Sperrungen bitten wir die Verkehrsteilnehmer um Verständnis.
Staatliches Bauamt Kempten – Bereich Straßenbau

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Herr Hanrieder, Abteilungsleiter S1-Lkr. Oberallgäu und Lindau, Telefon 0831/5243-3630;
Herr Kneip, Projektleiter, Telefon 0831/5243-3634 oder 0160/90138865

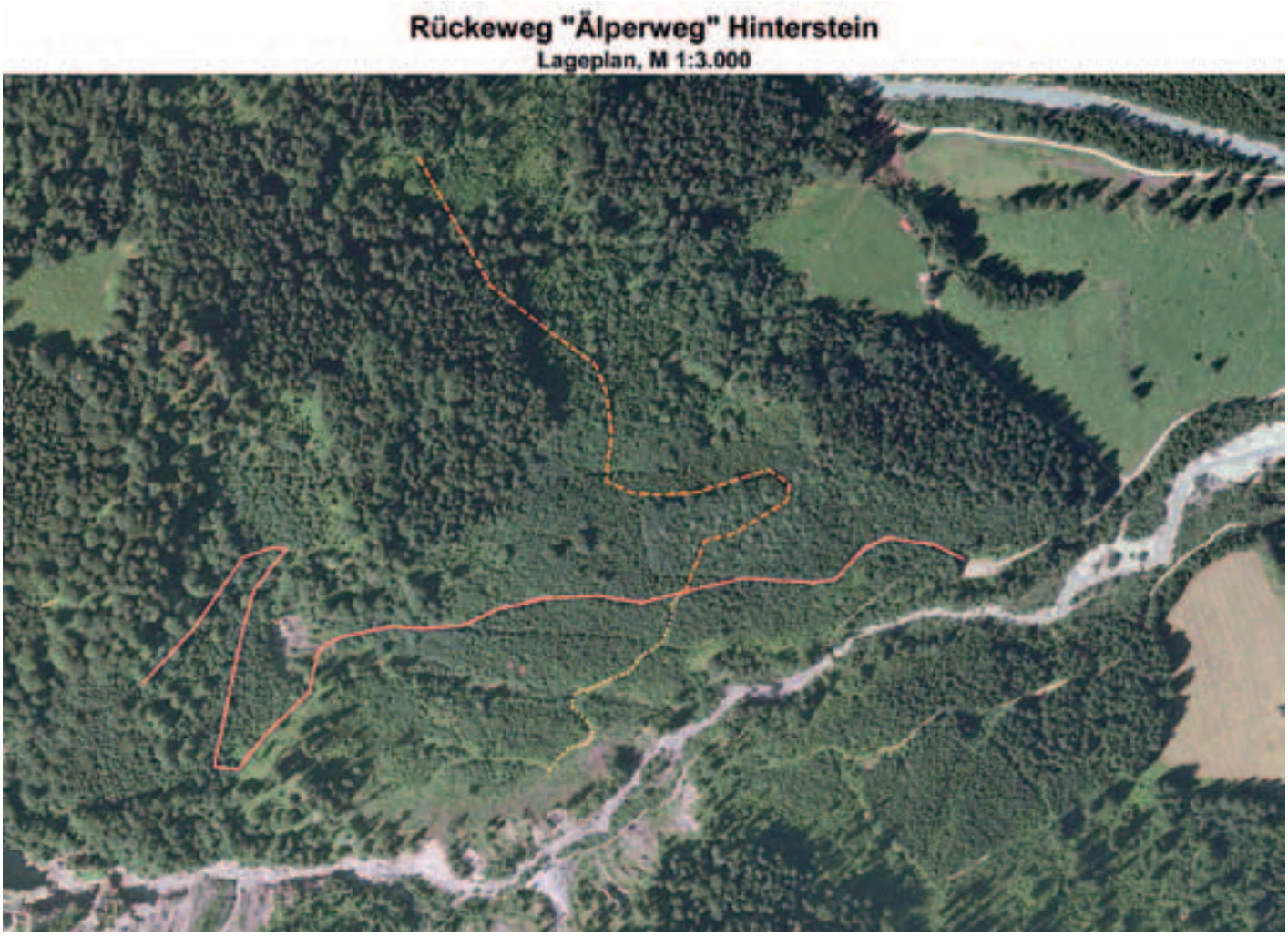
Busfahrpläne in dieser Zeit:
Kurse auf **neuer** Jochstraße mit großem Bus:
Montag bis Freitag (an Schultagen):
6.55 Uhr: Unterjoch neu
7.05 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang – Sonthofen (wie gewohnt)
13.05 Uhr: Sonthofen
13.18 Uhr: Schule Hindelang B 308
13.25 Uhr: Busbahnhof – Oberjoch – Unterjoch

Kurse ab Sonthofen, Busbahnhof über Rettenberg/Wertach:
Montag bis Freitag:
15.32 Uhr: Sonthofen, BusBhf (RVA-Bus Bussteig A) – Rettenberg – Wertach – Unterjoch – Oberjoch (in Wertach umsteigen)
17.15 Uhr: Sonthofen, BusBhf (Bussteig A) – Rettenberg – Wertach – Unterjoch – Oberjoch (in Rettenberg und Wertach umsteigen)

Kurse auf **alter** Jochstraße (mit 16-Sitzer-Kleinbus):
Montag-Freitag:
6.20 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch – Unterjoch
8.25 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch
10.10 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang
11.25 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch – Unterjoch
11.18 Uhr: ab Schule B 308
12.10 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang (12.00 Uhr ab Unterjoch)
14.55 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch – Unterjoch
14.47 Uhr: ab Schule B 308
15.10 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang (15.00 Uhr ab Unterjoch)
15.55 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch – Unterjoch
15.47 Uhr: ab Schule B308
16.40 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang
16.55 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch
16.47 Uhr: ab Schule B 308
17.10 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang (17.00 Uhr ab Unterjoch an Schultagen)
Samstag/Sonntag:
9.10 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang (9.00 Uhr ab Unterjoch)
9.25 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch
12.40 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang (12.30 Uhr ab Unterjoch)
13.55 Uhr: Bad Hindelang – Oberjoch (Anschluss Unterjoch)
16.10 Uhr: Oberjoch – Bad Hindelang (16.00 Uhr ab Unterjoch)
16.25 Uhr Bad Hindelang – Oberjoch (Anschluss Unterjoch)

Bergwald-Offensive

Die Bergwald-Offensive im Gemeindebereich des Marktes Bad Hindelang startet in ein neues Jahr. Dieses beginnt mit zahlreichen Maßnahmen. Anschließend werden verschiedene Projekte vorgestellt. Diese sind aber nicht vollständig. Im Jahr 2010 konnte in den Projektgebieten Hirschberg und Hinterstein viel unternommen werden. Als oberstes Ziel gilt immer, Verbesserung des Waldzustandes im Hinblick auf den Klimawandel. 2011 hören das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Waldbesitzer nicht auf, sich für den Wald einzusetzen. Die Agenda für das laufende Jahr steht, denn nach derzeitigem Stand endet die Bergwald-Offensive mit Ende diesen Jahres.



Der Weg zur Alpe Elpen wird 2011 zu einem Rückeweg ausgebaut. Dabei beschränkt man sich auf die Wegstrecke bis zur Staatswaldgrenze. Bis dahin bleibt man auf der bestehenden Trasse. Ein Abzweig Richtung Bergsturz wird neu angelegt und ist ca. 500 m lang. Der Abzweig in „d'Höll" wird verbessert. Die Gemeinde hat die Chance, große Teile ihres Waldes zu erschließen und anschließend zu bewirtschaften. Die Erschließungssituation im Gemeindewald ist eher schlecht. Hier kann eine deutliche Verbesserung erreicht werden. Als Ausgleich wird ein Rauhfußhuhnbiotop aus der forstlichen Nutzung genommen und Spechtbäume bleiben erhalten.

Eine „überforstliche" Bedeutung hat der Rückeweg an der Nusche zwischen Bad Hindelang und Gailenberg. Hier wird nicht nur ein junger und pflegebedürftiger Mischwald erschlossen. Es konnte zudem ein wichtiger Lückenschluss des Wanderwegenetzes um Bad Hindelang geschlossen werden. Nur die verbindende Brücke ist derzeit noch nicht an Ort und Stelle.

An den Buckelwiesen in Hinterstein konnten die Grundbesitzer mit der Bergwald-Offensive ein ganz besonderes Projekt umsetzen. Ein dichter Fichtengürtel trennte die Buckelwiese von dem lichten Bergwald. Beides sind wertvolle Lebensräume für seltene Pflanzen- und Tierarten. In mühsamer Arbeit wurde der dichte Wald aufgelockert. Es wurden Verbindungen zwischen den beiden Lebensräumen und Wärmeinseln geschaffen. Das Holz wurde mit Pferden aus dem Wald über die Weide gezogen.

Hauptziel ist die Verbesserung des Waldzustandes. Die Pflege junger und dichter Fichtenbestände ist enorm wichtig. Hier wird die Stabilität des Bestandes für die Zukunft bestimmt. Als begleitende Maßnahme zur Verbauung des Zillenbaches wird nicht nur der Wald im Einzugsbereich verbessert. Es sollen auch die früheren Gräben wieder aktiviert werden. Damit kann der Oberflächenabfluss gefasst und abgeleitet werden. Er versickert nicht mehr und entlastet dadurch die labilen geologischen Schichten.

Am Schachentobel wird gerade sehr intensiv gearbeitet. Vergangenes Jahr wurde der Gemeindewald erschlossen. Als Ausgleich wurden verschiedene Unterschlupfangebote für Reptilien angelegt. Im Frühjahr wurde der Wald mit einer Hiebsmaßnahme durchforstet und auf die Naturverjüngung vorbereitet.
Weiter oben im Gelände wurde ebenfalls im Frühjahr ein Weg angelegt. Derzeit wird ein alter Fichtenwald durchforstet und ein jüngerer Wald gepflegt. Dadurch können die bereits vorhandenen jungen Laubbäume besser wachsen und die nächste Generation bilden (Mischwald). Die Pflege wirkt sich positiv auf die Stabilität und Gesundheit des Waldes aus.

Oberhalb vom Prinze-Gumpe in Hinterstein wurde zur besseren Bewirtschaftung des Schutzwaldes, der bestehende Wanderweg ausgebaut. Die Schutzfunktionen eines Waldes können nur durch Pflegeeingriffe erhalten oder verbessert werden. Der Weg ist inzwischen fertiggestellt. Als Ausgleich wurden hier eine Aussicht freigeschnitten und verschiedene Unterschlupfmöglichkeiten für Reptilien geschaffen. Der Weg erschließt zudem den Hochbehälter des Wasserwerks.

Foto: MBH

Die Gemeinde verkauft das Grundstück der ehemaligen Kurverwaltung in Bad Oberdorf

Die Gemeinde veräußert das Grundstück der ehemaligen Kurverwaltung (Dorfstraße 22) in Bad Oberdorf. Das bebaute Grundstück hat eine Fläche von ca. 320 m². Kaufgebot mindestens 110.000 Euro. Angebotsfrist 31. Mai 2011. Interessierte wenden sich bitte an Herrn Jagemann (Kämmerer), Telefon 08324/892-42.

Postfiliale im Bauernmarkt seit dem 28. April geschlossen

Der Markt Bad Hindelang wurde von der Deutschen Post schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass die Postfiliale im Bauernmarkt in Bad Hindelang am 28. April geschlossen wurde.

Die Entscheidung über eine Nachfolgeeinrichtung ist bei der Post bereits gefallen:
In etwa vier bis sechs Wochen soll die neue Postfiliale im Feneberg-Markt öffnen.

Gemeinde erwirbt den ehemaligen Gasthof „Steinadler“ in Hinterstein

Der Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung für den Erwerb des rund 1.000 qm großen Grundstücks des ehemaligen Gasthofes „Steinadler“ in Hinterstein entschieden. Zwischenzeitlich wurde der Kauf beurkundet und die Gemeinde ist somit stolzer Besitzer der Immobilie. Dem Grundstück wird inmitten des Ensembles zwischen Kirche St. Antonius der denkmalgeschützten Gebäude ein besonderer Stellenwert zugerechnet. Durch den Erwerb kann die Entwicklung an der „Schlüsselstelle“ besser gesteuert werden und unnötige Diskussionen über die künftige Nutzung der „Baulücke“ werden vermieden.

Foto: MBH

Nach Willen des Gemeinderates soll nach Möglichkeit dort wieder eine qualitätsvolle Dorfgaststätte in traditionellem Baustil entstehen. Bürgermeister Martin ist seit geraumer Zeit auf der Suche nach einem Investor. Ein solcher wäre dem Grunde nach bereit, das Projekt in Angriff zu nehmen. Ihm fehlt aber noch ein geeigneter Betreiber bzw. Pächter. Interessenten können sich gerne jederzeit bei Bürgermeister Martin melden. Nun können die laufenden Gespräche in Ruhe und ohne Zeitdruck fortgeführt werden. Das ist auch der Grund, warum die Entscheidung über einen möglichst zeitnahen Abbruch des Altgebäudes zurückgestellt wird.

Aus der Schule

Das laufende Schuljahr befindet sich schon fast wieder auf der Zielgeraden. Viele Dinge müssen bereits jetzt für das kommende Jahr auf den Weg gebracht werden. Es gibt dabei drei große Themen, welche die Verantwortlichen besonders beschäftigen.

1. Einführung einer offenen Ganztagesklasse

Seit vier Jahren gibt es an der Volksschule Bad Hindelang die Mittagsbetreuung für Grundschüler. Sie soll sicherstellen, dass die Kinder berufstätiger Eltern auch über die Mittagszeit gut betreut werden. Unglücklicherweise sind die Anmeldungen derart rückläufig, dass es für das nächste Schuljahr als fraglich erscheint, ob dieses Angebot aufrechterhalten werden kann. Marktgemeinde und Schulleitung haben daher schnell reagiert und den Bedarf für eine Ganztagesbetreuung erhoben, die sowohl Grund- als auch Mittelschüler einschließt und bis 16.00 Uhr gewährleistet werden kann.
Der Besuch dieser sogenannten offenen Ganztagesklasse ist im Gegensatz zur bisherigen Mittagsbetreuung für die Schülerinnen und Schüler kostenlos. Lediglich das Mittagessen muss bezahlt werden. Neben einer Hausaufgabenbetreuung sind täglich variierende Freizeitangebote vorgesehen. Es ist erfreulich, dass für die Umsetzung der Verein Rockzipfel e.V., der schon die Mittagsbetreuung vornahm, weiterhin als Kooperationspartner zur Verfügung steht.
Die eingegangenen Anmeldungen übersteigen die Mindestgrenze für die Einführung der offenen Ganztagesklasse deutlich. Auch die Finanzierung, die zum größten Teil vom Freistaat Bayern getragen wird, wurde durch den Gemeinderat gebilligt. Im nächsten Schritt beantragt die Marktgemeinde die Einführung der Ganztagesklasse bei der Regierung von Schwaben. Interessierte Eltern können ihre Kinder jedoch noch bis Ende Mai in der Verwaltung der Schule anmelden. Hier werden natürlich auch bestehende Fragen beantwortet.

2. Projekt Zirkus

Alljährlich findet an der Schule ein Projekt statt, in das die ganze Schulfamilie eingebunden werden soll. Im Oktober 2011 widmen sich alle Schüler und Lehrkräfte dem Thema Zirkus.
Fünf Tage lang werden die Schüler von ihren Lehrern unter der Anleitung von Zirkuspädagogen der Firma „Zirkus Zappzarap“ in verschiedenen artistischen Bereichen trainiert. Am Freitag und Samstag führen die jungen Künstler dann in mehreren Vorstellungen ihr Können in einem richtigen Zirkuszelt vor, das auf dem Parkplatz vor dem Schwimmbad aufgestellt wird.
Dieses Gemeinschaftserlebnis soll den Kindern die Möglichkeit geben, neue Erfahrungen mit sich selbst zu sammeln, aber auch die eigenen Fähigkeiten im Team weiterzuentwickeln und bisher unbekannte Stärken zu entdecken.
Insgesamt belaufen sich die Kosten des Vorhabens auf gut 8.000 Euro. Neben der Unterstützung durch Förderverein und Elternbeirat der Schule wird ein Teil von den Kindern selbst getragen werden müssen.
Darüber hinaus wird sich die Schule um Sponsoren bemühen, die dieses Projekt mit kleinen Geld- oder Sachspenden fördern. Ein Zirkuszelt bietet viele Werbeflächen …

3. Klassenbildung

Ein Problemfeld stellt im Augenblick die Klassenbildung für das kommende Schuljahr dar. 2009/10 führte die Einschulung eines recht

Projekt Zirkus. Logo: Volksschule

schwachen Jahrganges zur Bildung einer Jahrgangskombination 1/2. Die Kinder dieses Jahrgangs befinden sich inzwischen in der zweiten Klasse. Aufgrund der eng bemessenen Zuweisung an Lehrerstunden steht nun eine Kombination in den Jahrgangsstufen 3 und 4 bevor, obwohl rechnerisch je zwei reine dritte und vierte Klassen gebildet werden könnten. Leider sind aber die dafür nötigen Lehrerstunden nicht vorhanden.
Im Mai muss daher noch im Rahmen eines Elternabends die hierfür notwendige Organisation auf den Weg gebracht werden.
Obwohl die Zahl der Kinder an der Außenstelle Unterjoch im nächsten Jahr voraussichtlich auf 17 zurückgeht, kann diese in ihrem Bestand unberührt bleiben.

Neuer Branchenführer für Bad Hindelang

Zum Juli 2011 wird es einen neuen Branchenführer für Gastronomie, Hütten, Einzelhandel, Gesundheit und Wellness sowie Freizeit inklusive Veranstaltungskalender geben, der sowohl als Druck- wie auch als Internet- und Mobilversion erscheinen wird. Das neue Medium mit dem Titel „Mein Bad Hindelang" wird damit die bisherige Gästezeitung „Sommer/Winter in Bad Hindelang" ablösen. Entstanden ist das Konzept in Zusammenarbeit mit Vertretern des Einzelhandels und dem Tourimusbeirat. Umsetzen wird es die Sonthofener Agentur PALAZEmedia. In dieser Broschüre sind verschiedene Kategorien bzw. Themenbereiche abgedeckt, um einen großen Interessentenkreis anzusprechen und möglichst eine Gesamtübersicht für die Region Bad Hindelang liefern zu können.

Ziel ist das Zusammenführen von Prospekten, um Kosten zu sparen und den Informationsgrad zu erhöhen. Ein hoher redaktioneller Anteil wie bisher wird dabei nicht mehr benötigt, da zum Beispiel die Veranstaltungen im Kurhaus reduziert wurden. Vorteil für den Inserenten: Dadurch können die Anzeigen günstiger werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten, in diesem Medium zu werben. Zur Auswahl stehen drei Varianten: Anzeige ganzseitig, Anzeige halbseitig sowie ein Zeileneintrag. In jeder Buchung ist der entsprechende Interneteintrag auf der zugehörigen Webseite inklusive. Mit der Präsentation der Angebote aus den oben genannten Bereichen sollen die Gäste im Tal gehalten werden. Jeder soll mitmachen können. So kostet ein Zeileneintrag gerade einmal 10 Euro. Ein „Anzeigenfriedhof" ist dabei aber nicht erwünscht. Die Gestaltung der Einträge wird aus einem Guss geschehen: Die Firma W&W Grafik und Design (die auch das Urlaubsmagazin macht) gestaltet den Titel, das Anzeigenraster und die redaktionellen Seiten. Bei den Kategorien wurde sehr viel Augenmerk darauf gelegt, dass über die komplette Broschüre eine gute Übersicht herrscht. Erreicht wird dies durch ein einheitliches Design-Konzept, auf dem alle Einträge basieren, das aber noch genügend Freiraum für die Individualität der einzelnen Einträge bietet.

Es handelt sich bei „Mein Bad Hindelang" jeweils um eine Jahresausgabe. Im Zuge der Neugestaltung des Branchenführers hat es auch eine Überarbeitung des monatlichen Veranstaltungskalenders geben.

Neu ist auch die Verknüpfung von Print und Internet. Dadurch erreicht man einen minimalen Verwaltungs- und Wartungsaufwand bei maximaler Umsetzungsgeschwindigkeit. Jeder Teilnehmer muss nur einmal seine Inhalte auf der Webseite eintragen, diese werden dann für den Internetauftritt sowie den Druck aufbereitet und verwendet. Außerdem wird es eine mobile Version in Form eines mobilen Regionsführers für Smartphones geben.

Der neue Branchenführer.

Eine Präsentation über den neuen Branchenführer finden Sie unter http://projekt.mein-bad-hindelang.de. Interessenten erreichen die Agentur PALAZEmedia per Telefon: 0175/9467877 oder per Mail: info@palaze.de

Philosophie am Pass

Bad Hindelang wird philosophisch. Vom 25. bis 29. Mai finden hier die Philosophischen Tage unter dem Titel „Aufstieg wohin" statt. Die Philosophie galt nicht nur in der Antike als Weg zur Kunst der richtigen Lebensgestaltung. In der heutigen Gesellschaft, in der die Ideale von Gesundheit und Wellness einen hohen Stellenwert haben, erfüllt sie die Suche nach körperlichem und geistigem Wohlergehen mit Sinn.

Moderne Philosophen, von Martin Heidegger bis Michel Foucault, haben diese philosophische Lebenskunst aufgegriffen. Sie definieren Lebenssituationen der Krise und Entscheidung ebenso wie Orte des Ausblicks nach vorne und hinten. Viele Menschen suchen heute Orte, in denen sich ihre innere Lebenssituation im Außen der Natur spiegelt. Philosophie braucht einen solchen Ort. Heute ist das nicht mehr die athenische Akademie, die Wandelhalle der Aristoteliker oder der Säulenhof der Stoa. Heute ist das ein Ort wie Bad Hindelang, ein Ort am Pass.

Programm:

Mittwoch, 25. Mai

20.00 Uhr: Einführungsveranstaltung im Pfarrheim: Get-Together, Kennenlernen von Seminarleitern und Teilnehmern

Donnerstag/Freitag/Samstag, 26./27./28. Mai

Seminare jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr im Pfarrheim

- Thomas Hölscher, Das Wegwerfen der Leiter. Ludwig Wittgenstein und die Grenzen der Philosophie.
- Rainer Jehl, Die Sorge um sich selbst – Stationen einer philosophischen Wiederentdeckung.
- Martin Thurner, Aufstieg und Abstieg. Ein uraltes philosophisches Paradigma des Lebens.

14.30 Uhr: Albert Gross, Vortrag „Die Wittelsbacher", Hotel Prinz-Luitpold-Bad

15.15 Uhr: Ludwig Stockinger, Bergvision – Alpine Tour und Yoga

15.15 Uhr: Armin Gross, kleine historische Wanderung

Freitag, 27. Mai

14.30 Uhr: Laili Stigler-Blanz und Ulrich Berktold, Kirchen- und Kapellen-Rundwanderweg

14.30 Uhr: Frau Schmid/Wolfram Müller, Gipfelerlebnis – Bergtour heilklimatische Höhen

Samstag, 28. Mai

14.30 Uhr: Abschließende Podiumsdiskussion mit Thomas Hölscher, Rainer Jehl, Martin Thurner

16.00 Uhr: Wanderung zur Alpe Untere Schwande (Start Pfarrheim Hindelang)

ab 19.00 Uhr: Abschlussabend in der Alpe Untere Schwande

Sonntag, 29. Mai

11.00 Uhr – Festakt mit Preisverleihung im Pfarrheim

- Begrüßung und Grußworte, Laudatio auf Rüdiger Safranski: Rainer Jehl
- Preisverleihung an Rüdiger Safranski durch Ersten Bürgermeister Martin
- Festvortrag: Rüdiger Safranski, Arthur Schopenhauers „Besseres Bewusstsein"
- Musikalische Umrahmung durch Florian Meierott
- Sektempfang

Der Preis für das komplette Programm inklusive Mittagsimbiss beträgt 290 Euro. Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2011.

Weitere Informationen in der Broschüre zur Veranstaltung, erhältlich in der Gästeinformation.

Im Bild von links: Gastgeberin Frau Hildegunde Rusch, Kurdirektor Max Hillmeier, Ehrengäste und Jubelpaar Loni und Hans Adolphs und der Gastgeber Karl Rusch.

Doppelter Grund zur Freude – Diamantene Hochzeit und Jubiläumsaufenthalt

Das Ehepaar Loni und Hans Adolphs aus Bedburg hatte im April 2011 gleich doppelten Grund zum Feiern: Neben dem 75. Aufenthalt in Bad Oberdorf feierten sie im Alpenlandhotel „Hirsch", in Anwesenheit von Kurdirektor Max Hillmeier und ihren Gastgebern, der Familie Rusch, ihre Diamantene Hochzeit.

Umstuhler für das Kurhaus gesucht

Für die Bestuhlung des Kurhauses bei Veranstaltungen suchen wir Unterstützung auf 400-Euro-Basis. Interessenten setzen sich bitte mit Christina Brutscher unter Telefon 892-710 in Verbindung.

mazda
Ihr Vertragspartner
AUTOHAUS KECK
87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Telefon 0 83 24-23 17

KILIAN HUBER
SCHREINEREI
. Beratung und Planung
. Entwurf und Design
. Massivholzmöbel
. Innenausbau . Küchen
. Fenster und Türen
. Ladenbau . Holzböden
. Antiquitäten und Restaurierung
Weberstraße 6 · 87541 Bad Hindelang
Tel.: 0 83 24 / 647 · www.huberkilian.de
huberkilian@t-online.de

KENNERKNECHT GmbH
Bauunternehmen
Der Meisterbetrieb aus dem Ostrachtal
Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250 - Fax 932520
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de
Neubau - Umbau - Altbau u. Betonsanierung
Außenwanddämmung WDVS - Thermografie

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten.
30 Aufenthalte:
Hielscher Peter und Elfriede aus Pfullingen

Neues Gastgeberverzeichnis 2012

Es ist wieder soweit! Die Vorbereitungen für das Gastgeberverzeichnis 2012 laufen an. Bereits in den nächsten Tagen erhalten alle Bad Hindelanger Gastgeber ein Schreiben der Firma Neubert Werbung mit dem Auftragsformular für ihren Eintrag in das neue Gastgeberverzeichnis 2012. Bis zum 3. Juni 2011 können Sie beim Team der Neubert Werbung Ihre Anzeige zum Vorjahrespreis inklusive kostenloser Gestaltung und Umsetzung buchen. Auch der Eintrag in die Quartiersuche unter www.bad-hindelang.info ist weiterhin im Anzeigenpreis mit enthalten. Wer es noch bequemer möchte – neu ab diesem Jahr: die Online-Buchung Ihres Eintrags unter www.hindelang-gastgeber.de!
Bei weiteren Fragen zur Anzeigenbuchung stehen Ihnen gerne die Mitarbeiter der Firma Neubert Werbung sowie das Team der Gästeinformation Bad Hindelang zur Verfügung.
Sollten Sie bis Mitte Mai kein Anschreiben mit Auftragsformular erhalten, wenden Sie sich bitte an die Gästeinformation Bad Hindelang.

Von links: Monika Keck, Vorstand Allgäuer Alpgenuss, Karl Buhl, Vorstand Allgäuer Alpgenuss, Dr. Alois Kling, Behördenleiter AELF Kempten , Elke Gehring, Vorstand Allgäuer Alpgenuss, Staatsminister Helmut Brunner, Bernhard Gomm, stellv. Vorsitzender Allgäuer Alpgenuss e.V., Petra Christ, Marketing Allgäuer Alpgenuss, Gerhard Hock, AELF Kempten.

Preis für den Allgäuer Alpgenuss

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat am 12. April 2011 in München die Sieger des Wettbewerbs „Zukunftsfähige Landnutzung in Bayern" ausgezeichnet.
„Mit großer Eigeninitiative und Kreativität haben Sie beispielhafte Konzepte für eine nachhaltige Landbewirtschaftung entwickelt und in die Tat umgesetzt."
Schwerpunkte des inzwischen bereits vierten Wettbewerbs waren der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, die Vernetzung von Landwirtschaft, Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie innovative Konzepte zur regionalen Vermarktung von Lebensmitteln, zum Aufbau von Produktketten und zur Nutzung regenerativer Energien.
Den ersten Preis in ihrer Kategorie gewann die Vermarktungsinitiative „Allgäuer Alpgenuss" in Bad Hindelang.
Die Jury bewerte das Projekt als beispielhafte Kooperation von Marktpartnern mit dem Schwerpunkt regionaler Vermarktung und einer Sicherung der regionalen Wertschöpfung.
Das Preisgeld soll dem Ausbau der Vereinsaktivitäten im Marketingbereich dienen.

Bad Hindelang fest in Kinderhand

Großes Kinderland-Hauptstadtfest am 3. Juli 2011

Am 3. Juli steht die Welt in der 1. Kinderland-Hauptstadt Bad Hindelang Kopf – Kinder übernehmen im Rahmen des Hauptstadtfestes für einen Tag das Zepter im Ort. Die feierliche Übergabe des Rathausschlüssels durch 1. Bürgermeister Adalbert Martin und das Anschneiden der riesigen Bärchen-Torte um 10.00 Uhr vor dem Rathaus bilden den Auftakt eines ereignisreichen Tages. Im Anschluss wird erstmalig der achtköpfige Kinderland-Rat im Sitzungssaal des Rathauses tagen und dort zehn Forderungen für „Glückliche Kinder im Urlaub" erarbeiten. Gemeinsam sollen die Kinder Ideen entwickeln und Forderungen aufstellen, damit der Familienurlaub zukünftig noch besser und spannender wird. Ziel dahinter ist die stete Fortentwicklung der Marke Kinderland und ihrer Produkte sowie die nachhaltige und dauerhafte Positionierung Bad Hindelangs im Bereich Familientourismus. Feierlich überreicht wird das Thesenpapier am Ende des Tages an Sybille Wiedenmann, Geschäftsführerin der Bayern Tourismus Marketing GmbH, und Kurdirektor Max Hillmeier.

Währenddessen verwandelt sich der Ortskern von Bad Hindelang in ein kunterbuntes Spiel- und Erlebnisareal für Kids. Geplant sind ca. 35 bis 40 Spiel- und Erlebnisstationen, wie z.B. das längste Straßenbild Bayerns, ein Bungee-Trampolin, Erlebnisstationen der AOK, des Hindelanger Bergführerbüros, der örtlichen Feuerwehr und Polizei, Bärchenbacken beim Kirchebäck, Vorlesungen der Kinderuni in Zusammenarbeit mit der FH Kempten, eine Spielstraße der Alpenklinik Santa Maria, ein Kindercocktailkurs sowie zahlreiche Aktionen der lokalen Einzelhändler, Vereine und Kinderland-Erlebnispartner. Der Eventbereich zieht sich von der Oberen Marktstraße (Hotel Adlerpost) über den Marktplatz bis in die Untere Marktstraße (Haushaltswaren Keßler). Weitere Aktionen sind am Bauernmarkt, in der Poststraße sowie am Schlossplatz und rund um das Kurhaus Bad Hindelang vorgesehen. Immer was los sein wird auch auf der Bühne des Musikpavillons am Kurhaus. Einlagen der Trachtenvereine, der Harmoniemusik sowie der Theatergruppe und einige mehr sorgen dort für Unterhaltung. Krönender Abschluss des Festtages ist um 16.30 Uhr das Konzert von Kinderliedermacher Toni Knittel alias Bluatschink. Der Eintritt zum Fest sowie zum Bühnenprogramm ist kostenlos, lediglich an einigen Ständen werden geringe Beiträge für Materialkosten erhoben. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen die heimischen Gastwirte sowie verschiedene Versorgungsstationen auf dem Veranstaltungsgelände. Und während die Kinder sich an den einzelnen Stationen austoben, lädt der lokale Einzelhandel alle großen Besucher zum Bummeln und Flanieren beim verkaufsoffenen Sonntag ein.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der lokalen Partner verspricht der 3. Juli ein äußerst ereignisreicher und spannender Tag zu werden, der bereits seit der Bekanntmachung und Ernennung Bad Hindelangs zur Kinderland-Hauptstadt am 1. Februar ein großes Medieninteresse mit sich bringt. Bereits seit Wochen bewirbt die Gästeinformation Bad Hindelang in Zusammenarbeit mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH, Jensen Media sowie den lokalen Kinderland-Partnern das Hauptstadtfest im gesamten deutschsprachigen Raum. In Ergänzung dazu findet vom 30. Juni bis 4. Juli eine Pressereise statt, an der ausgewählte Fachjournalisten aus dem Bereich Familie und Kinder teilnehmen und über Bad Hindelang berichten werden. Daher wird das Fest auch bei Regen stattfinden.

Viele Aktionen können dann in das Kurhaus verlegt werden, wofür vorab Notfall-Pläne erarbeitet werden.

Noch bis zum 20. Mai können sich interessierte Kinder für den Kinderlandrat unter www.kinderland-hauptstadt.de bewerben. Folgende Posten sind zu vergeben: Bürgermeister, Kurdirektor, Bankdirektor, Spielzeugladenchef, Feuerwehr-Hauptmann, Hoteldirektor, Polizei-Oberwachtmeister und Naturschützer.

Die Gästeinformation bedankt sich bereits vorab sehr herzlich bei allen Partnern, die dieses Projekt tatkräftig unterstützen und wünscht allen viel Erfolg, ein gutes Gelingen und zahlreiche Besucher aus nah und fern!

Wenn auch Sie sich beim Fest miteinbringen möchten, wenden Sie sich bitte an die Gästeinformation.

„5. Craft Bike Trans Germany"

Mountainbike-Etappenrennen im Oberallgäu

Mit der „Craft Bike Trans Germany" durchquert eine hochkarätige internationale Radsportveranstaltung das Oberallgäu. 1.200 Mountainbiker starten am Mittwoch, 1. Juni, in Sonthofen, um in vier Tagesetappen 330 Kilometer und 8.500 Höhenmeter zu bewältigen. Die erste Etappe führt die Biker von Sonthofen über Alp- und Forstwege nach Bad Hindelang. Von hier geht es weiter über „Bildstöckle", „Dreiangelhütte", „Schnitzlertal- und Buchelalpe" Richtung Unterjoch und ins Ziel nach Pfronten. Die folgenden Etappen führen die Biker nach Leermoos, Garmisch-Partenkirchen und ins Ziel an den Achensee. Bereits letztes Jahr waren die Radfahrer von den landschaftlichen Gegebenheiten und der herzlichen Aufnahme im Allgäu begeistert. Die Ferienregion konnte sich bei Bilderbuchwetter von ihrer schönsten Seite präsentieren. Zielsetzung der Veranstaltung im Oberallgäu ist es natürlich auch, Radsportler als potenzielle Urlaubsgäste für die Region zu gewinnen. Auch aus diesem Grund geht ein besonderer Dank an alle Wegegenossenschaften und Eigentümer, die die Streckenführung genehmigt haben.

Zeitlicher Ablauf

Start in Sonthofen ist um 10.00 Uhr, Startgelände ist am „Wonnemar". Über den „Sonthofer Hof" und die „Strausbergalpe" radeln die Biker Richtung Bergstation Hornbahn. Ab hier geht es über die „Rodelbahn" Richtung Bad Hindelang und weiter über den Wirtschaftsweg oberhalb Gailenberg Richtung „Bildstöckle". Die ersten Biker werden gegen 10.30 Uhr an der Bergstation der Hornbahn erwartet, die letzten Radler werden gegen Mittag den Ortskern durchfahren. Bad Hindelanger und Feriengäste erwartet eine tolle Radsportveranstaltung. Die Wettkampfstrecke ist entsprechend abgesichert, für kurzzeitige Beeinträchtigungen wird um Verständnis gebeten. Es wäre besonders toll, wenn möglichst viele Besucher an der Wettkampfstrecke für Stimmung sorgen würden.

Infos zur „Craft Bike Trans Germany" im Internet unter www.bike-trans-germany.de oder unter www.radsport-sonthofen.de

Der neue Brunnen auf dem Dorfplatz

Die Gestaltung des neuen Dorfbrunnens wurde von einer Jury unter fünf Entwürfen ausgewählt, die von Georg Blanz, der Hüttlinger GbR, Christian Lanbacher, Martina und Martin Fritz und Willi Tannheimer im Frühjahr 2010 eingereicht wurden. Willi Tannheimer erhielt den Zuschlag.
Der neue Brunnen besteht aus einem Becken, das sich kreisrund aus der Pflasterung erhebt. Inmitten des Beckens steht eine Bronzesäule, die von einem Tanzpaar in alter Hindelanger Tracht gekrönt wird. Die Bronzesäule ist von einem Bronzering umgeben, der als Wasserspender dient. Auf diesem Ring sind als Relief verschiedene Sportarten abgebildet, wie man sie in Bad Hindelang betreiben kann. Neben Themen zum Wintersport lassen sich Szenen beim Baden, Radfahren oder Bergwandern entdecken. Die Motive Trachtenpaar und Sportszenen sollen den Bogen zwischen Tradition und Moderne spannen und eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen. Das zueinander gewandte Paar in alter Hindelanger Tracht stellt eine Szene aus dem „Sechsertanz" dar. Die Frau trägt die traditionelle Räderhaube. Anders als bei der Figur des Manns, der den „Flädr", eine einstmals bekannte Hindelanger Persönlichkeit beim Sechsertanz darstellt, bleibt die Frau anonym.

Willi Tannheimer und 2. Bürgermeister Hans Heim bei der ersten Sichtung der Brunnenfigur.

Wie die Figuren entstanden

Bronze ist eine Legierung (Mischung) von Kupfer und Zinn. Der Bronzeguss hat eine lange Tradition, die in Mitteleuropa bis 2.200 v. Chr. zurückreicht. Er entstand wahrscheinlich in der heutigen Schweiz, wo bereits ab 4.000 v. Chr. Kupfer verarbeitet wurde. Willi Tannheimer verwendet diese Legierung für seine Güsse, weil sie sich in einem zwar langwierigem Prozess, jedoch gut verarbeiten lässt.

Nach dem Modell, mit dem Willi Tannheimer sich bei der Jury für die Ausführung des Brunnens bewarb, modellierte er die Figuren und den Reliefring im Maßstab 1:1 aus einem speziellen Wachs. Dieses Modell wird mit einer festen Masse ummantelt, das Wachs wird ausgeschmolzen, so dass eine Hohlform mit Gusskanälen entsteht, in die die flüssige Bronze eingeleitet wird. Nach dem Erstarren der Bronze werden die Rückstände der Gusskanäle entfernt und die fertige Figur poliert.

Der Bildhauer Willi Tannheimer

Willi Tannheimer wurde 1940 als Sohn des Holzschnitzers Wilhelm Tannheimer geboren. Der Vater, als Holzschnitzer ein Naturtalent, verfestigte sein Können auf der Schnitzerschule in Elbigenalp/Tirol, die damals noch in den Anfängen stand. Bei den Menschen, die nach dem 2. Weltkrieg erstmals wieder in Urlaub fahren konnten, standen die Holzschnitzer hoch im Kurs. Besonders Krippenfiguren wurden nach und nach erworben, um eine Krippe zu ergänzen. Sämtliche Figuren wurden in jener Zeit ausschließlich von Hand geschnitzt. Von seinem Vater erhielt Willi jun. die ersten Fertigkeiten auf seinem Weg zu einem heute künstlerisch hoch geschätzten wie auch überregional angesehenen Bildhauer.

Willi Tannheimer war ein begeisterter Bergsteiger, der die heimische Bergwelt wie auch die von Österreich und der Schweiz mit wahrer Inbrunst erklettert hat. Heute, ein wenig kommoder geworden, ist er in den Bergen mit dem Rad unterwegs. So verwundert es nicht, dass er nur schweren Herzens, fern seiner geliebten Berge, von 1966 bis 1968 die Kunstgewerbeschule in München besuchte, um dort seine Meisterprüfung der Bildhauerei mit einer seinerzeit ungewöhnlichen Skulptur zum Thema der Walpurgisnacht abzulegen.

Die wahren Fortschritte in seinem Wirken fand er jedoch bei Besuchen von Sommerakademien der bildenden Kunst in Trier oder Salzburg, wo er seinen persönlichen Standort wie die Qualität seines Schaffens mit anderen Künstlern vergleichen konnte. Hier habe er als junger Künstler am meisten über sich erfahren, ist heute noch seine Überzeugung.

Seit 1968 lebt Willi Tannheimer als freischaffender Bildhauer in Bruck. In einem alten Haus oberhalb der Ostrach, auf der der Sonne zugewandten Seite des Tals, verfügt er über ein Atelier im Haus und ein zum Tal offenes, in dem bei Luft, Sonne und dem Rauschen der Ostrach seine Großskulpturen entstehen.

Der Skulpturen-Garten rund ums Haus gewährt einen Blick auf die Vielfältigkeit und auf die scheinbar unerschöpfliche Kreativität Tannheimers. Da findet sich ein hockender Knabe neben einem aufregend detailgenauen Elefanten, ein Don Quichotte neben Eulen und Raben, Rehen und Geißen. Von Ausstellungen sind auch seine derbe Bäuerin, der Mantelstuhl oder der Jagdhund einem größeren Kreis bekannt.

Bronze, Holz und Stein sind Tannheimers bevorzugte Materialien. Neben kleineren Bildhauerarbeiten – gesucht von Sammlern – stehen seine Arbeiten überwiegend im öffentlichen Raum. So erhielt Tannheimer von Gästen, die im Ostrachtal Urlaub machten, unerwartet Aufträge; wie von dem Leiter des Aachener Zoos, der für den Tiergarten einen Marabu, Geißen und einen Eulenbaum in Bronze in Auftrag gab. Für einige Kirchen im Ruhrgebiet und für ein Kloster in Ulm schuf Tannheimer Kreuzwegstationen, deren Gipsmodelle man heute noch in seinem Atelier betrachten kann. Den Auftrag für ein Kruzifix, das der Bad Oberdorfer Pfarrer Karl Laurer für das Armenviertel von Coro/Venezuela, in dem Pfarrer Lauer wirkt, mitnehmen sollte, hat der Bildhauer noch in besonderer Erinnerung. Musste doch die mannshohe, aus Zirbelholz gearbeitete Jesusfigur für den Flugtransport zerlegbar sein. Die Stele vor der Raiffeisenbank in Bad Hindelang findet bei Bürgern und Gästen große Anerkennung, besonders bei den Hindelangern, die sich mit den darauf abgebildeten alten Handwerksberufen identifizieren können.
Bekannt sind zudem im näheren Umkreis Willi Tannheimers Ziegengruppe auf dem Klosterplatz in Immenstadt oder die mittelalterlichen Knappen in Burgberg, die an Erzabbau in Vorzeiten erinnern.

Thomas Niehörster

Brunnen

Über das Brunnenrecht

Das Gedicht vom Brunnennachbarn soll einer aus der frühesten Geschichte des Oberallgäuer Landes stammenden Einrichtung ein Denkmal setzen, um weitere Kreise mit diesem Zeugnis einer alten Gemeinschaftsidee, die bis auf unsere Tage gekommen ist, bekanntzumachen, und um die Einzelheiten dieser wunderschönen Gemeinschaftseinrichtung vor der Vergessenheit zu bewahren, wenn sie doch einmal den Neuerungen der Zeit zum Opfer fallen sollte.

Es handelt sich um die Gemeinschaft der Brunnennachbarn. Früher hatte nicht jedes einzelne Anwesen seinen eigenen Brunnen, vielmehr waren in der geschlossenen Ortschaft von der „Ortsgemeinde", das heißt, von der Gemeinschaft der Gemeinderechtsinhaber, an bestimmten Plätzen öffentliche Brunnen mit Tränkgelegenheit für das Vieh errichtet. Mehrere, um einen solchen Brunnen liegende Anwesen, die Brunnennachbarn – und nur diese – hatten das Recht, hier ihr Wasser zu holen, ihr Vieh zu tränken, zu waschen usw. Die Brunnennachbarn übernahmen mit diesem Wasserrecht aber auch die Verpflichtung, für die Unterhaltung ihres Brunnens und, soweit der Brunnen an einem Bach lag (dies war schon wegen des Wasserablaufs gern der Fall), der anliegenden Brücke zu sorgen.

Darüber hinaus entstand aus diesem Brunnenrecht eine allgemeine Hilfsgemeinschaft der Brunnennachbarn, der früher umso mehr Bedeutung zukam, als dazumal noch mehr wie jetzt einer auf den anderen angewiesen war. Die zu einem Brunnen Gehörigen bildeten eine fürs ganze Leben miteinander eng verbundene Gemeinschaft, deren Mitglieder bei allen Gelegenheiten des täglichen Lebens, insbesondere bei Hochzeiten, bei Geburten, beim Sterben usw. einander Beistand zu leisten hatten. Im Laufe der Zeit bildete sich daraus ein Brauchtum, bei dem jedem Glied der Gemeinschaft – Mann, Frau, Kind, Verwandte und Nichtverwandten – bei jedem Anlass sein Tun als selbstverständliche Pflicht genau vorgeschrieben war.

An dieser Pflicht änderte auch eine gelegentliche Feindschaft zwischen einzelnen Nachbarn nichts; trat der Anlass zur Nachbarhilfe, z. B. der Tod, ein, so hatte jeder zu helfen, auch wenn er bisher mit den Hilfeheischenden verfeindet war. Diese Brunnengemeinschaft besteht im oberen Allgäu, z. B. in Hindelang, heute noch fast unverändert fort. Soweit inzwischen neue Anwesen errichtet wurden, werden sie im Allgemeinen in die Brunnengemeinschaft mit aufgenommen, auch wenn für die der öffentliche Brunnen, zu dem sie gehören, keine praktische Bedeutung mehr hat, weil sie z. B. kein Vieh mehr haben. Es rechnet jeder der Hinzugekommenen sich zur Ehre an, in diese alte Gemeinschaft aufgenommen zu sein; das Bewusstsein, in Stunden der Not und des Leids des Lebens nicht allein zu stehen, sondern sich ohne jede weitere, auch geldliche Verpflichtung als die der Gegenseitigkeit von den Nachbarn betreut zu wissen, ist ein ungemein beruhigendes Gefühl des Geborgenseins. Eng mit der Einrichtung der Brunnengemeinschaften zusammenhängend – zum Teil ihre Voraussetzung – ist die Gemeinschaft der Gemeinderechtler.

Früher besaß jeder neben seinem privaten Grund und Boden noch einen Anteil am Gemeindegrund, an dem er Weide- und Holzrecht hatte. Nur die Gemeinderechtler bildeten die Ortsgemeinde; auf ihnen lasteten auch alle Pflichten, die jedem Mitglied genau vorgeschrieben waren. Sich diesen Pflichten zu entziehen, hätte geheißen, sich außerhalb der Gemeinschaft zu stellen. Deshalb galt – und gilt auch heute noch – alles, was mit dem Gemeinderecht zusammenhing, als selbstverständlich und unantastbar. Denn die alten Gemeinderechte bestehen im Großen und Ganzen im Oberallgäu auch heute noch, wenn sich auch seit Anfang des 19. Jahrhunderts die Zahl der Rechtler nicht mehr vermehren konnte, weil neue Rechte nicht mehr ausgegeben wurden. Gerade in unseren Tagen ist das Gemeinderecht erneut in das Blickfeld getreten, als bei der Einführung der neuen Reichs-Gemeindeordnung versucht wurde, die Gemeinderechte als Ausfluss der Zuständigkeiten und Besitzrechte der politischen Gemeinden (im Gegensatz zu den Ortsgemeinden der Rechtler) zu erklären.

Toni Gaßner-Wechs
(Mundartdichterin aus Bad Oberdorf, 11.2.1900 – 1.3.1956)

Wachsmodell des Dorfbrunnens.

Entwurf zu dem Ringrelief.

Brunnen und Brunnenrecht

„Wasser nimmt jedan Dreck,
bloaß kui schleachtes Gschwätz
it weck!" Volksmund

(TN) Der Dorfbrunnen als Mittelpunkt einer Gemeinschaft hat eine uralte Tradition. Damit waren Rechte und Pflichten verbunden, die heute in Vergessenheit geraten sind. Ein Wasserquell ist nicht nur in der Wüste Faktor für Überleben und Handel, sondern ist seit Urzeiten unabdingbar für Viehhaltung, Trinken, Kochen, Waschen und natürlich für alles Leben. In der frühen Siedlungsform, der „Allmende", mit der in der Frühzeit im Allgäu ein erstes Gemeinrecht instituiert wurde, stand einerseits das Recht auf Wasser, andererseits die Verpflichtung, den Brunnen zu erhalten, im Vordergrund. Ein „Brunnenbeschrieb" aus dem Jahr 1838 listet allein im Oberen Markt von Hindelang vier Haupt- und acht Nebenbrunnen auf. Die Heimatdichterin Toni Gaßner-Wechs hat dieses „Brunnenrecht"in einem kleinen Epos geschildert, das den Nutzen, aber darüber hinaus auch die Verpflichtung zur Pflege des Brunnens schildert.

Dieses Recht der Brunnennachbarn wird, abgeschwächt, heute immer noch als „Nachbarhilfe" gepflegt.

Willi Tannheimer in seinem Atelier in Bruck. *Fotos: Thomas Niehörster*

D´r Schlichlarbrunne

Allat wenn i durgông am Schlichlarbrunne,
will br a richtegs Bieberle kumme.
Kui Tröpfle Wasser uss der Reahre kut,
dr Tröug murzdrucke, verklobe und blutt.
Am Dächle dô schtôndetd ‚Nägl fir
bloaß no a paar Schindla rammeldir.
Was ischt fir a Schtuifkind uss em woare,
trotz wehre und uff dr Gmuind duss schtoare.
Mir wend huit a bizzle verzelle,
wie de ôlte Schliechlar hätte selle
an komote eigene Brunne hông
und wie se se händ zemetdông:
uss am hilzene Dichl händ se a Leitung gmacht
und ‚s Wasser ischt gloffe Tag und Nacht.
Fir's Vieh und fir d'Litt ischt a gônge dea
Brunne,
fir d' Führlitt, wo sind ussem Tal üssa kumme,
fir d' Gassekieh alle und öü fir d' Geiß,
fir d' Mischtbreitar, d' Hoibar volla Schweiß.
Wie oft händ se a der Rehre de Durscht no
gschtillt
oder voar em Mahd de Kumpf no gfillt.
Tourischte wo uss de Bearg sind kumme;
all händ higrenkt an Schlichlarbrunne.
Und als was hôt verleachne welle,
hôt ba kinde in Tröug ingeschtelle:
Mearschl, Bigl, Ax und Sabing,
de Kalbskibl mitzamt em Ling,
s' Schlefaß, s' Badschäffle zum Verschwalle,
wenn d' Reif händ welle achafalle.
D' Räder vum Schiebkare, vu dr Schlaiche,
de Birkebeaseme zum Weiche,
Kälberschtrick mitzamt de Knebl
und hin'nda öü verbachene Tegl.
Und gwäsche hôt ba öu fascht alls:
Erdäpfl, de Salat, d' Fieß und de Hals,
Voarfinschtre und öü's Nudelbreat,
gschtäre Knoschpe vola Leat,
s' Millgschier, d' Blacha, d' Healbesäck
und Kindslumpe öü glei gônze Päck.
Und d' Kind händ dearfe bade, hiesle,
bloaß ingeseife it und bisle.
Und händ's Omeisa reacht bseicht
hôt schu a kleis Teigle greicht
am Brunneströug hôbbas agriert
und uff Händ und Fieß druff gschmierbt.
Und i deana druckena Simmer det
hôt dr Brunne allat a Wasser ghet.
Und sind die Wintr sibirsch woare
und ibrall sis ischt ‚s Wasser inggfroare,
dr Brunne ischt gloffe ündrem dickschte Is
fir Vieh und Lit - net wie sis.
Und ietz sot dr Schlichlarbrunne zmôl iere,
schtatt daß en alls tät eschtemiere.
Es gôht em hôlt wie viel ôlte Lit,
wo saget: mir passet numm i die Zit.
Dean ôlte Brunne brücht s' Gwisse it drucke,
sot a mieße no vollends rucke.
A hôt i sing lônge ünderhältlene Leabe,
allem bloaß geabe, geabe und geabe.

Stefanie Tannheimer/Toni Besler, um 1977

Mit freundlicher Genehmigung des Ursus Verlag & Medien aus dem Hindelanger Heft „Brunnen und das Brunnenrecht", das zur Einweihung des neuen Dorfbrunnens am 14. Mai erscheint.

Die Realisierung des neuen Dorfbrunnens erfolgte mit freundlicher Unterstützung

- der Regierung von Schwaben, Abt. für Städtebauförderung
- der Kaiser-Sigwart-Stiftung, Immenstadt
- der Ilona-Reining-Stiftung, Immenstadt
- der Sparkassenstiftung der Sparkasse Allgäu
- sowie der Raiffeisenbank Oberallgäu Süd eG

Wir laden die Bürgerschaft und Gäste sehr herzlich ein zur

Einweihung des Brunnens vor dem Rathaus

am Samstag, 14. Mai 2011, um 14.00 Uhr.

Der Trachtenverein Hindelang führt den traditionellen Sechsertanz auf, musikalisch umrahmt wird die Feier von der Harmoniemusik Hindelang. Für Bewirtung durch die Bad Hindelanger Gastronomie sowie die Bäckereien ist bestens gesorgt.

Ostrachtaler Saitenmusik

Sommerliche Matinée der Ostrachtaler Saitenmusik im Pfarrheim Bad Hindelang am Sonntag, 3. Juli 2011, um 10.30 Uhr.
Die Wurzeln in der Volksmusik und die Leidenschaft im Ausprobieren von Neuem – so könnte die Beschreibung der vier MusikerInnen lauten.

Auf dem Programm stehen
- bodenständige Volksmusik selbst gemacht, frisch aufgespielt
- feine Töne aus Klassik, Barock, Renaissance
- Evergreens und „Wiener Schmäh"
- Folk, melancholisch oder frech

Ausgehend von der Besetzung mit Hackbrettern, Gitarre und Kontrabass schaffen je nach Bedarf auch Harfe, Akkordeon, Diatonische Harmonika, Flöte und Okarina den bunten Rahmen für ein abwechslungsreiches Konzert.
Karten ab 9.30 Uhr an der Konzertkasse. Eintritt 8 Euro, Kinder frei.

Probenbeginn der Kindertanzgruppe des Trachtenvereins

Jeden Montag um 18.00 Uhr findet im Kurhaus die diesjährige Proben der Kindertanzgruppe vom Trachtenverein d'Ostrachtaler e.V. statt. Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich willkommen.

Hoibat – Die Geschichte der Bergwiesen im Ostrachtal

Am Donnerstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr stellen die Autoren Christan Heumader und Josef Schmid ihr neues Buch beim Sonnewirt vor. Über Jahrhunderte wurden die Bergwiesen des Ostrachtals der Natur abgerungen, kultiviert, gemäht und gepflegt. Christian Heumader und Josef Schmid berichten vom Geschick und Wissen, von Freud und Leid, Mühe und Sorgen der Bergbauern und von den letzten Bewahrern alter Traditionen. Die Autoren freuen sich auf einen zahlreichen Besuch der Veranstaltung.

Probieren Sie unsere neuen
Wurst- und Schinkenspezialitäten
frei von Glutamat
frei von allergenen Stoffen
frei von künstlichen Aromen
lactosefrei
glutenfrei
METZGEREI KOLLER natürlich
Bad Oberdorfer Str. 24 Tel. 08324/2079
Marktstraße 7 Tel. 08324/1509
www.metzgerei-koller.de

Die Wilden Menschen in den Allgäuer Sagen

Nach seinen erfolgreichen Büchern über die „Wilden Frauen" und das „Wilde Heer", die den spannenden Sagengestalten des Alpenraums gewidmet sind, legt Autor Thomas Niehörster nun den dritten Band seiner Alpensagen-Trilogie vor. Hier spürt er nun jenen Gestalten nach, die bei der Besiedelung der Alpen Ursprung der Sagen waren. Niehörster greift dabei auf einen alpenländischen Sagenschatz zurück, der allgemein wenig bekannt ist. Das Buch ist den Sagen um die Fänggen, Moosweibchen, Wilden Leute und anderen Naturwesen gewidmet. Dieses Naturvolk mit seinen vielfältigen Gestalten tritt wie die Saligen im gesamten Alpenraum auf. Thomas Niehörster stellt die Sagenfiguren mit lebendigen Texten vor und schildert anschaulich das Leben der Menschen in jenen Zeiten, als die Sagen wohl entstanden sind. Das Buch ist mit Schwarzweißfotos des Autors illustriert. In Bad Hindelang im Leporello [Der Laden], Lotto-Toto-Südtabak und in Hinterstein in der Bäckerei Weber erhältlich. *Bild: T. Niehörster*

Naturbad · Café · Restaurant
Prinze-Gumpe
mit Kneippkurgarten
Auf dem Buck 6, 87541 Hinterstein
Eintritt frei!
• Gutbürgerliche Küche
• Hausgebackene Kuchen und Torten
Täglich geöffnet von 10 bis 22 Uhr.
Familie Ursula und Rudi Schweiger · ☎ 08324/952999

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung
Metzgerei Endraß
Schinken und Wildspezialitäten
Partyservice
87541 Bad-Oberdorf
Buchäckergasse 5 · Telefon 08324-457
info@metzgerei-endrass.de

6. Kinderfasnacht im Pfarrheim

Fast bis auf den letzten Platz war dieses Jahr das Hindelanger Pfarrheim belegt.
Neben Musik und Tanz auf der Bühne gab es für die Kinder verschiedene Spielstationen. Die Wertacher Kindergarde ist eigens mit einem Bus angereist und hat mit ihren Trommlern und Tänzern zum Thema „Tarzan" den Nachmittag bereichert. Doch ohne die vielen freiwilligen Helfer und Kuchenbäckerinnen könnte so eine große Feier nicht durchgeführt werden. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Daneben haben uns die Bäckereien Kaufmann und Holzheu, Metzgerei Endrass und Getränke Füss großzügig unterstützt. Auch hierfür vielen Dank!
Ein Teil des Erlöses geht an die Garde und Kirchenrenovierung. 400 Euro konnten wir dem Tourismusverein Bad Hindelang für den neuen Spielplatz im Lohwäldle spenden.
Das Fasnachtsteam

Foto: Kindergarten Hinterstein

„Leselotte" im Kindergarten Hinterstein

Im Dezember erreichte uns eine Geldspende der Familien Schwarzer und Franz aus Bad Oberdorf. Der Kindergarten Hinterstein hat von diesem Geld ein mobiles Bücherbord (nennt sich Leselotte) angeschafft. Dafür auch namens der Gemeinde ein „herzliches Vergelt's Gott".
Ein Buch mit den Enkeln (Kindern) zu lesen, heißt auch immer, Zeit zu schenken. Diese bringen wir gerne für unsere Nachkommen auf. Somit liegt uns sehr viel daran, dass allen Kindern in der heutigen Medienwelt die Auszeit für ein gutes Buch, das die Phantasie der Kinder anregt, geboten wird.
Auf der Wunschliste des Kindergartens stand ein mobiler Bücherschrank. Dies war für uns der Moment zu sagen: „Hier ist das eingenommene Geld vom Marktstraßenfest (Luftballonaktion) gut angelegt." Vielen Dank allen Unterstützern. Wir wünschen allen Kindern und Betreuerinnen viel Spaß mit dem neuen Bücherboard.

Familien Schwarzer und Franz

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!

Amelie Probst, geboren am 20. Februar 2011 Eltern: Monika und Florian Probst, Unterjoch

Miriam Lindlbauer, geboren am 3. März 2011 Eltern: Gerda und Thomas Lindlbauer, Bad Oberdorf

Leonie Schleehuber, geboren am 10. März 2011 Eltern: Sonja und Christian Schleehuber, Oberjoch

Franziska Wachter, geboren am 10. März 2011 Eltern: Katrin und Sebastian Wachter, Vorderhindelang

Moritz Senger, geboren am 28. März 2011 Eltern: Bettina und Michael Senger, Bad Hindelang

Pirmin Keck, geboren am 12. April 2011 Eltern: Katharina und Kilian Keck, Bad Oberdorf

Krabbelgruppen im Pfarrheim Bad Hindelang

In der letzten Ausgabe wurden nicht alle Termine und Ansprechpartner für die Krabbelgruppen im Pfarrheim abgedruckt. Deshalb nachfolgend die vollständigen Angaben:

- Montag um 9.00 Uhr
  Ansprechpartnerin:
  Andrea Miller,
  Telefon 08324/973300
- Mittwoch um 9.30 Uhr
  Ansprechpartnerinnen:
  Ramona Wagner,
  Telefon 08325 78187
  Karoline Schaffler,
  Telefon 0170/5408334
- Freitag um 9.00 Uhr
  Ansprechpartnerin:
  Renate Lang,
  Telefon 0160/7009846

Ski-Rennfahrer Hannes Wagner beendet aktive Laufbahn

Mit 24 Jahren hat Hannes Wagner vom SV Hindelang seinen Rücktritt vom aktiven Skisport bekannt gegeben. Wehmütige Töne waren schon dabei nach der verpassten Teilnahme an der Heim-WM in Garmisch-Partenkirchen. Mit einer Knieverletzung zu Saisonbeginn in Beaver Creek und einer Virusgrippe war der WM-Traum ausgeträumt. Wegen ausbleibender sportlicher Erfolge wurde er aus dem B-Kader des DSV gestrichen. Auch kritische Äußerungen des Bundestrainers in der Öffentlichkeit schmerzten.
Mit der Deutschen Meisterschaft in der Super-Kombination in Garmisch fand sein letztes Rennen ein Happy-End.

Nicht ohne Grund kann Hannes Wagner stolz auf das sein, was er im Skisport erreicht hat:
Sechsfacher Deutscher Meister:
3x Abfahrt: 2007, 2008 und 2010
1x Super-G: 2008
2x Kombination: 2008, 2011
1. und 2. im Europacup
10 Weltcuprennen, drei Jahre Mitglied der Weltcupmannschaft.
„Der Skisport bringt nicht nur schöne Seiten mit sich, es ist ein harter Sport und das Risiko wird immer größer..." So bereut es Hannes Wager momentan nicht, aufgehört zu haben, auch wenn für ihn sicher Tage kommen werden, in denen es hart sein wird, nicht mehr dabei zu sein. „Ach, und ich kann endlich wieder in Hindelang Fußball spielen." Das wird die Hindelanger Fußballer riesig freuen. Wir gratulieren zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft und wünschen ihm alles erdenklich Gute für seinen weiteren sportlichen und persönlichen Lebensweg.

Foto: privat

Jahresversammlung des Fördervereins der Grund- und Mittelschule

Im Gasthaus Hirsch in Bad Oberdorf fand die Jahresversammlung des Fördervereins der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang statt.
Auf die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres blickten Ernst Schmid, zweiter Vorsitzender und Dagmar Bastian, Schriftführerin zurück.
Der Förderverein verköstigte am Viehscheid die Besucher mit „Förder-Dönern" und übernahm einen sehr großen Teil der Verköstigung beim einwöchigen Klöppelkurs. Im Advent fand die alljährliche Dichterlesung mit Nela Beßler und dem Schultheater statt. Diese Veranstaltung hat schon Tradition und erfreut sich allergrößter Beliebtheit, ebenso die musikalischen Darbietung des Schulchors. Hier konnte der Förderverein mit der Anschaffung von Sprechmikrofonen den Kindern eine große Freude machen.
Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war zweifelsohne die Errichtung eines überdachten Fahrradunterstandes an der Schule. Dieses Großprojekt des Fördervereins wurde von zahlreichen Sponsoren und Helfern tatkräftig unterstützt. An dieser Stelle ein ganz herzliches „Vergelt's Gott" allen, die hier in irgendeiner Form mit geholfen haben! Allen voran Georg Kögel für sein großes Engagement. An der Einweihungsfeier am 25. Oktober nahmen Herr Bürgermeister Martin, Herr Schulrat Mögele, Herr Rektor Richter und die ganze Schulfamilie teil. Für die zahlreichen Helfer stellte der Förderverein eine Helferparty im Gasthaus Krone auf die Beine.
Trotz der Ausgaben hat der Verein einen Überschuss erwirtschaftet, der den Kindern der Grund- und Mittelschule zu Gute kommen soll, erläuterte Kassier Ludwig Stockinger. Der Verein unterstützt das Projekt „Zirkus", das im kommenden Herbst stattfindet.
Zweiter Bürgermeister Hans Heim entlastete die Vorstandschaft und sparte nicht an Lob und Dank, was die vielen Aktivitäten des „kleinen" Fördervereins anbelangt. Herr Rektor Martin Richter schloss sich dem an und übernahm den Vorsitz für die anstehenden Neuwahlen.
Die zur Wahl stehenden Positionen, erste Vorsitzende, Schriftführer, Kassenwart und erster Beisitzer wurden einstimmig wieder gewählt. Leider konnte sich Martina Merkle aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl stellen, was die Vorstandschaft des Fördervereins sehr bedauerte. Wir danken Martina für ihr großes Engagement und ihre Hilfsbereitschaft, wann immer wir sie brauchten.
Neu im Vorstand als Beisitzer dürfen wir Heidrun Haug auf das Herzlichste begrüßen. Vom bisherigen Beisitzer zum Pressereferenten wurde Hannes Soer berufen.
Frau Hilde Rege, erste Vorsitzende, bedankte sich beim 2. Bürgermeister, dem Schulleiter, allen Vorstandsmitgliedern und Interessierten, Helfern und Sponsoren ganz herzlich für die lieben Worte und die Anerkennung.
Der Förderverein:
1.Vorsitz Hilde Rege
2. Vorsitz Ernst Schmid
Kassier Ludwig Stockinger
Schriftführer Dagmar Bastian
1. Beisitzer Georg Kögel
2. Beisitzer Anni Halder
3. Beisitzer Heidrun Haug
Pressereferent Hannes Soer

Schreinerei
Innenausbau
Möbel
Haug
... Wir verwirklichen
Ihre (T)Räume
Markus Haug · Schreinermeister
Oberer Buigenweg 13
87541 Bad Hindelang
www.schreinerei-haug.de
Telefon (08324) 2253

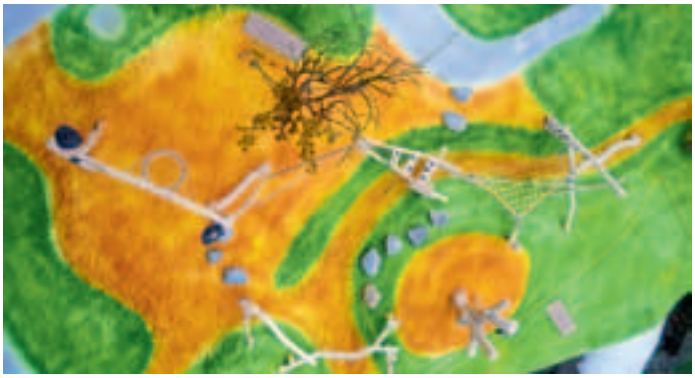


Foto: Tourismusverein Bad Hindelang

Neuer Spielplatz in Bad Hindelang – jetzt kommt er doch

Der Tourismusverein Bad Hindelang e.V. freut sich sehr, dass das Projekt Spielplatz im Lohwäldle jetzt doch verwirklicht werden kann. Etwas kleiner als ursprünglich geplant, aber nicht weniger attraktiv.
Die Firma Cucumatz aus Wiggensbach bei Kempten erhält den Auftrag, einen ihrer bewährten und qualitativ sehr hochwertigen Spielplätze unter dem Thema „Wilderer" im Lohwäldle zu errichten. Wir haben uns für diese Firma entschieden, da sie u.a. auch ein Garant für Sicherheit ist. Wie wichtig dieses Thema ist, sieht man an dem schrecklichen Unfall vergangenen Herbst in Lindau. Finanziert wird das Projekt größtenteils durch den Tourismusverein Bad Hindelang e.V.
Selbstverständlich sind wir aber auch auf Spenden von Firmen, Vereinen und Privatpersonen angewiesen. Bitte helfen Sie uns bei der Verwirklichung dieses für Bad Hindelangs Kinder und für die Kinder unserer Gäste wichtigen Projektes.
Spenden bitte unter dem Stichwort „Wildererspielplatz" auf das Konto: 514336627, BLZ 73350000, Sparkasse Allgäu. Wir danken Ihnen schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung. Baubeginn ist voraussichtlich Ende Mai. Die offizielle Einweihung, verbunden mit der Segnung durch Frau Pfarrerin Pfeil-Birant und Herrn Pfarrer Karl-Bert Matthias sowie einem kleinen Fest, wird am Sonntag, 10. Juli 2011, von 14.00 bis 18.00 Uhr stattfinden.

Hornerschlitten- und Rodelrennen bei Flutlicht und Fackelschein

Am 19. Februar veranstaltete der Radfahrverein Bad Oberdorf sein 39. Rodel- und Hornerrennen. Die 87 Teilnehmer fanden am Samstagabend bei plus einem Grad und klarem Wetter beste Bedingungen vor. Flutlicht und Fackelschein erhellten die Rennstecke am Idealhang in Oberjoch. So konnten sich die Wettstreiter mit Ihren Schlitten, Rennrodeln und Hornerschlitten auf einen sportlichen Wettkampf freuen.

Foto: Radfahrverein Bad Oberdorf

Klassensieger bei den Rodlern:
Jugend 1 w. Sarah Fink; Jugend 2 w. Liesa Fink; Jugend 1 m. Klemens Karg; Jugend 2 m. Pius Ueth; Allgemein Damen Rosanna Kuisle (Vereinsmeisterin); AK Damen Lisa Kremsreiter; Allgemein Herren Andreas Keller; AK Herren Robert Kennerknecht (Vereinsmeister);
Sieger bei den Rennrodlern:
German Zobel; Sieger bei den Hornerschlitten:
Toni Holzheu und Toni Fügenschuh (Vereinsmeister). Der Radfahrverein bedankt sich nochmals bei allen Teilnehmern und Helfern.

10 Jahre Förderverein der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang e.V.

(MB) Der Förderverein der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang e.V. (FÖV) feiert das zehnte Jahr seines Bestehens.
Der FÖV wurde im Jahr 2001 – initiiert durch den damaligen Bürgermeister Roman Haug – gegründet. Zweck war und ist die Unterstützung und Förderung der Ostrachtaler Musikjugend.
Zunächst fokussierte sich dies auf Unterrichtsbeihilfen für Kinder sowie Instrumenten-Beschaffung und deren Verleih an Musikschüler. Nach und nach hat sich das Engagement des FÖV darüber hinaus entwickelt.
Neben der reinen Unterstützung des Instrumentalunterrichts finanziert der FÖV heute, zusammen mit der Gemeinde, die musikalische Früherziehung in den Kindergärten von Bad Hindelang, Hinterstein und Unterjoch. Loni Kuisle und Hildegard Pfefferle begeistern bereits die Kleinsten mit Singen, Tanzen und Musizieren und schaffen somit die Grundlage für die weitere musikalische Entwicklung unter dem Motto „Früh lernen, den richtigen Ton anzugeben".
Dieses Motto wird weitergetragen durch die Förderung im Grundschulchor und im Spielkreis der Sing- & Volksmusikschule, in dem gemeinsames Musizieren mit verschiedensten Instrumenten geübt wird.
Aktuell hat der FÖV die Idee des langjährigen Vorsitzenden Hans Weiss, „Alphornblasen für Jugendliche" in den Fokus genommen!
Hierzu wurden vom FÖV sechs speziell für Kinder und Jugendliche gebaute Alphörner – gefertigt durch Herbert Wechs aus Hinterstein – angeschafft. Um die Ausbildung kümmert sich ebenfalls der FÖV mit ehrenamtlicher Unterstützung.
Mit der Ausbildung von Jugendlichen am Alphorn soll diese Tradition im Ostrachtal und der Nachwuchs für die Alphorngruppen in den Vereinen gesichert werden.
Diese vielfältigen Aktivitäten bestreitet der Verein aus einem knappen Budget an Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Ohne die Treue der ca. 90 Mitglieder wäre der Beitrag des Vereines als fester Bestandteil des kulturellen und sozialen Lebens in Bad Hindelang nicht möglich.

Die Vorstandschaft wünscht sich für die Zukunft zur Sicherung der Idee des FÖV und seiner Projekte viele neue Mitglieder und Förderer.
Am 21. Mai präsentiert sich der FÖV im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Sing- & Volksmusikschule im Kurhaus.

Von links: Christoph Kögel (1. Vorstand), Hannelore Kobus, Herbert Besler, Stefan Hosp, Hermann Schratz, Silvia Mehringer, Otto Wachter, Simone Hantmann, Hermann Karg (2. Vorstand) und Gabriele Besler.

Foto: SG Hinterstein

Seniorenschießen Hinterstein

Beim diesjährigen Seniorenschießen der SG Hinterstein kämpften 16 passive Schützen um den Sieg.
Auf dem 1. Platz landete Silvia Mehringer vor Hermann Schratz und Hannelore Kobus.
Bei den aktiven Schützen siegte Stefan Hosp, Platz 2 belegte Hans-Jürgen Segger und Platz 3 Robert Marquardt. Otto Wachter hatte bei den Bockschützen die Nase vorn, vor Herbert Besler und Sepp Stockinger. Die Ehrenscheibe gewann Herbert Besler mit einem 167 Teiler.

Einen Preis erhielten außerdem die ältesten Teilnehmer Gabriele und Herbert Besler.

Wasserrad–Prototyp in Triebwerkskanal eingesetzt

Durch Vermittlung von Herbert Siegel (Missen) ist die Sonnenwende Hindelang in den Besitz eines Wasserrades gekommen, das ein Schweizer Mächler gebaut hat.
Mit Hilfe der Marktgemeinde Bad Hindelang soll dieser Prototyp, der

keine betonierte Verankerung benötigt, im Triebwerkskanal in der Nähe des Freibades eingesetzt werden.
Der erwartete Stromertrag, der ganzjährig mindestens sechs Haushalte versorgen könnte, soll ins Netz eingespeist werden.
Nach Finanzierung der von der Gemeinde vorgestreckten Einbaukosten wird der Erlös zwischen Gemeinde und „Sonnenwende" hälftig geteilt.
Bürgermeister Adalbert Martin und der Vorstand der „Sonnenwende" freuen sich über eine gelungene Kooperation, die einen weiteren (wenn auch kleinen) Beitrag zur Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie darstellt.

Foto: Sonnenwende

Jahreshauptversammlung 2011 Musikverein Unterjoch e.V.

(S. Gehring) Mit musikalischen Klängen der Jugendkapelle Bad Hindelang wurde die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Unterjoch eröffnet.
Vorsitzender Wilhelm Haug berichtete vom abgelaufenen Vereinsjahr. „Der Höhepunkt des Jahres war die Taktstockübergabe. Es war ein sehr schönes Konzert mit Franz Watz als Gastdirigent. Das Programm war abwechslungsreich und vom „alten" und dem „neuen" Dirigenten gestaltet", so Haug. Es gab viele Glückwünsche und bewegende Abschiedsworte für den scheidenden Dirigenten Simon Gehring. Der neue Dirigent Christian Messer erfuhr ebenso zahlreiche Glückwünsche.
Im Jahr 2010 hatten die Musiker sehr viele Auftritte (36) und 41 Proben. Der Auftritt mit der größten Anforderung war die Hochzeit des Musikers Bernhard Keck mit Simone. Vom Kirchzug, der Gestaltung des Gottesdiensts bis hin zur Unterhaltungsmusik hatten die Musiker die ganze Programmpalette zu bestreiten. Seit Sommer ist Bettina Siegel neue Marketenderin. Vorsitzender Haug dankte seinem 2. Vorsitzenden Toni Gehring, dem Förderverein der Volksmusikschule für die Unterstützung bei der Instrumentenbeschaffung und -pflege, den Lehrern Rainer Schollenberger, Christian Zobel, Manfred Briechle, Hugo Führer für die Musikerausbildung, Gabi Pöll für die Notenpflege und das Sauberhalten des Proberaums.

Wertungsspiele und Frühjahrskonzert

Im Ausblick auf das neue Vereinsjahr sprach Haug vom großen „Musikwochenende" am 9. und 10. April 2011: Der Musikverein Unterjoch nimmt am Wertungsspiel beim Musikfest in Bad Hindelang teil und gestaltet am Abend das traditionelle Frühjahrskonzert in Unterjoch. Tags darauf wird der „Tag der Blasmusik" stattfinden. Auch am Festzug beim Musikfest im September in Bad Hindelang wird die Musikkapelle aktiv dabei sein. Für den neuen Dirigenten Christian Messer gab es einige musikalische Herausforderungen zu bewältigen. Nach einigen Jahren wurde bei fünf Marschmusikproben das Marschieren geübt. Aus seiner Sicht war viel Überzeugungsarbeit für die Einführung des Tambourstabes notwendig. Auch er habe selber lernen müssen, wie man am besten und einfachsten damit umgeht. Leider werde so etwas beim Dirigentenkurs nicht gelernt. Das Erlernte konnte bei einer Hochzeit und beim Musikfest in Wertach der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Erfreulich ist beim Musikverein Unterjoch der Zuwachs der sechs Jungmusiker Carmen Halder (Querflöte), Sophie Röthig (Klarinette), Bernadette Huber (Klarinette), Korbinian Gehring (Bariton), Wolfgang Huber (Tenorhorn), Pirmin Gehring (Bariton) sowie eine Erwachsene Silvia Harnischfeger (Klarinette).

Ehrung der Jungbläser zum Besten der Bläserprüfung von links Pirmin Gehring, Korbinian Gehring und Sophie Anne-Marie Röhtig. Dahinter Vorsitzender Wilhelm Haug und Dirigent Christian Messer.

Ehrungen beim Musikverein Unterjoch im Rahmen der Jahresversammlung. Vorsitzender Wilhelm Haug (lins) und Dirigent Christian Messer (rechts) ehrten für 10-jährige Mitgliedschaft (v.l.) Robert Pöll, Daniel Reichart und Daniela Haug. *Fotos: Hans Gehring*

Teilneuwahlen der Vorstandschaft

Im Rahmen der Teilneuwahlen wurden wiedergewählt: als erster Vorsitzender Wilhelm Haug, Jugendwart Andreas Lipp, 1. Beisitzer Robert Pöll, 2. Beisitzer Thomas Gehring. Neu gewählt wurden Manfred Kramer als Kassier (bisher Hansjörg Haug) sowie der 3. Beisitzer Martin Berktold. Geehrt wurden zum Bestehen der Bläserprüfung D1-Prüfung: Sophie Röthig, Korbinian Gehring und Pirmin Gehring. Für 10-jährige Mitgliedschaft beim Musikverein wurden Robert Pöll, Daniel Reichart und Daniela Haug ausgezeichnet. Für den Probenbesuch (nur einmal gefehlt) wurden Gabi Pöll, Daniela Haug, Julia Haug, Markus Haug und Theresa Haug gewürdigt.

175 Jahre Harmoniemusik Hindelang seit 1836

Festakt eröffnet Jubiläumsjahr

Mit einem stimmungsvollen Festakt am Freitag, 8. April 2011, eröffnete die Harmoniemusik offiziell das Jubiläumsjahr zum 175-jährigen Bestehen. Gleichzeitig bildete die Veranstaltung auch den Auftakt für das 20. Bezirksmusikfest des ASM-Bezirks 2. Auch dieses Fest wird heuer von den Hindelanger Musikanten ausgerichtet und wurde bei dieser Gelegenheit von ASM-Bezirksleiter Karl Bosch eröffnet.

Beim Festabend im gut gefüllten Kurhaussaal, der von der Harmoniemusik musikalisch umrahmt wurde, gratulierten verschiedene Festredner der Jubelkapelle. Schirmherr und Bürgermeister Adalbert Martin lobte die hohe Qualität der musikalischen Leistungen und die hervorragende Botschafterfunktion der Harmoniemusik. Auch Centa Theobald, stellvertretende Präsidentin des ASM, würdigte das Engagement von Vorstand und Verein. Besonders hervorzuheben sind hier die Leistungen von Dirigent Rainer Schollenberger, der nicht nur seit 15 Jahren die Harmoniemusik leitet, sondern auch im Allgäu-Schwäbischen-Musikbund als Ausbilder, Wertungsrichter und geschätzter Ratgeber tätig ist. Für diese Verdienste erhielt Schollenberger eine besondere Ehrung: die silberne Anstecknadel am weißblauen Band.

Anton Klotz als stellvertretender Landrat betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Musikkapellen für das kulturelle Leben im Landkreis. Als Vertreter der Ostrachtaler Vereine dankte Siegfried Kaufmann vom Trachtenverein der Harmoniemusik für das stets gute Miteinander in der Gemeinde Bad Hindelang.

Vorstand Philipp Haug beschrieb in seiner Festrede die Anfänge der Harmoniemusik im Jahr 1836 als einfache Blechbesetzung hin zur Oberstufenkapelle mit derzeit rund 60 aktiven Musikanten.

Als besonderer Höhepunkt wurden am Festakt auch drei besonders verdiente und langjährige Musiker ausgezeichnet: Bernhard Lipp wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt, Gustl Fink und Wolfgang Simon sind nun Ehrenmitglieder des Vereins. Alle 3 sind seit Jahrzehnten auch im Vorstand tätig und zudem als aktive Musikanten in der Kapelle dabei.

Ganz speziell zum Jubiläum der Harmoniemusik hat die Kapelle bereits im letzten Jahr die neue Jubiläums-CD aufgenommen, die am Festabend vorgestellt wurde. Neben traditioneller Blasmusik wie Märschen und Polkas sind auch konzertante Werke zu hören. Ein besonderes Schmankerl ist die „Hindelanger Jubiläumspolka", die eigens vom 2. Dirigenten Willibald Hammerl komponiert wurde und die auch die sängerischen Qualitäten der Musikerinnen und Musiker fordert. Die „Uraufführung" des neuen Stückes wurde vom Publikum an diesem Abend begeistert angenommen. Die Jubiläums-CD ist ab sofort zum Preis von 15 Euro sowie die Festschrift und das Festabzeichen sind bei Musik Berktold und Haushaltswaren Keßler in Bad Hindelang sowie direkt bei der Harmoniemusik Hindelang erhältlich.

Vorstand Philipp Haug.

Am Samstag, den 9. April, fanden dann ebenfalls im Kurhaus die Wertungsspiele des Bezirks 2 statt, an denen fünf verschiedene Orchester in unterschiedlichen Wertungsstufen teilnahmen. Zum Abschluss der Wertungsspiele gab es dann noch Unterhaltungsmusik der Harmoniemusik, die von Musikanten aus den teilnehmenden Orchestern tatkräftig unterstützt wurde. Auch die Jubiläumsparty am Abend im ehemaligen „Ekkes" war ein voller Erfolg.

Erfolgreiches Osterkonzert

Am Ostersonntag konnte die Harmoniemusik Hindelang dann beim traditionellen Osterkonzert dem Publikum ihre musikalischen Qualitäten zeigen.

Ein Solo-Konzert für Oboe, sinfonische Blasmusik und moderne Klänge, gemischt mit Märschen, Polkas und Walzerklängen, fanden bei den Zuhörern großen Anklang und wurden mit reichlichem Applaus belohnt.

Von links: Ehrenmitglied Wolfgang Simon, Dirigent Rainer Schollenberger, Ehrenmitglied Gustl Fink, Vorstand Philipp Haug und Ehrenvorstand Bernhard Lipp.

175 Jahre Harmoniemusik Hindelang seit 1836

ASM-Bezirksleiter Karl Bosch (links) überreicht die Auszeichnung an Dirigent Rainer Schollenberger.

Weitere Termine im Jubiläumsjahr:

5. Juli:
Gemeinschaftskonzert mit der Sängergesellschaft Hindelang (mit Bewirtung), Beginn 19.00 Uhr

19. Juli:
Konzert im Rahmen des Euregio Musikfestivals 2011 anlässlich unseres Jubiläums mit dem Sinfonischen Blasorchester Pongau unter Leitung von Johann Mösenbichler im Kurhaus, Beginn 20.00 Uhr

1. September:
Stimmungswettbewerb im Festzelt mit den Musikkapellen aus Thalkirchdorf, Petersthal und Pfronten

2. September:
Party im Festzelt mit PULL

3. September:
Festzelt mit der Festkapelle Enneberg, anschließend die „Innsbrucker Böhmischen", Beginn 20.00 Uhr

4. September:
7.00 Uhr: Weckruf mit der Musikkapelle Enneberg
9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist mit der Harmoniemusik Hindelang
10.30 Uhr: Konzert der Festkapelle am Kurhaus
13.00 Uhr: Gemeinschaftschor am Rathaus
14.00 Uhr: Großer Festumzug durch Bad Hindelang, anschließend Festausklang im Zelt

18. Dezember:
Aufführung der Missa Katharina gemeinsam mit der Concordia und der Sängergesellschaft in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Bad Hindelang, Beginn 9.00 Uhr

Adlerwirt gewinnt Mannschafts-Preisschafkopfen

Der Turnverein Hindelang organisierte am 15. April bereits zum neunten Mal das beliebte Mannschafts-Preisschafkopfen. 19 angemeldete Mannschaften bedeuteten insgesamt 76 begeisterte Schafkopfer im Alter von 20 bis 90 Jahren, darunter auch zwei Damen. In der Turnhalle waren an diesem Abend keine turnerischen Leistungen im Vordergrund, sondern Solo, Wenz, Du und Schneider die Hauptbegriffe.
Nach 1.160 teilweise auch sehr emotionsgeladenen Spielen warteten alle Teilnehmer gespannt auf die Siegerehrung. Bis zur endgültigen Auswertung wurde dabei heftig spekuliert, wer diesmal die Nase vorn hatte.
Dank der großzügigen Spenden unserer heimischen Gastronomen und Bergbahnen konnten wieder schöne Sachpreise unter den besten zehn Mannschaften ausgelost werden. Herzlichen Dank dafür an die Bahnen (Iseler- und Hornbahn), Bergblick, Gundalpe, Hirschwirt, Krone, Café Landgraf, Sonnenwirt, Traube und Zipfelsalpe.

In der Mannschaftswertung siegte in diesem Jahr, mit dem knappsten Vorsprung aller Zeiten von nur einem Punkt, die Mannschaft des Adlerwirts mit Mannschaftskapitän Ferdl Schwarz (genannt Blacky), Oskar Brutscher, Üre Blanz und Andreas Keck. Damit wurden bei ihrer neunten Teilnahme die Radler Bad Oberdorf Junioren mit Stefan Mayer, Andreas Scholl, Norbert Karg jun. und Markus Schömbs um ihren dritten Sieg gebracht. Sie können sich jedoch mit der Übernahme der Führung in der Allzeitwertung vor dem SV Hindelang trösten. Den dritten Rang erreichte die Mannschaft Jugendtrainer mit Josef Zillibiller, Michel Schneider, Christian Schöll und Flocki Wechs. Auch hier war der Vorsprung vor der viertplatzierten Mannschaft der alten Turner mit nur 2 Punkten äußerst knapp.

Die Einzelwertung entschied in diesem Jahr Ferdl Schwarz mit 154 Punkten für sich. Zweiter wurde Stefan Mayer mit 147 Punkten vor Josef Zillibiller mit 141 Punkten. Den Sonderpreis für die beste Dame holte sich dieses Jahr Nicki Anwander mit 129 Punkten. Die Trostpreise gingen an die Mannschaft Drohlar, die 140 Punkte weniger als die Sieger hatte und in der Einzelwertung an Thomas Kuisle, der mit 57 Punkten fast 100 Punkte weniger erreichte als der Sieger.
Auf dem Bild sind die drei erstplatzierten Teams der Mannschaftswertung zu sehen, stolz präsentiert Andreas Keck als Jüngster seines Teams den von Seppi Blanz (Krone) gespendeten Wanderpokal, der nun bereits im neunten Jahr den achten Besitzer hat.
Im nächsten Jahr wird das 10-jährige Jubiläum dieser Generationen übergreifenden Veranstaltung gefeiert. Hierzu wird sich der Turnverein noch etwas Besonderes überlegen.

Foto: TVH

Vatertagsfest der Freiwilligen Feuerwehr Bad Oberdorf

Am Donnerstag, 2. Juni (Christi Himmelfahrt), veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Bad Oberdorf ein Vatertagsfest im Schulhof. Ab 10.30 Uhr spielt die Harmoniemusik Hindelang zum Frühschoppen im Festzelt, nachmittags sorgt das „Trio Alpespitzbuebe" für Unterhaltung und gute Laune. Der Festausklang findet im Feuerwehrhaus mit Barbetrieb statt. Für das leibliche Wohl, sowie ein umfangreiches Kinderprogramm ist bestens gesorgt. Der Feuerwehrverein freut sich über Kuchenspenden der Bad-Oberdorfer Hausfrauen.
Anmeldung der Kuchenspenden bis 28. Mai unter Tel. 08324/952257.

• Fassadengestaltung
• alle Maler- und Tapezierarbeiten
• Dekorputze
• Wischtechnik

HANS HAAS
MALERBETRIEB

Kurze Gasse 3
87541 Bad Oberdorf
Tel.: 08324/551 · Fax: 08324/95078

Fachbetrieb der
Maler- und Lackiererinnung

MALER & LACKIERER
MITGLIEDSBETRIEB INNUNG OBERALLGÄU

MW
spenglerei wittwer

Markus Wittwer
Im Schlauchen 21 | 87541 Bad Hindelang-Hinterstein
Tel. 08324. 8129 | Fax. 08324. 8688
mobil. 0173. 3875409

LOGO PÄDIE

Therapie bei
■ Sprachstörungen ■ Stimmstörungen
■ Sprechstörungen ■ Schluckstörungen

LOGOPÄDISCHE PRAXIS
KUHNLE GMBH
BAD HINDELANG

Jochstraße 14b
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/953295
Fax 08324/9539220

logopaedie-hindelang@t-online.de

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

Von links: Elias Wechs, Michaela Wechs, Thaddäus Kotz, Trainer Kurt Dotzler, Lukas Kotz, Felix Lutzenberger und Pius Lutzenberger. Foto: SV Hinterstein

Hintersteiner Nachwuchsathleten in der Erfolgsspur

Trainer Kurt Dotzler und seine sechs jungen Langläufer können auf die vergangene Wettkampfsaison wiederum erfolgreich zurückblicken. Trotz einzelner, krankheitsbedingter Ausfälle nahm die junge Truppe an insgesamt 14 regionalen und überregionalen Wettkämpfen teil. Dabei „sammelte" das Team über 30 Stockerlplätze für den SV Hinterstein. Lukas Kotz gewann die ASV Mini-Tournee in seiner Klasse, genau wie Felix Lutzenberger, der die Serie bereits zum vierten Mal in Folge für sich entscheiden konnte.
Bei der bayerischen Meisterschaft in Hirschau holte Michaela Wechs den Vizemeistertitel im Einzel und den Meistertitel in der Staffel-Allgäu I. Elias Wechs kam als bayerischer Vizemeister mit der Staffel-Allgäu zurück nach Hinterstein. Pius Lutzenberger und Thaddäus Kotz komplettieren das ausgezeichnete Gesamtergebnis mit herausragenden Einzelergebnissen bei der Allgäuer Sprintmeisterschaft in Fischen und beim Zötler-Pokallanglauf in Rettenberg.

Besonders bedanken möchten sich die Kinder (und Eltern) bei ihrem Sponsor Albert Hanschek von der Schwarzenberghütte für die großzügige Unterstützung.

Im Bild verabschieden 1. Vorstand Stefan Haberstock und 2. Vorstand Jockl Wechs die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Andrea Förster und Barbara Karg. Foto: TVH

Nachwuchs im Turnvereins-Vorstand

Bei der Generalversammlung des Turnvereins Hindelang haben sich Andrea Förster (19 Jahre Frauenturnwartin) und Barbara Karg (16 Jahre Mädchenturnwartin) als langjährige Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl gestellt.
Mit Sabrina Beßler (Frauen) und Maria Kremsreiter (Mädchen) konnten zwei junge Nachwuchskräfte für diese Ämter gefunden werden.
Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete Vorstand Stefan Haberstock seine beiden äußerst rührigen Kräfte aus dem Ausschuss mit der Hoffnung, dass sie als Übungsleiterinnen noch recht lange aktiv bleiben.
Den beiden neu gewählten Vorstandsmitgliedern gab er den Wunsch mit auf den Weg, ihre Vorgängerinnen auch als Vorbild in der Dauer der Amtszeit für den Verein zu sehen.

Die Ortsgruppe Bad Hindelang der DAV Sektion Allgäu-Immenstadt informiert:

Hier unsere demnächst stattfindenden Stammtischtermine:

- Freitag, 6. Mai, 19.00 Uhr, Hirschwirt Bad Oberdorf, Gemeinschaftsveranstaltung mit der Sonnenwende Hindelang, Vortrag von Reinhard Pargent zum Ökologischen Fußabdruck, musikalisch abgeschmeckt mit Liedern vom Sunnehänglar (Auftaktveranstaltung zur „Woche der Sonne")
- Donnerstag, 9. Juni, 20.00 Uhr, Hirschwirt Bad Oberdorf, Lichtbildervortrag von Maxi Klaus und Judith Seeger „Mit dem Fahrrad von Rumänien bis in die Mongolei"
- Im Juli ist ein Außentermin geplant, bei dem wir unsere Erste Hilfe-Kenntnisse nach Unfällen in den Bergen auffrischen wollen – Genaueres demnächst in den üblichen Info-Kanälen.

Apropos übliche Info-Kanäle: Zurzeit versuchen wir, einen weiteren Info-Kanal aufzubauen: die E-Mail-Benachrichtigung. Wer hier noch nicht dabei ist, diesen Info-Kanal aber künftig nutzen will, der meldet sich bei der Vorstandschaft – z. B. beim nächsten „Stammtisch".

Weiterhin verbreiten wir unsere Infos über den Schaukasten beim Kirchebäck und über www.griassdi.de/ unter Bad Hindelang/Vereine.

Fußball-Turnier um den Hindelanger Bergkristall

Wie bereits angekündigt, lassen die Fußballer des TV Hindelang am 11. und 12. Juni das Turnier um den Hindelanger Bergkristall wieder aufleben. Es finden folgende Begegnungen statt: Samstag, 11. Juni: 10.15 Uhr TV Hindelang – FC Altstädten; 11.30 Uhr DJK Seifriedsberg – TSV Burgberg; 12.45 Uhr FC Altstädten – FV Schelklingen; 14.00 Uhr SV Abendsberg – DJK Seifriedsberg; 15.15 Uhr FV Schelklingen – TV Hindelang; 16.30 Uhr TSV Burgberg – SV Abendsberg, Sonntag, 12. Juni: 9.00 Uhr Weißwurstfrühstück; 10.30 Uhr Spiel um Platz 5; 11.45 Uhr Spiel um Platz 3; 13.00 Uhr Finale

Daneben gibt es am Sportplatz ganztägig verschiedene Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen. Am Pfingstsamstag Abend findet dann am Sportplatz oder alternativ im Kurhaus die große „Dribblerparty" statt. Neben einem bekannten DJ sind verschiedene Showeinlagen geplant, u. a. ein Showtanz der roten Garde der Sonthofener Fassnachtszunft. Wir würden uns freuen, wenn wir zahlreiche Gäste und Einheimische begrüßen könnten. Schon im Voraus möchten wir uns bei den zahlreichen Sponsoren bedanken, die uns finanziell unterstützen sowie bei der Gemeinde für ihr Entgegenkommen.

Auftaktveranstaltung am Freitag, 6. Mai, um 19.00 Uhr im Alpengasthof „Hirsch" in Bad Oberdorf.
„Der ökologische Fußabdruck – musikalisch abgeschmeckt mit eigenen Liedern vom Sunnehänglar" .

Ausstellung
„Mein ökologischer Fußabdruck"
7. bis 15. Mai: Rathaus Hindelang; Eröffnung der Ausstellung: Samstag, 7. Mai, um 19.00 Uhr.
Freitag, 13. Mai 2011, 19.00 Uhr: „Elektromobilität – Wo bitte geht's zur Revolution?" Prof. Dr. Ing. Hans-Georg Herzog, TU München, Fachgebiet Energieumwandlungstechnik, im Alpengasthof „Hirsch" in Bad Oberdorf.
www.Sonnenwende-Hindelang.de

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Altpapier-Sammlung der Fußballer

Nochmalige Erinnerung an die Aktion durch die Fußballer am Samstagvormittag, 4. Juni.
Bitte das Papier verschnürt am Straßenrand um 8.30 Uhr ablegen. Angefahren werden alle Ortsteile bis auf Oberjoch und Unterjoch. Wenn keine Abholung bis 11.30 Uhr erfolgt ist, bitte unter Telefon 0151/54336554 melden oder das Papier zum Sportplatz bringen.

Die Fußballer danken für Ihre Unterstützung.

SUZUKI
Ihr Service-Partner
AUTOHAUS KECK
87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Telefon 08324-2317

LUMEN BESTATTUNGEN HARALD WÖLFLE
Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen
Vorsorgeverträge
Erledigung aller Formalitäten
Behördengänge
87541 Bad Hindelang
Zillenbachstraße 3
Telefon 08324-953395
Fax 08324-953396
87527 Sonthofen
Grüntenstraße 17
Telefon 08321-85569
Fax 08321-85469
www.bestattungen-woelfle.de
info@bestattungen-woelfle.de

Die erste Bambini-Mannschaft (von links): Felix Heim, Oliver Senger; dahinter: Kilian Moosbrugger, Julian Wechsel, Betreuerin Sandra Wechsel, Silvan Kellner und Leo Geiger. *Foto: TVH*

Die zweite Bambini-Mannschaft (hinten): Matthes Keuschnig, Max Thiel, Brigitte Radeck, Laurin Antoniou und Luis Buhl. Vorne: Anna Zint, Nico Tetzner, Simon Radeck und David Jost. *Foto: TVH*

Ostrachtaler Fußballnachwuchs

Gut aufgestellt sind die zehn Nachwuchsteams mit 150 Kindern und Jugendlichen nach der Winterpause in die Frühjahrssaison gestartet. Die Zusammenarbeit mit Burgberg im Altersbereich von 15 bis 18 Jahren bewährt sich auch diese Saison. Die Mannschaften spielen in den Kreisklassen eine gute Rolle. Dies deckt sich mit der Vereinsphilosophie, die sportlichen Ziele im älteren Bereich zu steigern. Bei kleinen Kindern sind andere Faktoren und die Breitenarbeit im Vordergrund.

Die Zweifach-Sporthalle, auf die man bis in die 90er-Jahre warten musste, bot im Wintertraining wieder beste Bedingungen. Nun hoffen alle darauf, dass sich auch im Freien mit dem Kunstrasen was tut und das leidige Kapitel Hartplatz abgeschlossen werden kann. Es besteht ein echter Nachholbedarf gegenüber den anderen Vereinen.

Die U-19 (A) hat sich nach dem Aufstieg in die Kreisklasse gut etabliert und nach der Vorrunde den beachtlichen dritten Platz belegt. Die Trainer Johann Jörg und Hans-Jürgen Übelhör machen sich Hoffnungen auf einen Platz im ersten Drittel, wenn die Mannschaft mitzieht.

Glanzstück ist nicht unerwartet die U-17 (B). Nach dem knapp verfehlten Aufstieg in die Kreisliga ziehen Durach und Hindelang einsam ihre Kreise. Das erste Aufeinandertreffen in Hindelang endete nach spannenden Spiel 1:1. Das Rückspiel in Durach am 20. Mai wird eine heiße Kiste. Die Trainer Florian Löflath und Fabian Fink sind voll des Lobes über Führung, Training usw. Das Leistungsvermögen zeigte sich auch bei den Hallenturnieren, wo bei den ersten Plätzen hochklassige Vereine wie 1. FC Sonthofen und FC Kempten das Nachsehen hatten.

Bei der U-15 (C) mit zwei Großfeldmannschaften haben die Betreuer Albert Schmider, Jonny Mai und Michael Schedle ein logistisches Mammutprogramm zu bewältigen, was das Fahren, Trainieren und die Spiele anbelangt. Die erste Mannschaft bewegt sich im Mittelfeld der Kreisklasse. Die zweite Garnitur hält sich gegen die meist körperlich überlegenen Erst-Mannschaften in der Spielgruppe Sonthofen überraschend gut und gefällt im spielerischen Bereich. Der bisherige fünfte Platz ist mehr, als man erwarten konnte.

Als besonderes Erlebnis und zur Förderung der Gemeinschaft fuhren über Ostern 50 Spieler der A, B und C nach Jesolo/Italien und nahmen an internationalen Turnieren teil. Den Organisatoren für die immense Arbeit und Verantwortung herzlichen Dank (eigener Bericht folgt).

Der Fußballchef und lizenzierte Trainer Christian Schöll kümmert sich eigenhändig um die U-13 (D) und wird dabei von den Nachwuchs-Übungsleitern Sebastian Gschwend, Jonas Fritz und Matthias Schmid tatkräftig unterstützt. Die 25 Buben im „goldenen" Fußball-Lernalter spielen in zwei Mannschaften auf Groß- und Kleinfeld.

Eine nette Gemeinschaft, aber ein schwerer sportlicher Stand, so das Fazit von Manni Zint und Jörg Hilbert für die U-11 (E). Die Neueinteilung der Spielgruppen im Frühjahr sorgt dafür, dass man auf Mannschaften trifft, die in der Spielstärke passen.

Die U-9 (F) hat sich im Herbst für die mittlere Klasse (von drei) qualifiziert. Weil zusammen mit den besten Bambini-Spielern genügend Kinder da sind, haben sich die Betreuer Peter Waschnig und Luis Kuisle für die Meldung einer zweiten Mannschaft für das Frühjahr entschieden. Erfreulich ist die Entwicklung bei den Jüngsten im Verein, den Bambinis. 20 Buben und Mädchen tummeln und freuen sich im abwechslungsreichen Training. Luis Kuisle wird von Sandra Wechsel prima unterstützt. Neben der Breite sind große Talente bei den Jahrgängen 2004/05 vorhanden, die bei den Hallenturnieren für Furore sorgten. Beim gut besetzten Heimturier mit acht Mannschaften, u.a. Kottern, war neben dem Sieg der ersten Mannschaft der dritte Platz der Klein-Bambinis eine tolle Überraschung (siehe Bilder).

Ein Tipp an die Leser: Fast jeden Freitagabend und Samstagnachmittag sind Jugendspiele. Schauen Sie (kostenlos) vorbei und erfreuen sich am bunten Treiben. Kinder können sich auf dem Platz und den Spielgeräten austoben. Dank Platzwart Manni ist der Kiosk immer in Betrieb.

Ein besonderes Ereignis ist jedes Jahr das beliebte Ortsturnier für Kinder bis 10 Jahren, diesmal am Freitag, 2. Juli. Hindelang vor Oberjoch/Unterjoch und Bad Oberdorf war der Stand 2010.

Wenn ein Kind, Bub oder Mädchen, Interesse hat, einfach unverbindlich vorbeikommen. Stichworte Gemeinschaft, Gesundheit, Sozialverhalten, Durchsetzungsvermögen. Fußball ist eine gute Basis für jegliche Art von Ballspielen und den Skisport. Auskünfte gerne von Jugendleiter Luis Kuisle unter Telefon 2840.

Schützenköpnige Martina Köberle und Otto Hoffmann.

Schützenkönige Martina Köberle und Otto Hoffmann.

Fotos: S. Stieglbauer

„Giegeschießen", Schützenkönige und Vereinsmeister

Am 11. März veranstaltete die königlich-privilegierte Schützengesellschaft Hindelang das alljährliche „Giegeschießen". Hierbei erhalten die Schützen je nach Platzierung Anisbrote (=Giege), welche bei fallender Platzierung immer etwas kleiner werden. Im Anschluss daran wurden die neuen Schützenkönige sowie der Vereinsmeister bekannt gegeben. Die große Teilnahmerzahl in acht Klassen am „Giegeschießen" und 13 Klassen bei der Vereinsmeisterschaft spiegelt das rege Vereinsleben der Hindelanger Schützen wieder.

„Ihr Bett im Allgäu“

Rechtzeitig zum Start in die Sommersaison eröffnete am 15. April die neue Zimmervermittlung „Ihr Bett im Allgäu“ in den früheren Räumen des Reisebüros InVia in der Marktstraße 30. Dass der Service allerdings weit über den einer Zimmervermittlung im klassischen Sinn hinausgeht, berichtet Inhaber Mario Wegmann: „Wir bieten Kleinvermietern die Möglichkeit, online buchbar zu sein, auf einem professionellen Buchungsportal mit den dazugehörigen Dienstleistungen – Datenpflege, Fotos, Grundrisse, Beratung bei Preislisten … – den Hoteliers ein hochmodernes Buchungs-Portal mit vielen Schnittstellen, Möglichkeiten und Arbeitserleichterungen in der Datenpflege. Das alles ohne monatliche oder jährliche Grundgebühr, Kosten entstehen für Vermieter nur bei einer Buchung.“ Eine ausführliche Demonstration des neuen Buchungsportals ließen sich auch Erster Bürgermeister Adalbert Martin und Kurdirektor Max Hillmeier nicht entgehen, die bei ihrem Antrittsbesuch die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten.

Von links: Bernhard Rieder, Marketing und Vertriebsleiter von Seekda, Mario Wegmann und Kathrin Baumgartner, Ihr Bett im Allgäu, 1. Bürgermeister Adalbert Martin und Kurdirektor Max Hillmeier.

Allgäuer Berufsoffensive – Schülerbesuch im Kur- und Sporthotel Bad Hindelang

Das Kur- und Sporthotel Bad Hindelang ist Pate der Beethoven Hauptschule in Kaufbeuren und unterstützt somit die Allgäuer Berufsoffensive. 32 Schüler der Klassen 8a und 8b und deren Lehrer konnten am 24. März endlich den lange geplanten Hotelbesuch im Ostrachtal durchführen.

Nachdem man sich am Frühstücksbuffet gestärkt hatte, gab es eine Führung durch das gesamte Hotel – natürlich auch mit Blick hinter die Kulissen. Anschließend standen die einzelnen Abteilungsleiter Rede und Antwort. Erörtert wurden Fragen wie: Welche Abteilungen gibt es im Hotel? Wie fühlt man sich als Gast eines Hotels? Was macht so ein Küchenchef eigentlich? Und was heißt Service?

Schülerbesuch im Kur- und Sporthotel Bad Hindelang.

Ein großes Lob möchten die Mitarbeiter des Kur- und Sporthotels allen Schülern und Lehrern für deren tolle Vorbereitung und das große Interesse aussprechen. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gilt dem Alpenhotel Oberjoch für die Organisation der Familhotelführung. So konnten die Schüler ihr „Planspiel Hotel“ noch realistischer nachvollziehen, auf dessen Ergebnis man im Ostrachtal gespannt wartet.

»Jolo-Bar«
Oberjoch
Auch im Sommer geöffnet!
Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr
Sonntag und Montag Ruhetag
Telefon (0163) 1749852

GESTALTEN MIT FLIESEN
Beratung Verkauf Verlegung
Fliesen WECHS Meisterbetrieb
Jochstraße 16 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/95230 · Fax 08324/9539129
Mobil 0176/24203657

Wohnungsmarkt

Einheimische sucht
2-Zimmer-Wohnung
mit Garage oder Carport.
Telefon 0171/2158310

Mutter mit Tochter (77/51 J.)
sucht ab sofort eine
4-Zimmer- oder 2x 2-Zi.-Wohnung
im EG, mit Dusche, zur Miete.
Telefon 08324/933576

Zimmerei Zeller
Hans-Jörg
HOLZBAU – INNENAUSBAU
Telefon 08324/629
www.zimmerei-zeller.de

Altbausanierung
Wärmedämmung
Balkone
Dachfenster
Gauben
Bauplanung
Ständer- und Dübelholzhäuser
Fassaden- und Dachsanierung
Terrassen
Trockenbau

Naturerlebnistag Hinterstein am Tag der Artenvielfalt

Am Sonntag, 22. Mai, findet in Hinterstein bei der Festhalle der Naturerlebnistag am Tag der Artenvielfalt statt. Viele spannende Wanderungen und Aktionen entführen dabei in die wunderbare Welt des Naturschutzgebietes Allgäuer Hochalpen. Treff- und Startpunkt ist die Festhalle Hinterstein (nahe Kirche). Alle Führungen sind kostenlos. Für Verpflegung und Getränke ist in der Festhalle gesorgt.

Programm:
10.00 Uhr: Grußworte durch 1. Bürgermeister Adalbert Martin und Aufteilung der Wandergruppen

10.30 bis 15.00 Uhr:
Start der Wanderungen

- Exkursion ins Naturwaldreservat „Taufersalpschachen"**; Dauer ca. 3 bis 4 Stunden; Leitung: Ludwig Geitner (Förster)
- Auf den Spuren der Bergwaldoffensive – Waldpflege, Erschließung und Naturschutz in den Buckelwiesen, Dauer ca. 3 Stunden; Leitung: Fabian Schulmeyer (Förster), Dipl.-Ing. Michael Borth;
- Wald ist mehr als Holz und Bäume – Bergwanderung in den Schutzwald oberhalb der Ortschaft Hinterstein; Dauer ca. 3 Stunden; Leitung: Klaus Dinser (Förster)
- Führungen zur Entbuschungsaktion des Vereines Hindelang Natur & Kultur – Mithilfe erwünscht!
- Heilkräuterwanderung zu den Hintersteiner Buckelwiesen – Dauer: ca. 1,5 Stunden; Leitung: Doris Kratzer
- Naturkundliche Familienwanderung zum Wildfräuleinstein, Dauer 2,5 Stunden; Leitung: Oliver Scherm, Stefan Pscherer
- Mooskundliche Wanderung und Moosbestimmung in der Festhalle, Dauer ca. 2 Stunden, Leitung Dr. Hermann Muhle
- Botanische Wanderung zu den Vorsäßwiesen und zum Hinterbachhof, Dauer ca. 3 Stunden, Leitung Dipl.-Biol. Ulrich Kohler und Dipl.-Agr. biol. Michael Wecker
- Orchideenwanderung zum Steinköpfle, Dauer: 2,5 Stunden, Leitung: Dieter Gschwend (Orchideenspezialist)
- „Alle Vögel sind schon da – Digiskoping und Vogelstimmen"; Dauer: 1 bis 2 Stunden, Leitung: Dipl.-Biol. Henning Werth.

Laufende Informationen über aktuelle Startzeiten und Angebote erfahren Sie am Stand der Gästeinformation in der Festhalle.

Kinderprogramm:
10.30 Uhr: Öko-Rallye des Landesbundes für Vogelschutz, Leitung: Dipl.-Biol. Monika Schirutschke
14.00 bis 17.00 Uhr: Landart im Auwald (Gestalten von Kunstwerken aus Naturmaterialien). Leitung: Dipl.-Ing. Sabine Zulauf, BN

leben.natur.vielfalt
der Wandertag

In und an der Festhalle:

- Ausstellung „Internationales Jahr der Wälder", „Bergwaldoffensive" und „Bergwaldoffensive Hinterstein",
- „Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen", „Fahrtziel Natur"
- Film-Vortrag, Josef Lipp, Bienenzüchterverein Hindelang
- Vortrag, Das Öko-Modell, Hindelang (Kaspar Weber)
- „Schnitzen mit Motorsäge" durch Waldarbeiter der Forstverwaltung

18.00 Uhr: Ende der Veranstaltung.

Die Veranstaltung fällt nur bei strömendem Regen aus. Infotelefon bei unsicherem Wetter 08324/89270.

Weitere Infos unter
www.allgaeuer-hochalpen.de

„Colorpan Steelband Luzern" im Kurhaus-Pavillon

Zum dritten Mal gastiert die Musikgruppe „Colorpan Steelband" aus Luzern in der Schweiz im Ostrachtal und freut sich, wieder ein „Live-Konzert" am Samstag, 2. Juli, um 18.00 Uhr im Kurhaus Pavillon (bei Regen im Kurhaus) geben zu dürfen. Mit ihrem eigenen unverwechselbaren Stil präsentieren sie Musik aus verschiedenen Stilrichtungen, die von volkstümlich zu Country, von Klassik zu Rock und natürlich auch bis zu karibischen Klängen reicht. Die Leiterin der Gruppe, Petra Hosmann, geb. Bellot, ist eine gebürtige Hindelangerin und freut sich mit ihren Bandmitgliedern auf schöne, gemütliche Tage im Ostrachtal nach dem Motto:

„Musik von Herzen für Herzen".

haut& sinne
von kopf bis fuß in guten händen
sommerfrische pflegemenues
fitness für ihre füße
enthaarungen auf wachs- und zuckerbasis
dauerhaftes make-up
marion letzer-pock - jochstraße 4 - bad hindelang
fon 95 22 79 - www.kosmetik-hautundsinne.de

1. Bad Hindelanger Frühlingsmarkt

Zum ersten Mal findet am Samstag, 4. Juni 2011, am Marktplatz vor dem Rathaus ein Frühlingsmarkt statt. Gemäß dem Motto „Aus der Region für die Region" präsentieren bäuerliche Direktvermarkter von 8.30 bis 14.00 Uhr hochwertige biologische und regionale Produkte aus eigenem Anbau und eigener Herstellung, zeigen bäuerliches Kunsthandwerk und laden ein, regionale Spezialitäten zu probieren. An den Ständen erwarten Sie:

- Produkte von Rind, Schaf, Ziege und Wild – Käse, Joghurt und Wurst
- Kräuter und Jungpflanzen aus Oberallgäuer Anbau
- Diverse Getreideprodukte wie Mehl, Spelzen u.v.m. aus dem Unterallgäu
- Feines von den Kräuterland-Frauen sowie Keramik & Kunsthandwerk
- Heimischer Honig und Wachserzeugnisse der Hindelanger Imker und Engelbert Antoni, Kerzenrollen für Kinder
- Frische Erdbeeren, Spargel und Kartoffeln aus dem Unterallgäu

„Und damit die Besucher nicht erst zu Hause in den Genuss der zahlreichen Köstlichkeiten kommen, wird auch vor Ort bestens für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt", so die beiden Initiatorinnen Karin Agerer und Evi Übelhör, die den Markt ins Leben gerufen haben und sich über regen Besuch freuen. Zeitgleich findet eine Fotoausstellung von Alois Hofer zum Thema Ernährung statt.

Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte in Kürze dem Veranstaltungskalender unter:
www.bad-hindelang.info

Das Jubelpaar mit Bürgermeister Adalbert Martin. *Foto: privat*

Goldene Hochzeit im Hause Gschwend

Rosa und Franz Gschwend feierten am 20. April Goldene Hochzeit.

Kennengelernt haben sich die beiden beim Schuhplatteln im Trachtenverein, wo sie zunächst bei der Jugend, dann beim Volkstanz und auch dem Sechsertanz aktiv waren. Franz Gschwend ist gelernter Schuhmacher und in vielen Hindelanger Vereinen tätig gewesen. Seine Frau Rosa hat bis zur Familiengründung als Dirndlschneiderin gearbeitet, um dann als Hausfrau und Mutter drei Kinder aufzuziehen.

Goldene Hochzeit im Hause Gerich

Am 24. April feierten Johann und Leopoldine Gerich aus Bad Oberdorf mit ihren drei Kindern samt Ehepartnern und sieben Enkelkindern ihre Goldene Hochzeit.
Sie freuten sich sehr über den Besuch von Bürgermeister Adalbert Martin.

Goldene Hochzeit im Hause Golsner

Marga und Linus Golsner haben sich im Trachtenverein kennengelernt und am 17. April 1961 in Hindelang das Ja-Wort gegeben. Sie haben fünf Kinder (Christine, Susanne, Willi, Bettina und Marita) und zehn Enkelkinder.

Wöchentliche Leerung der Biotonne

Auch in diesem Jahr wird die Biotonne in allen Städten und Gemeinden während der Sommermonate wöchentlich abgefahren. Dies erfolgt in der Zeit von Montag, 16. Mai (KW 20), bis einschließlich Freitag, 23. September (KW 38). Ein grüner Tonnenanhänger wird rechtzeitig vom Abfuhrunternehmen auf den Gefäßen angebracht.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Tonne ab 7.00 Uhr bereitzustellen.

Foto: R. Sontheim

d'Oberdorfar Fünkebüebe sagen allen Helfern „Danke"

Nachdem uns am Funkensonntagmorgen, um 3.50 Uhr uns die Sirene aus dem Schlaf gerissen hatte und wir „unseren Funken" brennen sahen, glaubten wir nicht mehr, dass wir am Abend den Funken selber anzünden können. Dass wir dieses Erlebnis doch noch haben durften, auch mit bester Verköstigung den ganzen Tag, dafür möchten wir uns bei der Rechtlergemeinde Bad Oberdorf, beim Verkehrsverein Bad Oberdorf, Metzgerei Endraß, Bäckerei Holzheu, Gasthof Hirsch, Gästehaus Gamsblick, Gabi Krips, Oberdorfer Föhla, Firma Wechs, allen alten und jungen Helfern und der Feuerwehr Bad Oberdorf bedanken.
Es hat uns sehr gefreut, dass wir mit Stolz am Abend den „größten" Funken hatten.

Immobilie Wohnungsmarkt

Junge Familie sucht dringend
Bauplatz oder EFH
Wir würden gerne im Ostrachtal bleiben.
Kontakt:
Dr. Walters, Telefon 01 51/14 90 47 54

Bad Oberdorf: 1 Zimmer, Küche, Bad, 32 m², EG, zum 1. Juni, 260,– € WM.
Telefon 0 83 24/9 73 99 55

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 2. Juli 2011.

Der Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 22. Juni 2011.

Wichtige Telefonnummern und Wochenend-Dienstplan der Bad Hindelanger Ärzte

Polizei 110, Feuerwehr 112,
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 19222

Wochenend-Dienstplan der Ärzte

Wenn nicht anders angegeben, beginnt der Dienst jeweils am Freitag um 18.00 Uhr und endet am darauffolgenden Montag um 8.00 Uhr. Es ist möglich, dass die Arztpraxen den Dienst kurzfristig untereinander tauschen. Sollte der Ansagetext auf dem Anrufbeantworter der angerufenen Arztpraxis keinen Hinweis auf eine Vertretung enthalten, wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Bereitschaftsdienst Bayern, Telefon 01805/191212.

06.05. bis 09.05.	Dr. Ehry, Telefon 2237
13.05. bis 16.05.	Dr. Föhl, Telefon 952222
20.05. bis 23.05.	Dr. Thum (Dr. Marandi), Telefon 2600
27.05. bis 30.05.	Dr. Fiedermutz, Telefon 2333
02.06.	Dr. Thum, Telefon 2600
03.06. bis 06.06.	Dr. Britzelmeier, Telefon 2237
10.06. bis 13.06.	Dr. Ehry, Telefon 2237
17.06. bis 20.06.	Dr. Föhl, Telefon 952222
23.06.	Dr. Thum, Telefon 2600
24.06. bis 27.06.	Dr. Thum (Dr. Marandi), Telefon 2600
01.07. bis 04.07.	Dr. Fiedermutz, Telefon 2333
29.04. bis 02.05.	Dr. Britzelmeier, Telefon 2237
08.07. bis 11.07.	Dr. Britzelmeier, Telefon 2237

Notdienst-Kalender der Apotheken

Mai			Juni		
1	So	**TD**	1	Mi	**RL**
2	Mo	**PC**	2	Do	**TP**
3	Di	**EL**	3	Fr	**BE**
4	Mi	**BE**	4	Sa	**CZ**
5	Do	**CN**	5	So	**DO**
6	Fr	**DG**	6	Mo	**EN**
7	Sa	**EZ**	7	Di	**GP**
8	So	**CN**	8	Mi	**HM**
9	Mo	**DR**	9	Do	**KB**
10	Di	**KP**	10	Fr	**LO**
11	Mi	**LS**	11	Sa	**GU**
12	Do	**MB**	12	So	**KD**
13	Fr	**NT**	13	Mo	**LR**
14	Sa	**RU**	14	Di	**MD**
15	So	**PM**	15	Mi	**NR**
16	Mo	**RD**	16	Do	**OH**
17	Di	**SD**	17	Fr	**PK**
18	Mi	**RL**	18	Sa	**RZ**
19	Do	**BK**	19	So	**SH**
20	Fr	**CN**	20	Mo	**TL**
21	Sa	**DZ**	21	Di	**BR**
22	So	**EH**	22	Mi	**GN**
23	Mo	**GP**	23	Do	**DS**
24	Di	**HM**	24	Fr	**TP**
25	Mi	**KB**	25	Sa	**GU**
26	Do	**LO**	26	So	**HT**
27	Fr	**MD**	27	Mo	**RB**
28	Sa	**NU**	28	Di	**LS**
29	So	**OB**	29	Mi	**MD**
30	Mo	**PC**	30	Do	**NT**
31	Di	**SH**			

Zeichenerklärung: 1. Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit; 2. Buchstabe = werktags von 8.00 bis 20.00 Uhr, sonn- und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr, samstags in Bad Hindelang von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn B 24-Stunden-Dienst, dann auch U 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899

D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396

E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843

G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400

H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847

K = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743

L = St.-Martin-Apotheke, Immenstadt, Bräuhausplatz 2, Telefon 08323/98197

Wenn L 24-Stunden-Dienst, dann auch Z 24-Stunden-Dienst

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0

N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524

O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445

P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099

R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0

S = Grünten-Apotheke, Burgberg, Sonthofener Straße 12, Tel. 08321/88303

T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060

U = Falken-Apotheke, Bad Hindelang, Färbergasse 2, Telefon 08324/323

Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, Telefon 08324/328

Praktikus ...fleißige Hände zu Ihren Diensten

Schmutzige Fenster, muffige Schränke, polierbedürftige Böden oder einfach mal Großreinemachen im Haushalt oder Büro.

Die Sommerfrische kommt und wir helfen Ihnen dabei, dass sie diese unbeschwert genießen können.

Brigitte Falk
Kirchstraße 13 . 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/9330825 . 0160/94823563

Hier arbeitet der Chef noch selbst!
Baugeschäft
MAX MAUGG
Maurermeister
Mauern – Fassadendämmung
Verputzen – Fließestrich
Luitpoldstraße 1 · 87541 Bad Oberdorf
Telefon 08324/2750 · Fax 08324/973601
E-Mail: max.maugg@t-online.de
www.maugg-verputz.de

Neu im Sortiment!
Naturreiner Sirup
Original Schiwasser, Orangen-, Zitronen-, Himbeer-, Johannisbeer-, Marillensirup
Getränke Füß
Am Sohler 3 · 87541 Vorderhindelang · Tel. (08324) 2362 · Fax 8781
IHR GETRÄNKEHANDEL IM OSTRACHTAL

Blumendekorationen
zu allen Anlässen
– Beerdigungen
– Geburtstage
– Hochzeiten
– und sonstige Festlichkeiten
Annette Besler/Wamser
Badstraße 4
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324-1027
oder 953383

AYAS
YOGA für Alle
KURSE & GRUPPENUNTERRICHT FÜR:
Kinder & Jugendliche | Schwangere | Mütter mit Baby | Frauen | Männer |Sportliche | Gestresste
YOGA COACHING im Einzelunterricht
SCHÖNHEIT und Wohlgefühl
NATURKOSMETIK- & SCHÖNHEITSBEHANDLUNGEN
WELLNESS- UND AYURVEDA-MASSAGEN
GESCHENKGUTSCHEINE
AUSZEIT im Kloster
MEDITATIONS- UND SCHWEIGEWOCHEN
im Augustiner Kloster Messelhausen
Leitung: Wiebke Zint | anerk. Lehrerin
Würzburger Schule der Kontemplation
Infos und Termine:
AYAS Oberallgäuer Akademie
87541 Bad Hindelang | Tel. 08324-1045
Mobil: 0160-93843954
www.2unter1dach.de

Elektro Lipp e.K.
Inhaber Bernhard Blanz
Installation I Reparaturen I Elektrogeräte
Antennenbau I Beleuchtungskörper
Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de

Sonthofen
Telefon 08321-676120
bernhard.ohg@allianz.de
www.allianz-bernhard.de
Filialen
Bad Hindelang
Telefon 08324-601
Blaichach
Telefon 08321-849 22
Oberstdorf
Telefon 08322-952 89
Allianz Bernhard
seit 1910 Generalvertretung der Allianz-Versicherung

100 JAHRE
Versicherung · Vorsorge · Vermögen

mit erneuerbaren Energien in eine sparsame Zukunft!
eza! partner
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL+KARG
AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE
...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

Marcellus Schmid

Bauhilfsdienst
Landschafts- und Gartenbau
Hausmeisterservice
Forstarbeiten

Im Schlauchen 30
87541 Bad Hindelang-Hinterstein
Tel. 08324-973627 · Fax 973628
Mobil 0176-40126998

Es wird Sommer...

INTERSPORT®
WAIBEL
87541 Bad Hindelang, Unterer Buigenweg 1, Tel. 08324/2528
87527 Sonthofen, Grüntenstraße 25, Tel. 08321/84050

Meer bei uns...

www.sport-waibel.de

Bei uns finden Sie biologische Lebensmittel, Obst & Gemüse aus regionalem, biologischem Demeter Anbau, gerne auch als Abo-Gemüsekiste. Darüber hinaus bieten wir Baby- und Kindernahrung, Backware aus der Vollwertbäckerei Kornblume, Naturkosmetik, Feinkostspezialitäten wie z.B. Antipasti oder Pesto, Bio-Weine und vieles mehr …

AKTIV PARTNER

Löwenzahn
Naturkost

Evi Übelhör, Jochstraße 1, Bad Hindelang
Telefon: 08324 - 933086, info@naturkost-hindelang.de
Mo, Mi, Fr: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Di, Do, Sa: 8.30 - 12.30 Uhr

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 2. Juli 2011.

Der Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 22. Juni 2011.

Die Eis-Bären sind los!!!!

Ab Mai **endlich** wieder **Konditoreis** beim Kirchebäck!

Im Wonnemonat:

BÄRIGE SPIELPLATZ-SPENDEN-AKTION

„BaHiLa-Bär“ mit Marzipan für **2 €**

Davon **1 €** an die „Wilderer“ vom neuen Kinderspielplatz.

Sonntags ab 7.30 Uhr:
Kirchebäcks Backwaren bei VW Fink am Kreisel!

Bäckerei · Konditorei
Kirchebäck
Familie Kaufmann

Marktstraße 8 · 87541 Bad Hindelang · www.kirchebaeck.de

Neu eingetroffen!

Schuh und Hut
Kaufmann
Orthopädischer Schuhmacher

Jochstraße 7 · 87541 Bad Hindelang
Telefon (08324) 2213

SALOMON · LOWA ...simply more · MEINDL SHOES FOR ACTIVES · hanwag Made for mountains. · LA SPORTIVA

Schreinerei Haberstock

SCHREINER HANDWERK BAYERN

Heulandweg 6, 87541 Vorderhindelang
Telefon (08324) 338
Telefax (08324) 8605
schreinerei-haberstock@t-online.de

Der Ostrachtaler Fensterbauer